

2021

Pfarre Köttmannsdorf
Fara Kotmara vas

Jahresbericht
Letno poročilo



Grafik: Gorthardt

»mittendrin«

»med ljudmi«

Aus dem Inhalt / Iz vsebine

- 03 Brief des Pfarrers – Župnikovo pismo**
- 04 Pfarrleben gestalten – Oblikovati življenje v fari**
Gemeinschaft • Lektorendienst • Psalm des Monats • Jubiläen • Nachruf • Hirtenbrief der Bischöfe Österreichs • Pfarrgemeinderatswahl „mittendrin“ • Laien-Ansprachen-Reihe
- 08 Pfarrliche Einrichtungen und Gruppen – Farne skupine**
Kirchenmusik • Lebendiger Rosenkranz • Ministrantinnen und Ministranten
- 12 Soziale Einrichtungen und Vereine – Socialne ustanove in društva**
Pfarrkindergarten • DSG Rotschitzen • SPD Gorjanci • FF Köttmannsdorf • Volksschule • Kost-Nix-Laden
- 18 Feste und Feiern – Prazniki in praznovanja**
Das Kirchenjahr • Feste im Jahreskreis • Feste im Weihnachtsfestkreis – Advent, Weihnachten • Feste im Osterfestkreis – Fastenzeit, Karwoche, Ostern, Pfingsten • „Glauben.Leben“-App
- 25 Taufen | Trauungen – Krsti | Poroke**
- 26 Sterbefälle – Smrti**
- 28 Gebet und Glaubensvertiefung – Molitev in poglobitev vere**
Synodaler Weg und Bischofssynode • Anbetungstag • Fasten im Alltag • Maria Lichtmess und Blasiussegen • Maiandachten • Erstkommunion • Firmvorbereitung
- 34 Schöpfungsverantwortung – Odgovornost za stvarstvo**
Projekt Artenvielfalt • Andacht mit Sennen-Segnung • Eröffnung der Bauernmarkt-Hütte • Kräutersegnung • Erntedank
- 38 Dekanat Ferlach – Dekanija Borovlje**
- 40 Familie – Družina**
Valentinstag • Muttertag • Aktion Familienfasttag • „Orange the world“ - Gegen Gewalt an Frauen • Website • Tag der unschuldigen Kinder • Krippenandacht im Freien
- 44 Kinder und Jugend – Otroci in mladina**
Jugendstammtisch online • Jugend-Radausflug • Die Musikgruppe Cantos umrahmte das Jubiläumsfest • Jugendsommeraktion • Ferientage-Oratorium • Jugendtreff „Let's bocca!“ • Ein Singtag, voll des Lebens • Ritual zum Gedenken • Jugend- Sozialaktion
- 54 Kunst, Kultur und Bildung – Umetnost, kultura in izobrazba**
„Die Wandelbaren Köttmannsdorf“ - „Krach im Hause Gott“ • Konzert „Liadlan trågn“ • Dr. Anton J. Suntinger - Vortrag und Gespräch • Konzert der Genüsse • Bildstöckwandern • Dorfbildstock Wurdach • Bildstock Göriach
- 58 Kirchen und Friedhof – Cerkve in pokopališče**
Gemeinschaft • Pfarrkirche • Friedhof • Urnen-Nischen • Pfarrgarten • Filialkirche St. Gandolf • Filialkirche St. Margarethen • Kapelle Waldesruh • „Miteinander ins GEH.rede kommen“
- 62 Dienst am Nächsten – Služba bližnjemu**
Caritas & Du - Helfen seit 100 Jahren • Brief unseres Diakons • Assistierter Suizid • Innerer und äußerer Osterputz • Christophorus-Sonntag • Sonntag der Weltmission • Red Wednesday - Kirche in Not • Hl. Nikolaus • Sternsingeraktion
- 70 Radio Maria**
- 71 Humor – Humor**
- 72 Außerpfarliche Gruppen – Izvnfarne skupine**
Yoga • Linedance • Das Leben mit Arzneipflanzen kompetent begleiten
- 74 Sponsoren – Sponzorji**
- 78 Termine 2022 – Roki 2022**
- 80 Erreichbarkeit, Kontakt – Dosegljivost, stik**

Wenn Ihnen dieser Jahresbericht gefällt, können Sie unsere Arbeit mit einem finanziellen Beitrag unterstützen. Wir freuen uns über jede Spende! **Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Iskrena zahvala za podpora!**
Pfarre Köttmannsdorf, IBAN AT 96 3948 7000 0030 9732, Verwendungszweck: „Jahresbericht“

Impressum: Pfarre Köttmannsdorf / Fara Kotmara vas, Kirchenstraße 8, 9071 Köttmannsdorf / Kotmara vas,
E-Mail: koettmannsdorf@kath-pfarre-kaernten.at – **Redaktionsteam:** Pfarrer Michael G. Joham, Ursula Modritsch

Lektorat: Maria Jäger, Erika Muri – **Fotos:** Pfarre, wenn nicht anders angegeben

Layout & Druck: Druck- & Kopiezentrum des Bischöflichen Seelsorgeamtes, Tarviser Str. 30, 9020 Klagenfurt – 0463/5877 2160

Unsere Jahresberichte ab 2005 finden Sie auf der Pfarr-Homepage unter: www.kath-kirche-kaernten.at/koettmannsdorf

**Liebe Köttmannsdorferinnen, liebe Köttmannsdorfer! Liebe Leserinnen und Leser!
Drage Kotmirčanke, dragi Kotmirčani! Drage bralke in dragi bralci!**



„mittendrin/med ljudmi“ lautet das Motto der bevorstehenden Pfarrgemeinderatswahl am 19./20. März 2022. Es ist auch das Motto für den Jahresrückblick 2021.

Was vor uns liegt zeigt sich schon in dem, was hinter uns liegt und worauf wir – wie im vor Ihnen liegenden Jahresbericht 2021 – mit Dankbarkeit zurückschauen dürfen. „mittendrin“ in einer uns alle herausfordernden Zeit mögen wir so Ermutigung finden, im Vertrauen auf Gott Wege zu beschreiten, die offen sind für Neues, begleitet von Kreativität und getragen vom Geist des fürsorgenden Miteinander.

Wo finden wir uns wieder, wenn wir „mittendrin“ sind? Da zeigen sich Herausforderungen, Veränderungen, neue Fragestellungen. Sie fordern uns als einzelne Menschen, aber auch als Pfarre, als Kirche, als zivile Gesellschaft. Was mich mit Dankbarkeit erfüllt ist die Erfahrung, dass selbst in Zeiten großer Bedrängnisse Neues wächst, das Leben stärker ist als alle Not und aller Tod. Dankbar bin ich für die Menschen, die sich mit dem was gerade nicht geht, nicht zufriedengeben. Menschen, die nicht nach Ausreden sondern nach Möglichkeiten und Wegen suchen.

„mittendrin“ in dieser Zeit heißt es nun auch, den Pfarrgemeinderat neu zu bilden. Dankbar für alle, die bisher mit Hingabe und Liebe für das Leben in der Pfarre Sorge getragen haben, ersuchen wir alle in unserer Pfarre, die gemeinsame, christliche Verantwortung für das Leben und den Glauben hier vor Ort wahrzunehmen und so das Gesicht der Kirche mitzuprägen. Eine Frage könnte sein: „Wer, wenn nicht ich? Und wann, wenn nicht jetzt?“ Helfen Sie gute Kandidaten und Kandidatinnen zu finden. Helfen Sie mit, dass wichtige Anliegen nicht verloren gehen und unsere Pfarre ein guter Ort des geteilten Lebens ist. Gestalten Sie Kirche mit. Gehen Sie zur Wahl und unterstützen Sie die Arbeit des Pfarrgemeinderates.

Wenn wir so „mittendrin“ sind, übersehen wir oftmals die konkreten Menschen, mit denen wir unterwegs sind. Wagen wir innezuhalten. Pflegen wir die Achtsamkeit füreinander. Nehmen wir uns Zeit einander wahrzunehmen. Wecken wir neu das Interesse füreinander. Geben wir dem Weinen und dem Lachen einen Raum und lassen wir den Humor nicht zu kurz kommen.

Im vergangenen Jahr haben sich manche in unserer Pfarre verloren. Helft bitte alle mit, einander die Tür zu öffnen. Mögen sich viele wieder finden – „mittendrin“. Und möge die Freude der Gemeinschaft neu erblühen.

»med ljudmi« je geslo za letno poročilo 2021 ter za volitve farnega sveta 19./20 marca 2022.

Hvaležno lahko pogledamo nazaj, kaj dobro vse se godi, če damo povezanost z Gospodom ter med seboj iščemo in živimo. Letno poročilo je živi dokaz zato. »med ljudmi« je bil Jezus Kristus. On vabi tudi nas, da delimo življenje, da rastemo v težavah, da najdemo veselje, rešenje in mir. Zato sta klicana župnik in diakon, klicanij pa je tudi veliko več ljudi, kakor včasih vidimo in se predstavljamo. Klicani smo vsi. Kakor je Jezus klical apostole, da ta klic lahko postane konkreten, tudi mi danes iščemo kandidate in kandidatke za farni svet. Farni svetniki in farne svetnice so »med ljudmi« in pomagajo, da evangelij tudi danes lahko živi med nami. Podpiramo vse, ki se trudijo. Molimo in pomagamo s tem, kar znamo in kjer iščemo prave odgovore za naše življenje. Tudi tisti, ki so zgrešili pravo pot naj se na novo najdejo v veselju skupnega, razdeljenega življenja.

So grüße ich Sie/Euch von ganzem Herzen und erbitte Gottes Segen,
Pozdravljam Vas iz srca in prosim za Božji blagoslov,

Ihr Pfarrer / Vaš župnik Mag. Michael G. Joham

PFARRLEBEN GESTALTEN

Župnijski svet je sad sklepov II. Vatikanskega koncila ter škofijske sinode na Koroškem. Kot sodelavke in sodelavce zaznamujejo in omogočajo skupno s farnim predstojnikom življenje v fari. Skupno z duhovniki te diakoni sestavljajo ŽS; so »uradni obrazi Cerkve« v kraju samem. Število teh, ki sodelujejo v blagor župnije, presega število izvoljenih, poklicanih in odposlanih članov ŽS.

Ein Blick auf die Pfarrhomepage sowie in die Jahresberichte der vergangenen Jahre macht sichtbar, wie viel an Leben sich in einer Pfarre bündelt und was alles möglich ist, selbst wenn vieles schwierig ist. Danke an dieser Stelle an Ursula Modritsch für ihren unermüdlichen Einsatz für den großen Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Insbesondere die letzten zwei Jahre haben sehr gezehrt und uns herausgefordert, ständig nach neuen Lösungen zu suchen: Gottesdienste im Freien; Aufbau des Livestreams; Treffen in kleineren Gruppen; ständiges Nachjustieren und Anpassen der jeweiligen Covid19-Vorgaben; laufende Um- und Neuplanungen für diverse Veranstaltungen, Gottesdienste und Feiern; erschwerende Bedingungen für den regelmäßigen Austausch und die Pflege der Gemeinschaft; Kommunikation nach innen und nach außen ...

Das war allein nicht zu schaffen. Vieles, was wir in den vergangenen Jahren aufbauen und leben konnten, hat hier getragen und den Boden bereitet, sodass das Improvisieren und Umstrukturieren möglich waren.

Tragende synodale Einrichtungen in der Pfarre wie der Pfarrgemeinderat und der Ausschuss für Verwaltung und Finanzen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den verschiedensten Bereichen, Einrichtungen, Gruppen und Vereinen sind es, denen wir zu danken haben.

Bei der Klausur des Pfarrgemeinderates Anfang Oktober 2021 im Pfarrheim Ludmannsdorf unter der Moderation von Waltraud Kraus-Gallob konnten wir einiges davon in den Blick nehmen: Stärken und Dinge, die uns dankbar sein lassen, wie auch Schwachstellen und Notwendigkeiten, die mit einer Klausur allein noch nicht abgetan sind. Schließlich sind wir

Ne delajo sami. Pogledajo, da vsi kristjani tukaj na tem prostoru lahko najdejo domovino v skupnosti Cerkve. Iščejo in podpirajo sodelavke in sodelavce, se povezujejo z vsemi, ki se tu trudijo za socialne in kulturne zadeve. Vidiijo pastoralne potrebe ter skrbijo Cerkve in dobre prostore. Se zanimajo, da tradicije lahko živijo in da nove poti lahko nastajajo. Skrb za rast življenja tako postane konkretna.

Menschen, die auch in den jeweiligen Grenzen ernst genommen werden wollen. Es braucht Ausgleich und Unterstützung. Es hat sich gezeigt, dass es, um im Großen beweglich zu bleiben und wichtige Themen weiterbringen zu können, eine Stärkung der Vorstandstätigkeit und das informelle, vorbereitende und weiterführende Sich-Begegnen und Arbeiten in entsprechenden Untergruppen braucht. Der Aufbau und die Arbeitsweise des Pfarrgemeinderates in der letzten Phase dieser Periode wie auch für den zukünftigen Pfarrgemeinderat mögen davon profitieren.

Wie mag es weitergehen? **Veränderungen stehen vor der Tür.** Einige der bisherigen Pfarrgemeinderäte und -rätinnen werden in die zweite Reihe zurücktreten. Da und dort werden sie weiter mittragen so wie unser bisheriger Obmann Josef Miksche. Ihnen danken wir von ganzem Herzen für ihren Einsatz. Die Seelsorge und ihre zeitgemäße Weiterentwicklung sind ein Dauerauftrag, auch die Sorge für die Kirchen und die räumlichen Voraussetzungen für das pfarrliche Leben bleiben bestehen.



Lektorendienst

Zum Abschluss der drei Jahre der Bibel sagen wir unseren LektorInnen ein herzliches Dankeschön, dass sie an allen Sonn- und Feiertagen das Wort Gottes zu Gehör bringen. Lektor oder Lektorin zu sein, ist mehr als bloß etwas vorzulesen. Es beinhaltet die Bereitschaft, selber auf Gott hinzuhören, und es will Mut machen, im Alltag wie auch öffentlich dafür einzustehen.



„Echo der Seele – mit Psalmen durch das Jahr“

Eine neue Initiative ist 2022 der Psalm des Monats, der uns einlädt mit dem Wort Gottes zu beten. Es sind das jene Gebete und Lieder, die auch Jesus Christus selbst von klein auf begleitet haben. Eine Quelle von Zuversicht und Trost, eine Schule auch für unser persönliches Beten, auf dass unser ganzes Leben Gott preist. www.kath-kirche-kaernten.at/psalm

GOTT, der gute Hirte und Gastgeber
Psalm 23

Der HERR ist mein Hirt, *
nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen *
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Meine Lebenskraft bringt er zurück. /
Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, *
getreu seinem Namen.
Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, *
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir, *
dein Stock und dein Stab, sie trösten mich.
Du deckst mir den Tisch *
vor den Augen meiner Feinde.
Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, *
überevöll ist mein Becher.
Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang /
und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN *
für lange Zeiten.
(Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.)

Rosemary Kropfisch (70)

Mitarbeit im PGR, Orgelspielen und Singen beim Kirchenchor, Kirche reinigen, Jahresberichte austragen, Anpacken bei Festen und Feiern, ... - vielfach bereichert Rosemary Kropfisch unser pfärrliches Leben und Miteinander. Ihr und ihrer ganzen Familie auch weiterhin alles Gute und Gottes reichen Segen.



† Marija Wakounig

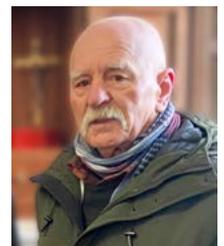
Über viele Jahre hat Marija Wakounig das kirchliche Leben insbesondere im zweisprachigen Gebiet mitgeprägt. Ob als langjährige Vorsitzende der Slowenischen Abteilung des Seelsorgeamtes, als Stimme für die biblischen Erzählungen im slowenischen Radio, als Vorsitzende des Referates für die Familien/Referat za družino, als Mitorganisatorin der Familienwochen bei den Franziskanern in Kančevci, als Mitentwicklerin des Projektes »Gott bei uns zu Haus/Bog pri nas doma«, als aktives Mitglied des Slow. Kulturvereines Gorjanci oder für einige Jahre als Pfarrgemeinderätin in unserer Pfarre. Als Mutter von vier Kindern war sie eine große Stütze für die ganze Familie und hat sich darüber hinaus mit viel Hingabe für eine lebendige Weitergabe des Glaubensschatzes sowie für die Stärkung des Laienapostolates eingesetzt. Möge Gott ihr alles Gute vergelten.



Več let je Marija Wakounig sooblikovala farno življenje v naši fari. Kot dolgoletna predsednica slov. oddelka pri dušnopastirskem uradu, glas svetopišemskega radiu, predsednica pri referatu za družine, soorganizatorica pri družinskih tednih v Kancevcih, sooblikovavka projekta »Bog pri nas doma«, aktivni član »Slov. pros. društva Gorjanci« in nekaj let farnega sveta. Kot mati štirih otrok je bila vsem v zgled v naši fari kot poštena, verna in razgledna faranka. Naj ji Bog vse poplača. Družina je lahko ponosna na mater in soprogo.

Jože Wakounig (80)

Seit über 20 Jahren arbeitet Jože Wakounig im PGR wie auch im AVF (Ausschuss für Finanzen und Verwaltung) in unserer Pfarre als Schriftführer mit. Gerne hilft er bei Festen, übernimmt Messnerdienste, Übersetzungstätigkeiten, Organisation und Begleitung von Wallfahrten und Reisen ... Wir danken ihm von ganzem Herzen und wünschen Gesundheit, Segen und weiterhin die Freude an guten Begegnungen.



Jože Wakounig že več kot 20 let deluje v naši fari. Kot zapisnikar v farnem svetu in tudi v odboru za upravo in finance. V pomoč je kot mežnar, v pomoč pri praznovanjih, praznikov, prevajalskih dejavnostih, pri organizaciji in spremljanju romanj ter izletov. Zabuhaljujemo se mu iz srca in mu želimo zdravja in dosti moči za bodočnost ter obilo božjega blagoslova!



Pfarrgemeinderatswahl 2022
Volitve župnijskih svetov 2022

Hirtenwort der Bischöfe Österreichs anlässlich der Ankündigung der Pfarrgemeinderatswahl (gekürzt)

Als Teil der großen Gemeinschaft der Kirche ist auch die **Pfarrgemeinde dazu gerufen, Zeichen und Werkzeug zu sein für das Heilshandeln Gottes an den Menschen.**

Eine besondere Rolle und Aufgabe für eine lebendige christliche Pfarrgemeinde hat der **Pfarrgemeinderat**. Er ist das zentrale Gremium, das für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung trägt. Zusammen mit dem Pfarrer gestalten gewählte Frauen und Männer das Pfarrleben als Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller Gläubigen. Seine Mitglieder bringen ihre Fähigkeiten und Lebenszusammenhänge in die Gemeinschaft ein.

Wenn am **20. März 2022 in ganz Österreich die Pfarrgemeinderäte** für die kommenden fünf Jahre neu **gewählt** werden, dann ist das ein wichtiger Tag für die Pfarrgemeinde und damit auch für die Kirche in Österreich.

Wir bitten Sie diese Wahl aktiv mitzutragen. Daher rufen wir Sie auf:

1. Suchen Sie nach möglichen Kandidatinnen und Kandidaten für den Pfarrgemeinderat!

Die Zeit der Vorbereitung dieser Wahl soll in besonderer Weise eine Zeit der offenen Augen und der offenen Herzen sein. Sie kennen sicher Menschen, denen Sie zutrauen, dass sie die richtigen Talente und Fähigkeiten für den Pfarrgemeinderat mitbringen. Nennen Sie diese Personen.

2. Seien Sie selbst bereit zur Kandidatur!

Vielleicht liegt in der Kandidatur ein Anruf Gottes für einen nächsten Schritt der persönlichen Entwicklung und ein Aufruf zu einem speziellen Engagement in der Pfarrgemeinde. Es braucht Menschen, die sich auf einen solchen Weg einlassen.

3. Gehen Sie selbst wählen und ermuntern Sie auch andere dazu!

Wählen Sie Personen Ihres Vertrauens und geben Sie ihnen mit Ihrer Stimme einen Auftrag, in Ihrem Namen zu entscheiden und zu handeln. Schenken Sie ihnen Wertschätzung für ihren wichtigen und manchmal wenig bedankten Dienst.

4. Lassen Sie die Pfarrgemeinderäte nicht allein!

Mit dem Wahlvorgang entsteht eine Verbundenheit und gegenseitige Verpflichtung von Pfarrgemeinde und Gewählten. Der Pfarrgemeinderat kann in den folgenden fünf Jahren nicht alles alleine tun. Für die verschiedenen Aktivitäten braucht es die Unterstützung und Mitverantwortung vieler Mitglieder der Pfarrgemeinde.

5. Begleiten Sie die Wahl und ihre Vorbereitung mit Ihrem Gebet!

Die Suche und die Auswahl der neuen Mitglieder des Pfarrgemeinderates ist eine herausfordernde Aufgabe für alle Beteiligten. Der Pfarrgemeinderat wird in den kommenden fünf Jahren vor neuen Aufgaben stehen. Bitten Sie als Pfarrgemeinde Gott um seinen Segen für diesen Weg.

Als Bischöfe Österreichs bitten wir Sie dazu beizutragen, dass die Pfarrgemeinde als Gemeinschaft der Glaubenden ein lebendiges Zeugnis für Christus bildet. Das Zeugnis des Glaubens, die Sorge um die Menschen und die Feier des Gottesdienstes sind wichtige Säulen der Kirche. **Es ist gut, wenn Kirche am Ort bei den Menschen gelebt wird.** Die Pfarrgemeinde steht aber auch in Verbindung zu anderen Pfarrgemeinden und anderen Knotenpunkten des kirchlichen Lebens. Zusammen bilden sie ein **Netzwerk des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe** quer durch unser Land, das vielen Menschen leben hilft. Gemeinsam mit allen Menschen guten Willens sind wir als Kirche dazu gesandt, für das Leben einzutreten – für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung. Und wir sind dazu gesandt, für die Hoffnung Zeugnis abzulegen, dass Gott durch die Menschwerdung, den Tod und die Auferstehung Jesu der ganzen Welt stets neues Leben schenkt.

Pfarrgemeinderats-Wahl

- **Wählen** dürfen alle röm.-kath. MitchristInnen der Pfarre ab dem 14. Lebensjahr (vor dem 1. Jänner des Wahljahres).
- **Gewählt** können sie werden ab dem 16. Lebensjahr (vor dem 1. Jänner des Wahljahres).
- **Auch MitchristInnen, die anderswo ihren Hauptwohnsitz haben**, aber bei uns aktiv am Pfarrleben teilnehmen, können auf Wunsch bei uns im Wählerverzeichnis eingetragen werden.
- **Das Wählerverzeichnis** wird ab Mitte Februar 2022 im Pfarramt zur Einsicht aufliegen.
- **Die KandidatInnen** werden spätestens am 06. März 2022 bekannt gegeben.
- **Die Ersatzbrief-Wahl** ist bei Verhinderung am Wahltag möglich. Die Unterlagen können ab 06. März im Pfarrhof persönlich abgeholt oder bis spätestens bis 10. März angefordert werden. Die Wahlunterlagen müssen bis spätestens vor der Wahl oder während der Wahlzeiten am Wahltag selbst bei der Wahlkommission eintreffen.
- **Eine fliegende Wahlkommission** gibt es auch an den beiden Wahltagen.
- **Die Art der Wahl: Namensliste mit Ergänzungsmöglichkeit:**
Zusätzliche Personen können auf dem Wahlzettel genannt werden. Für sie gilt, dass sie
 1. vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 16. Lebensjahr vollendet haben;
 2. gewillt sind, die Aufgaben und Pflichten im PGR und seinen Ausschüssen zu erfüllen;
 3. sich aktiv am Pfarrleben beteiligen.

Diese werden nach der Wahl in der Reihenfolge der erreichten Stimmen vom Wahlvorstand befragt und bekommen drei Tage Zeit, sich für die Annahme der Wahl (schriftlich) zu entscheiden.

Amtliche und entsandte Mitglieder des PGR stehen nicht zur Wahl. Auch diese werden ab spätestens 06. März 2022 bekannt gegeben.

Kooptierungen können nach Bedarf noch nach der Wahl von den neuen PfarrgemeinderätInnen ausgesprochen werden.

Die Wahl findet bei uns statt:

Pfarrhof Köttmannsdorf

Samstag, 19.03.2022, 9:30-13:00

Sonntag, 20.03.2022, 8:00-13:00

Laien-Ansprachen-Reihe

„Aus dem Leben, für das Leben/ Pričevanje za življenje“

Im Zugehen auf die Pfarrgemeinderatswahl am 19./20. März 2022, haben wir mit dem 3. Adventssonntag (am ersten Tag der Wahlankündigung) begonnen, verschiedene MitchristInnen zu bitten, an der Stelle der Predigt ein Zeugnis zu geben. Alle zwei Wochen bringen so Männer und Frauen, jüngere und ältere Menschen aus verschiedensten Bereichen aufbauend auf den jeweiligen Sonntagstexten, ihre Zugänge zum Glauben und zum Leben ein. So wird die gemeinsame Verantwortung für unsere Kirche erfahrbar und ermutigt, sich mit seinen Möglichkeiten in der Gemeinschaft zu engagieren.

Pred volitvami v farni svet 19. in 20. marca 2022, smo na 3. adventno nedeljo začeli prositi različne farane, naj namesto pridige podajo pričevanja. Vsakih štirinajst dni moški in ženske, mlajši in starejši iz različnih okolic na podlagi ustreznih nedeljskih besedil prispevajo svoje poglede na vero in življenje. Tako skupna odgovornost za našo Cerkev postane oprijemljiva in spodbuja ljudi, da se po svojih najboljših močeh vključijo v skupnost.



mittendrin ...

weil Nächstenliebe keine Randerscheinung ist
weil Himmel und Erde hier einander begegnen
weil Jesus kein Einzelgänger war
weil ChristInnen Farbe bekennen
weil ChristInnen nicht wegschauen
weil ChristInnen für andere da sind
um gemeinsam an den Rand zu gehen
um hier Zukunft zu gestalten
um gemeinsam Neues zu wagen

PFARRLICHE EINRICHTUNGEN UND GRUPPEN

Kirchenmusik / *Cerkvena glasba*

Das Jahr 2021 stand im Zeichen von Covid 19. Dieser Virus hat das Leben vieler Menschen verändert. Unser Chor, der normal aus 13 Sängerinnen und Sängern bestand, wurde phasenweise zum Quartett (mit verschiedenen Besetzungen). Dieses sang während der Messen vor dem Hauptaltar und wurde neben der Orgel auch von unserem Pfarrer Joham auf der Gitarre begleitet. Auf Grund der geringen Anzahl von Sängerinnen und Sängern konnte man keine größeren Messen mehr singen. Viele Chormitglieder zogen sich zurück und verfolgten den Gottesdienst per Livestream. Unsere Chorproben, die man ab und zu abhielt, fanden im kleinen Rahmen und mit Abstand statt. In der Kirche bestand Maskenpflicht und der Volksgesang war z.T. sehr reduziert. Trotz allem gab es immer wieder Grund zur Freude.

2021 je bilo leto v znamenju korone. Ta virus je mnogo spremenil in vplival na naše vsakdanje življenje.

Naš zbor je pel samo kot kvartet in vaj sploh en čas ni bilo. In ko so se spet začele je bilo število pevk in pevcev omenjeno in razdalje med njimi se je moralo upoštevati. Pri mašah smo peli pred glavnim oltarjem in naš župnik je spremljal na kitaro ritmične pesmi. Tudi število vernikov je bilo omenjeno in vsi so morali nositi masko. Tudi ljudsko petje ni bilo dovoljeno. Samo če so bile maše na prostem so bili pogoji manj strogi. Starejši pevci so se umaknili nevarnosti okužbe in ostali doma. Gledali so maše v televiziji ali preko livestream. Cerkvenih prireditvev ki so bile prej samoumevne sploh ni bilo. Ta položaj je bil za vse izziv za naše farno življenje. Upajmo, da se bo v prihodnjem letu spet vse normaliziralo in da bomo dobili naše prejšnje življenje nazaj.

Erika Muri, Kirchenchorsängerin und Notenarchivarin

Der Mensch lebt nicht nur vom Brot. Gute Worte, Schönheit, Musik, das Spüren von Nähe, Ruhe und Feiern – all das und noch viel mehr bedarf der Mensch, um sich entfalten zu können. Das so Selbstverständliche hat in den letzten zwei Jahren der Pandemie seine Selbstverständlichkeit verloren. **Und doch drängt das Leben nach Wegen.** Auch wir haben nach Möglichkeiten gesucht und dürfen danke sagen für die größeren und kleineren Momente, die das Herz erhellt und die Lieder wieder zum Klingen gebracht haben. Je nach den bestehenden Regelungen waren es verschiedenste Besetzungen, welche zum Einsatz kamen. Insbesondere Kleingruppen waren es, die die Musik im Gottesdienst lebendig gehalten haben.

Einige unserer langjährigen, treuen Kirchenchorsängerinnen und -sänger stellten ihren Dienst (zeitweise) ruhend. Aus dem aktiven Dienst ausgeschieden sind Maria und Rudolf Begusch, Anna Tscherteu und Ivanka Živkovič. Ihnen ein herzliches „Vergelt's Gott“ für ihren großen und kostbaren Einsatz.

Freuen dürfen wir uns über die alten und neuen Gesichter beim kirchenmusikalischen Mitgestalten der Gottesdienste. Ein kleiner Bilderbogen macht das sichtbar. Wer sich die Livestream-Übertragungen anschaut, kann sie auch hören. Auf diese Weise gewinnen die Gottesdienste vor Ort und das Mitfeiern von zu Hause aus deutlich an Lebendigkeit.

Dankbar sind wir auch für unsere jüngeren und älteren **OrganistInnen**: Rose Kropfitsch, Carina Lodron, Eva Ogris, Prof. Herbert Kapfer, Mathias Köfer sowie von auswärts dazukommend Andrej Feinig, Theresia und Damjan Oitzl. So kann die Königin der Instrumente (die Orgel) oder auch etwas kleiner das mobile Stagepiano zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen erklingen. Wochentags spielt öfter auch unsere Rosenkranzvorbeterin Katharina Schellander die Mundharmonika. Andere Instrumente kamen ebenso zum Einsatz, bei Bedarf griff auch Pfarrer Joham zur Gitarre.



† Prof. Herbert Kapfer

Während der Schlussredaktion am 31.01.2022 hat uns die Nachricht vom Ableben unseres sehr geschätzten Organisten Prof. Herbert Kapfer erreicht. Wir danken ihm für seine respektvolle, vom Glauben geprägte und kompetente Weise, sich über die Kirchenmusik auch in unserer Pfarre einzubringen. Sein einfühlsames und beeindruckendes Orgelspiel, sein wertschätzendes Umgehen mit den ChorsängerInnen sowie den verschiedenen Instrumentalisten, seine Mithilfe beim Einrichten von Notenmaterial, seine Bereitschaft, Lieder und Musikstücke zu arrangieren oder auch neu zu schreiben, sein feiner Humor und seine Gelassenheit werden uns weiterhin begleiten. Auch für die jüngeren, nachfolgenden KirchenmusikerInnen hatte er immer ein offenes Ohr und ein ermutigendes Wort. Möge Gott ihm das Gute vergelten und ihm die Freude der Chöre des Himmels schenken.



Herzlich gratulieren wir zu den besonderen **Geburtstagsjubiläen** unserer Kirchenchor-sängerinnen und -sänger:

Rosemary Kropfitsch (70) • Maria Begusch (75) • Emil Muri (80) • Anna Tscherteu (80)



Musikschule Rosental/Köttmannsdorf Erfolgreich trotz Einschränkungen



Wie für alle brachte das Jahr 2021 auch für uns große Einschränkungen mit sich. Das fast vollständige Fehlen von Veranstaltungen macht uns als Musikschule das Leben ein wenig schwerer als üblich. Da freut es uns umso mehr, dass 130 SchülerInnen das umfangreiche Angebot unserer Musikschule nutzen. a

Die Pfarre Köttmannsdorf war und ist wie immer ein wichtiger Partner unserer Schule. So durften wir 2021 wieder einige Veranstaltungen musikalisch umrahmen. Ein Höhepunkt für unsere SchülerInnen und die LehrerInnen ist jedes Jahr der Gottesdienst zu Fronleichnam, den wir schon traditionell mit einem großen Bläserensemble umrahmen. Wir möchten uns bei Pfarrer Michael Joham und seinem gesamten Team für die herzliche und fruchtbare Zusammenarbeit bedanken! Gerne sind wir jederzeit einsatzbereit, um am Pfarrleben der Gemeinde aktiv teilzuhaben.

Michael Janesch, Direktor

Musikgruppen im Laufe des Jahres:



Lebendiger Rosenkranz / Živi rožni venec



„Der Rosenkranz ist das Gebet, das mein Leben begleitet; das Gebet der Einfachen und der Heiligen; das Gebet meines Herzens. Es ist ein Gebet für jede Lebensphase und Tageszeit.“

Papst Franziskus

Im **Rosenkranz-Monat Oktober** lud die Gebetsgemeinschaft „Lebendiger Rosenkranz“ über die Katholische Frauenbewegung/Katoliško žensko gibanje (kfb/KŽG) nach einem Jahr Pause wieder zur Rosenkranz-Wallfahrt nach Zell Pfarre ein. Zusammen mit den Pfarren Ludmannsdorf und St. Egyden fuhren wir mit dem Bus bis vor die dortige schön geschmückte Pfarrkirche. Beim gemeinsamen Beten des Rosenkranzes betrachteten wir mit Maria das Antlitz und Leben Christi. Provisor Elmar Augustin zelebrierte die Hl. Messe gemeinsam mit vielen Priestern und Diakonen und segnete die mitgebrachten Gaben. Mit der gesungenen Marienlitanei wurde die Hl. Messe feierlich beendet. Die mitgebrachten Weintrauben und selbstgebackenes Brot wurden gerne mit dem bereitgestellten Tee verkostet. Gestärkt durch die schöne Liturgie, die schlichte Agape und die schönen Begegnungen machten wir uns mit viel Freude im Herzen und gesegnet wieder auf den Heimweg.

Im **Marienmonat Mai** lud die Gebetsgemeinschaft in der Pfarre zu den Maiandachten ein. Der Montags-Rosenkranz in der Pfarrkirche wird von ihr mitgetragen.

Über das Gebet hinaus engagiert sich der Lebendige Rosenkranz bei uns auch für die **Mission**: vier Missionstheologen wird über die freiwilligen Spenden der ca. 130 Mitglieder die Ausbildung ermöglicht

*Zapojmo na glas, Mariji na čast!
Marija devica, nebeška kraljica, le prosi za nas!*

(jährlich in Summe € 2.600,-); am Welt-Missions-Sonntag und zum Epiphanie-Fest gaben sie auch 2021 einen beachtlichen Beitrag von € 1.100 zur Opfersammlung in der Kirche dazu.

Im Gebet gedenken wir der 2021 zu Gott **heimgegangenen Mitglieder** und sagen Danke für ihr stilles Gebet, ihre liebevolle Aufmerksamkeit und Fürsorge in ihrer Umgebung und ihre Treue im missionarischen Einsatz für die Heilssendung der Kirche: Ingeborg Ebner, Rosa Maria Fisch, Maria Koscher, Amalia Markowitz, Olga Moser, Maria Pack, Albine Potisk, Augustina Schellander, Marija Wakounig, Elfriede Waldhauser.

Neu als Rosenverantwortlicher im Bereich St. Gandolf ist Gabriel (Gabi) Motschiunig. Er hat einen Teil der Rose von Maria Struger übernommen. Ihm und allen Rosenverantwortlichen ein herzliches Vergelt's Gott und Gottes Segen.

Rožni venec je globoko meditativna molitev, v kateri premišljujemo skrivnosti Kristusovega življenja in poglabljamo svojo vero z Marijo. Molitvena skupina Živega rožnega venca to obrani in se trudi za misijone. Vsak ponedeljek vabijo na rožni venec v farno cerkev, meseca maja na slovesne šmarnice in meseca oktobra na romanje v eno dvojezično faro (2021 v Sele). Hvala za službo odgovornih rož! Hvala vsem za molitev, za misijonske darove ter za lepo skupnost.



Ministrantinnen und Ministranten / *Ministranke in ministranti*



20 MinistrantInnen haben sich im Jahr 2021 mit gezählten 613 Diensten bei den verschiedenen Gottesdiensten eingebracht. MinistrantInnen-Stunden vor Ort gab es weniger, vieles wurde über eine gemeinsame WhatsApp-Gruppe organisiert. Das Ranking bei den meisten MinistrantInnen-Diensten führen an: Carina Lodron und Julian Kulnik (mit jeweils 88), gefolgt von Sara Lodron (74) und Matthias Zirgoi (65). Allen ein herzliches Danke!



Ministranke in ministranti igrajo pomembno vlogo v službi. Njena liturgična služba prispeva k dostojanstveni in praznični organizaciji bogoslužja. Otroci imajo edinstveno priložnost, da zrastejo v liturgijo in tako dobijo neposreden dostop do liturgičnih dogodkov – teoretično in praktično. Tedenske ministrantske ure, skoraj vsakodneвне ministrantske službe pri svetih mašah, pogrebih, porokah, krstih, pobožnostih ... Zahvaljujemo se vsem za zvesto in zanesljivo služenje.

Ministranten-Video

Begonnen wurde mit dem Aufnehmen von Video-Sequenzen für ein spaßvolles und zugleich lehrreiches Ministranten-Lern-Video. Dieses Projekt mit Ferdinand Koban und Leonard Riepan ist noch in Arbeit und sollte dann beim gemeinsamen Start mit neuen MinistrantInnen zum Einsatz kommen. Gutes Gelingen!

Ministranten-Ausflug

Einmal im Jahr gibt es einen eigenen Ausflug zum Dank: „Noch bevor die Ferien begannen, ging es mit Pfarrer Michael Joham in mehreren Fahrgruppen über das Rosental an den schönen Ossiacher See.

Die Gruppe fand sich im Ortskern von Ossiach am Parkplatz der Sommerrodelbahn zusammen, ehe es mit dem Schlepplift in der Sommerrodel den Hügel hinaufging. Alleine oder zu zweit wurden die Mutigen rückwärts hinaufgezogen und konnten sich auf den zwei parallellaufenden Bahnen einem Wettlauf unterziehen. Mit Adrenalin aufgeheizt, fand die Truppe bei einem Eis ihre Abkühlung. Bei traumhaftem Wetter ging es nach einigen Runden weiter an den nahegelegenen Silbersee. Nach der ersten nassen Abkühlung stärkten sich die Messdiener bei dem reichlichen Buffet, welches unsere gute Seele Gerti bestens vorbereitete. So gab es neben Fleisch auch Gemüselaibchen in Semmeln, eine frische saisonale Gemüsevariation, Käse und später auch noch Kuchen, Obst und eine weitere Runde Eis. Ob im Wasser beim Tauchen, Springen, Schwimmen, Stand up paddle oder am Land bei Beachvolleyball und Karten spielen – es war für jeden das Richtige dabei und hat sichtlich Spaß gemacht.

Wohlbehalten und mit schönen Erinnerungen im Gepäck kehrten die Tagesreisenden abends in die Pfarre zurück. Beim Abschied war zwischen Pfarrer Michael Joham und seinen Minis eine gegenseitige tiefe Wertschätzung spürbar.“

Michaela Auer-Welsbach



Der Pfarrer schwärmt in der Predigt von der Schönheit der Welt. „Seht euch doch um“, schwärmt er, „jede Blume predigt von Gottes Allmacht. Jedes Gräschen ist eine Predigt.“ Am Montagvormittag mäht der Pfarrer im Pfarrgarten den Rasen. Ministrant Peter, der bei der Predigt gut aufgepasst hat, schaut zu und ruft dann fröhlich: „Herr Pfarrer, kürzen Sie jetzt ihre Predigt?“

SOZIALE EINRICHTUNGEN UND VEREINE

Pfarrkindergarten / Otroški vrtec

Wir sind seit September 2021 ein Team von acht Mitarbeiterinnen und streben einen partnerschaftlichen und wertschätzenden Umgang miteinander an, welcher von Kreativität, Flexibilität und Humor geprägt ist.

Wir erleben Teamarbeit in konkurrenzfreier und wertschätzender Atmosphäre. Ein hohes Maß Spontaneität, Lösungsorientiertheit und das Erreichen gemeinsamer Ziele ist uns wichtig!

Schmetterlingsgruppe:

Claudia Gorschegg, Leiterin
und Pädagogin

Gina Jakopitsch, Kleinkinderzieherin



Bienengruppe:

Patricia Kadnar, Pädagogin

Mathilde Hedenig, Kleinkinderzieherin



Marienkäfergruppe:

Nicole Rupp, Pädagogin

Carina Granig, Kleinkinderzieherin



Unsere tägliche Arbeit wurde auch im vergangenen Jahr von der Corona-Krise begleitet. Einige Aktivitäten mussten leider abgesagt werden. Die meisten konnten wir aber den Corona-Verordnungen angepasst durchführen.

Gemeinsam mit den Kindern wurden alle Feste nur intern gefeiert. Auf unsere Gäste - Eltern, Großeltern, usw. - mussten wir leider verzichten.

So fand unter anderem die Adventkranzsegnung, der Besuch des Heiligen Nikolauses oder die Segnung der Palmbuschen auf unserer Hartfläche vor dem Kindergarten statt. Beim Fest zu Ehren des Heiligen Martins machten wir am Vormittag einen kleinen Laternenumzug durch den Ort.

Wir haben und werden weiterhin „unsere Kinder“ und Eltern so gut wie möglich durch diese herausfordernde Krisenzeit begleiten. Wir sind auf Fragen der Kinder altersgerecht eingegangen, dennoch wollten und wollen wir „Corona nicht zum Dauerthema“ machen. Die Eltern werden immer von der aktuellen Lage informiert - per Elternbrief bzw. Aushang an den Eingangstüren.

Wir hoffen und beten, dass es uns allen gelingt, eine „coronabedingte Normalität“ zu leben, unseren Kindern so viel Nähe und soziale Gemeinschaft wie nur möglich zu bieten und alle gesund und gestärkt aus dieser Krise hervorgehen.

Claudia Gorschegg und Team



**Kindermund zum Thema „Corona“,
weil das Lachen trotz dieser Krisenzeit
nicht zu kurz kommen darf:**

„Du musst 100 Stunden Hände waschen.“

*„Am liebsten wollen die Coronas
durch die Nase hinein.“*

„Corona zipft mich an!“

„Sooooo lange Ferien haben war schon cool.“

„Ich mag nicht andauernd die Hände waschen.“

*„Am liebsten will das Corona
Mamas, Papas, Omas und Opas und
deshalb müssen sie Masken tragen.“*

*„Rück den Sessel weg -
wir müssen Abstand halten.“*



DSG Rotschitzen

Die grassierende Corona-Pandemie durchkreuzte oftmals unsere Pläne, trotzdem konnten der Bevölkerung einige Angebote gemacht und Veranstaltungen durchgeführt werden.

Für unser Loipenteam war es ein sehr erfolgreiches Jahr, mit viel Aufwand und ein paar Unterbrechungen konnte die Loipe von 30.12.2020 bis 05.02.2021 der Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Statt des 44. Köttmannsdorfer Radwandertages fand zu Christi Himmelfahrt in der Pfarrkirche Köttmannsdorf wieder eine Sportlermesse mit Fahrradsegnung statt. Im Sommer fanden auf der Köttmannsdorfer Schulwiese zehn Einheiten von "Bewegt im Park" statt. Auch der Nordic-Walking-Kurs wurde von Anfang Juli bis September in einer kleinen feinen Runde durchgeführt.

In kleinen Gruppen unternahmen wir im Sommer einige Bergtouren, darunter eine Mitarbeiterwanderung am Liebenfelser Wasserwanderweg, eine Rundwanderung in Diex und eine Fahrt nach Schladming. Ende September starteten unsere Turnkurse für Erwachsene im Turnsaal der Volksschule Köttmannsdorf mit reger Beteiligung, ebenfalls durch den Lockdown unterbrochen.

Die Stocksportler konnten Anfang November mit dem Training – mit Lockdown-Unterbrechung – beginnen.

Am 22. Oktober fanden dann unsere 52. & 53. Jahreshauptversammlung im GH. Hallegger in Göriach statt.

Den Adventbasar mussten wir kurzfristig absagen, konnten aber die Waren mit Hauszustellung und Abholung an den Mann bzw. die Frau bringen.

Auch die Krippenfeier in Rotschitzen fiel Corona zum Opfer, daher wurden unter den Besuchern der aufgestellten Naturkrippe wieder zwei Krippen verlost.

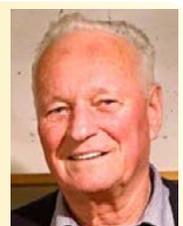
Mit der Unterstützung bei der Sportlermesse, der Teilnahme beim Bildstockwandern usw. unterstützen wir die Pfarre Köttmannsdorf und tragen so zu einer Pflege der sozialen, christlichen und katholischen Werte bei.

Ich bedanke mich für die Unterstützung unserer Arbeit bei der Gemeinde und der Pfarre Köttmannsdorf sowie den örtlichen Betrieben und Bauern. Besonders herzlichen Dank auch unseren ÜbungsleiterInnen, MitarbeiterInnen und FunktionärInnen, ohne die ein sportliches Angebot im Sinne der gesunden Gemeinde Köttmannsdorf nicht möglich wäre.

Martin Dumpelnik (Obmann)



*Den langjährigen
Funktionären
Karl Ladler (60) und
Werner Grundnig (85)
alles Gutes
zum Geburtstag!*



SPD Gorjanci

Z optimizmom smo zastavili termine za kulturno leto 2021 in upali, da bo virus počasi izgubil svojo moč! Vendar smo se zmotili, doživeli smo drugo leto z virusom, ki je kulturno delo sicer ohromilo, a smo pokazali, da smo močnejši od njega.

Najbolj boleče je bilo, da nismo mogli nadaljevati z delom otroške gledališke skupine.

Tudi pevci in pevke Gorjancev smo se morali prilagoditi strogim zdravstvenim predpisom. Našli smo poti, da smo v malih skupinah vadili s pravo distanco, ker smo hoteli posneti zadnjo tretino pesmi za novo zgoščenko! In res, konec julija 2021 smo mešani pevski zbor, ženski kvartet in mešani sekstet posneli v kapeli sv. Huberta v Sekiri še manjkajoče pesmi. Delo, ki smo ga začeli maja 2020, smo zaključili in septembra smo lahko predstavili javnosti dvojno zgoščenko, ki obsega skupno 50 pesmi, pod naslovom „Gorjanska serenada“.

Začetek avgusta smo pevci sodelovali pri kotmirškem „Petju v gostilini“. V Črezdolu, pri Hlabinjju (Buschenschank Klaudia) smo zapeli za zbrane goste v vseh treh pevskih formacijah.

In še 16. oktobra smo v Šmarjeti sodelovali pri pohodu po Gurah, ki ga je organiziral UNIKUM iz Celovca. Mešani sekstet je pohodnikom, ki so šli iz Črezdola, preko Šmarjete in Vesave, do cerkve pri Šentaleni in nazaj v Črezdol, zapel pri šmarješkem Jarcu tri pesmi, ki so povezane s Šmarjeto.

V novo leto vstopamo v upanju, da bomo skupno premagali vse težave, ki jih povzroča virus. Ponujamo vam zgoščenko (CD), ki vam s pesmimi – posnete med 1955 in 1957, 1983 in 2020/21 – zagreje srce. CD lahko naročite elektronsko na naslovi predsednik@gorjanci.at ali pri pevcih zbora.

Auf CD1 (Wie's gestern geklungen ...) finden Sie zum einen 14 Archivaufnahmen der Gorjanci aus den Jahren 1955-1957 unter der Leitung von Lojzek Hribar, unter anderem mit dem beliebten Duo Franci Stossier und Giti Kropfitsch; zum anderen 14 Lieder des Gemischten Chores Gorjanci unter der Leitung von Stanko Wrulich, die 1983 auf Langspielplatte und Audiokassette erschienen sind.

Die CD2 (... wird heute gesungen) enthält 22 Lieder des Frauenquartettes, des Gemischten Sextetts und des Gemischten Chores Gorjanci, die in den Covid-Jahren 2020 und 2021 unter der Leitung von Gudrun Mehringer-Thaler in der Hubertuskapelle in Sekirn aufgenommen wurden.



Die Planung unserer Kulturtermine wurde durch die Corona-Einschränkungen massiv erschwert.

Leider konnten die Aktivitäten der jungen Theater-spielgruppe nicht fortgesetzt und die meisten Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Mit Proben in Kleingruppen gelang es, die Gorjanci-CD mit 50 Liedern fertigzustellen, welche im September der Öffentlichkeit erfolgreich vorgestellt wurde.

Auch nahmen wir erfolgreich beim „Wirtshaus-singen“ in der Buschenschank Klaudia in Tschrestal (vulgo Hlabinj) mit drei Gesangsformationen teil.

Das gemischte Sextett Gorjanci bereicherte mit bodenständigen slowenischen Volksliedern die UNIKUM-Sattnitz/Gure-Wanderung am 16. Oktober 2021 in St. Margarethen.

Für einen akustischen Genuss empfehlen wir den Erwerb unsere Doppel-CD „Gorjanska serenada“: elektronisch unter predsednik@gorjanci.at oder bei unseren Sängerinnen und Sängern!

Vinko Wieser,

SPD GORJANCI, predsednik/Obmann



„Gott zur Ehr’, dem Menschen zur Wehr!“ – FF Köttmannsdorf „Bogu na čast, bližnjemu v pomoč.“

Bereits im Jahre 2020 wurde von der FF Köttmannsdorf das notwendig gewordene **Allrad-Mehrzweckfahrzeug** angeschafft und das **Rüsthaus erweitert**. Coronabedingt wurde der Festakt am 08. August 2021 beim Rüsthaus der FF Köttmannsdorf nachgeholt.

Kommandant Oswald Murisciano gab einen Einblick über die durchgeführten Einsätze sowie die technische Ausführung des neuen Fahrzeuges und bedankte sich für die finanzielle Unterstützung seitens des Landes, der Gemeinde und der GemeindebürgerInnen.

Nach der **Feldmesse**, musikalisch festlich umrahmt vom Singkreis Köttmannsdorf und Mathias Köfer an der Orgel, segnete Pfarrer und Feuerwehrkurat Michael Joham das neue Einsatzfahrzeug sowie den Zubau und verwies auf den Schutzpatron der Florianijünger, den Hl. Florian.

Bürgermeister und Hauptfeuerwehrmann Josef Liendl gratulierte den Mitgliedern der FF Köttmannsdorf zu ihrem unermüdlichen Einsatz in Notsituationen. Er lobte die außerordentliche Ausbildungsbereitschaft und den guten Zusammenhalt, um den immer größer werdenden Herausforderungen begegnen zu können. Bezirksfeuerwehrkommandant Josef Matschnig überbrachte Grußworte aus dem Bezirk Klagenfurt-Land und dankte für die Spendenbereitschaft der Bevölkerung und die Einsatzbereitschaft der FF Köttmannsdorf auch über die Gemeindegrenzen hinaus.

Beim anschließenden **Frühschoppen** freuten sich Gemeindevertretung, zahlreiche Ehrengäste, Abordnungen von Nachbarfeuerwehren, KameradInnen sowie viele GemeindebürgerInnen über die gute Verpflegung und die schönen Begegnungen.

Že leta 2020 so gasilci iz Kotmare vasi kupili novo vozilo in razširili gasilski dom. Zaradi koronavirusa je bila slovesnost preložena na nedeljo, 8. avgusta 2021, v gasilski dom. Poveljnik Murisciano je predstavil delovanje in se zahvalil za finančno podporo države, občine in prebivalcev. Po slovesni sv. maši je župnik Joham blagoslovil novo gasilsko vozilo in prizidek. V pridi-gi je posebej omenil zavetnika gasilcev, sv. Florijana, cvetočega, ki je spodbuda, da drug drugemu pomagamo. Po slavnostnem dejanju in govorih župana Liendl na in častnih gostov so vsi obiskovalci pri agapi lahko dan udobno zaključili ob hrani in prijetnih pogovorih.



Volksschule/ Ljudska šola

Der veränderte Alltag in der Volksschule zeigte sich 2021 auch bei den diversen religiös geprägten Aktivitäten und Feiern. Schulgottesdienste fanden zumeist in kleineren Gruppen und zum Teil im Freien statt. So hatten z.B. die dritten und vierten Klassen ihre Jahresabschlussmesse bei der Kapelle Maria Waldesruh. Zum Anbetungstag konnten Kinder der 2. Klasse (Erstkommunionvorbereitung) kommen, der Gottesdienst mit allen Kindern blieb aus. Der Nikolaus besuchte wie alle Jahre die Kinder der ersten Klassen – diesmal im überdachten Schuleingangsbereich, auch gab es eine Nikolausjause. Schon traditionelle Feiern wie die Adventkranzsegnung und der Adventtag bekamen ein neues Gesicht. Die jeweiligen Klassen bekamen zum Adventbeginn eigene Klassenkerzen aus der Feier am Platz vor der Kirche mit. Eine Adventwanderung mit verschiedenen Stationen am Donnerstag vor dem Weihnachtsfest, ließ die Weihnachtsgeschichte lebendig werden. Der Elternverein lud auf dem Weg beim Sportplatz zu einer Stärkung ein. Es wurde gemeinsam gesungen, gegangen, gehört und gebetet. Danke der Religionslehrerin Angela Kulmesch, dem Lehrerkollegium unter der Leitung der Direktorin Ilse Odrej, dem Elternverein wie auch den unterstützenden HelferInnen der Pfarre für das Suchen nach neuen Wegen in neuen für uns alle herausfordernden Zeiten.



Veliko se je spremenilo v letu 2021 tudi v ljudski šoli. Šolske maše so večinoma potekale v manjših skupinah in delno na prostem. Tretji in četrti razred je imel na primer mašo ob koncu šolskega leta pri Ovičevi kapelici. Kot vsako leto je Miklavž obiskal otroke prvih razredov – tokrat na pokritem vhodu v šolo. Že tradicionalna praznovanja, kot sta blagoslov adventnega venca in adventni dan, so dobila novo podobo. Adventni pohod z različnimi postanki je oživil božično zgodbo. Skupaj smo hodili, peli, poslušali in molili.

Hvala učiteljici verouka Angeli Kulmesch, učiteljskemu zboru pod vodstvom ravnateljice Ilse Odrej, združenju staršev in pomočnikom fare za iskanje novih poti v za vse zahtevnih časih.

Kost-Nix-Laden

Kost-Nix-Läden wirken in einer Zeit des übermäßigen Konsums und Wegwerfens der Armut und der Wegwerfgesellschaft entgegen. Sie geben vermeintlich unnützen Dingen wieder einen Wert.

Jeden 2. Samstag hat in der alten Volksschule Köttmannsdorf in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr der Kost-Nix-Laden geöffnet. Das Dreier-Team Josi Piutz, Elaine Buchanan und Ruth Mlakar engagiert sich ehrenamtlich, das Teilen zu organisieren und einen sozialen Raum der Begegnung und Solidarität zu schaffen.

Noch funktionsfähige nicht mehr benötigte Dinge – vor allem Bekleidung, Schuhe, Spielsachen und Bücher für Kinder von 0 - 15 Jahre – werden im Rahmen der Öffnungszeiten gerne entgegen genommen und kostenlos weitervermittelt. Nicht vor Ort benötigte Dinge werden der Ukraine-Hilfe weitergegeben.

Am Samstag, dem 18. Dezember 2021, sorgten Weihnachtskekse, Kaffee und Kinderpunsch sowie Zuwendung, Achtsamkeit und nette Gespräche für eine vorweihnachtliche Stimmung. Pfarrer Joham und Bürgermeister Liendl dankten dem Dreier-Team für den großartigen Einsatz und die gewissenhafte Betreuung dieses nachhaltigen Projektes.

Brezplačna trgovina v Kotmari vasi daje menda neuporabnim stvarjem vrednost in spodbuja ter podpira živahno skupnost.

V soboto, 18. decembra 2021, so božični piškoti, kava in otroški punč ter pozornost in prijetni pogovori ustvarili predbožično vzdušje. Župnik Joham in župan Liendl sta se zahvalila za vesten nadzor tega trajnostnega projekta.



FESTE UND FEIERN

Das Kirchenjahr / Čas cerkvenega leta

Das Kirchenjahr beginnt mit dem 1. Adventsonntag und endet mit dem Christkönigsfest. Die Liturgie richtet sich nach den jährlich wiederkehrenden christlichen Festen und Festzeiten, denen bestimmte liturgische Farben zugeordnet sind.

Die sich wiederholenden Festzeiten und wiederkehrenden Rhythmen strukturieren das Leben und greifen dabei wesentliche Stationen unseres eigenen Lebens auf: Geburt, Kindheit, Elternschaft, Leid, Angst, Freude, Trauer und Tod.

Man unterscheidet drei Festzeiten:

- **Der Weihnachtsfestkreis** – die Kindheit Jesu (Advent, Weihnachten)
- **Der Osterfestkreis** – Leiden, Tod, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu bis hin zur Sendung des Hl. Geistes als Beginn der Kirche (Fastenzeit, Karwoche, Ostern, Pfingsten)
- **Die Zeit im Jahreskreis** (zwei Abschnitte) – Leben und Wirken Jesu:
 1. Taufe Jesu bis Aschermittwoch
 2. Pfingstmontag bis Christkönigssonntag

Auch gibt es besondere **Frömmigkeits-Schwerpunkte in diversen Monaten**: Mai (Maiandachten), Juni (Herz Jesu-Andachten) und Oktober (Rosenkranz) sowie Kirchtage mit ihren Umgängen und Festlichkeiten. Das ganze Kirchenjahr hindurch können wir unsere Beziehung zu Gott in Verbindung mit Jesus Christus leben, stärken und entfalten.

Cerkveno leto se začne na prvo adventno nedeljo in se konča na praznik Kristusa Kralja. Liturgija temelji na krščanskih praznikih, ki se ponavljajo vsako leto, in jim so dodeljene določene liturgične barve.

Ritmi prazničnih časih strukturirajo življenje in povzemajo bistvene faze našega življenja: rojstvo, otroštvo, starševstvo, trpljenje, strah, veselje, žalost in smrt.

Poznamo tri praznične čase:

- **Božični čas** – Jezusovo otroštvo (advent, božič)
- **Velikonočni čas** – trpljenje, smrt in vstajenje, vnebohod in binkosti, ko nam je poslal Svetega Duha.
- **Navadni čas** – Jezusovo življenje in delovanje
Čas skozi cerkveno leto se deli na dvojce:
 1. Od božičnega časa, ki se konča z Jezusovim krstom v Jordanu, od Jezusovega javnega delovanja pa do začetka posta z pepelnico.
 2. Od binkosti pa do praznika Kristusa Kralja, 34. in zadnje nedelje navadnega leta. Nato se začne novo cerkveno leto z 1. adventno nedeljo.

V različnih mesecih so tudi posebni pobožni dogodki: maj (šmarnice), junij (Srce Jezusovo) in oktober (rožni venec) ter semenji z procesijami in praznovanji.

Skozi cerkveno leto imamo priložnosti, da izkazujemo in dokazujemo z Jezusom Kristusom svojo povezanost z Bogom. Vsak dan nas blagoslavlja večni, dobri, pravični Bog.

Die Farben im Kirchenjahr

(Quelle: <http://www.kathpedia.com>)

Weiß: dies ist die Farbe der Reinheit, des Lichtes und der Freude; sie wird zu Weihnachten und Ostern sowie in der Weihnachts- und Osterzeit, zu Festen unseres Herrn, zu Gedenktagen von Engeln, von Heiligen, die keine Märtyrer sind, zu Marienfesten, zu Allerheiligen, zu Kathedra Petri, zu Pauli Bekehrung, zu Johannes dem Täufer und Johannes dem Evangelisten sowie bei Hochzeiten, Taufen, Weihen, am Gründonnerstag und zu Fronleichnam getragen.

Rot: ist die Farbe des Blutes und des Feuers; sie wird zu Pfingsten, bei Firmungen, zu Apostel- und Märtyrerfesten sowie am Palmsonntag und Karfreitag getragen.

Violett: ist die Farbe der Trauer und der Buße; sie wird in der Fastenzeit, der Adventszeit, zu Allerseelen und beim Sakrament der Beichte getragen.

Grün: ist die Farbe der Hoffnung und aufgehenden Saat; sie wird bei Gottesdiensten im Jahreskreis getragen.

Rosa: ist eine Aufhellung der Farbe Violett und wird am 3. Adventsonntag (Gaudete) und 4. Fastensonntag (Laetare) getragen.

Schwarz: ist allgemein die Farbe der Trauer. Sie kann bei Totenmessen und Beerdigungen statt violett getragen werden.

Die Zeit im Jahreskreis

1. von der Taufe Jesu am Ende der Weihnachtszeit bis zum Aschermittwoch 2. von Pfingstmontag bis zum Christkönigssonntag

Fronleichnam

Am 03. Juni 2021 wurde das Hochfest mit einer Festmesse im Freien unter Mitwirkung von Wänderbuam, Kirchenchor, Bläsergruppe der Musikschule und der Erstkommunionkinder gefeiert: Gegenwart Gottes im Brot des Lebens und im Kelch des Heils als Zeichen der Liebe und Zuwendung Gottes zu uns Menschen.



Hubertusmesse

Zur Erinnerung an den Hl. Hubertus, Schutzpatron der Jäger, wurde die Hubertusmesse am 07.11.2021 als „Erntedank der Jäger“ gefeiert und mit jagdlichen Spielstücken von der Jagdhornbläsergruppe Köttmannsdorf umrahmt.



Allerheiligen und Allerseelen

Die dichte Allerheiligen- und Allerseelen-Liturgie - Hl. Messen, Kerzensegnung, Totenverrichtung mit Allerheiligenlitanei, Andacht, Jahresbitten, Gebet für die Verstorbenen, gemeinsamer Rosenkranz, Gräberbesprengung - stand nicht im Zeichen des Todes, sondern im Licht der Hoffnung auf Auferstehung.



Christkönigssonntag

Das Christkönigsfest weist auf die wahre Königsherrschaft Christi hin. Die Hl. Cäcilia, Patronin der Kirchenmusik, wurde gefeiert und der Gottesdienst musikalisch besonders festlich gestaltet: Prof. Kapfer am Klavier, die Kleingruppe des Kirchenchors und die Gruppe Acoustics. Pfarrer Joham dankte allen SängerInnen und MusikerInnen für das musikalische Engagement zur Ehre Gottes und den treuen Dienst während des ganzen Jahres.



Feste im Weihnachtsfestkreis – Advent, Weihnachten



Was vor mehr als 2000 Jahren geschah, wirkt bis heute nach. Das Licht, das von dem Kind in der Krippe ausstrahlt, möge auch in unserem Leben wirksam werden.

Der Advent ist die Zeit der hoffnungsvollen Erwartung und Vorbereitung auf das Kommen des Herrn, Bräuche und Symbole begleiten uns durch die Adventzeit.

Am Vorabend des 1. Adventsonntages, dem 27.11.2021, feierten wir die Hl. Messe mit **Adventkranzsegnung**. Mathias Köfer an der Orgel und Pfarrer Joham an der Gitarre unterstützten den Volksgesang. Erstkommunionkinder brachten ihre selbstgestalteten Kerzen mit, die ebenfalls gesegnet wurden.



Vom 11. bis 23.12.2021 wurden insgesamt neun **Rorate-Messen** um 6 Uhr in der Früh mit besonderer musikalischer Gestaltung gefeiert (Orgel – Rose Kropfitsch und Mathias Köfer, Singkreis, Wänderbuam)



*Gott ist für alle Menschen gekommen.
Keiner ist ausgeschlossen.
Niemand soll ohne Trost und Freude bleiben.*
Kardinal Schönborn

Am 19.12.2021 führte die **Laternenwanderung** zur Kapelle Maria Waldesruh. Bei der Andacht erklangen Advent- und Marienlieder, musikalisch umrahmt von Franz Tatschl auf der Mundharmonika und Pfarrer Joham auf der Gitarre.



Am **Heiligen Abend** (24. Dezember 2021) führten Volksschulkinder um 14:30 Uhr musikalisch unterstützt das **Krippenspiel** auf. Das Friedenslicht von Bethlehem wurde an alle Anwesenden verteilt.



Um 23:00 Uhr feierte die Gemeinde die **Christmette**. Bereits eine halbe Stunde davor stimmten M&M (Michael Moser und Michael Struger) mit Weihnachtsliedern festlich darauf ein.



Am **Christtag** (25. Dezember 2021), dem Hochfest der Geburt des Herrn, wurde der Festgottesdienst um 10:00 Uhr von der Kleingruppe des Kirchenchores mitgetragen.



Am **Stephanitag** (26. Dezember 2021), dem Fest des ersten Märtyrers Stephanus und dem Fest der Heiligen Familie, wurden Salz und Wasser gesegnet.



Im Anschluss fand in Trabesing beim Reiterhof der Familie Gasser die **Pferdesegnung** statt. Für Tiere und Reiter wurden Schutz und Gesundheit vom Hl. Stephanus erbeten und den Pferden geweihtes Brot gereicht.



Am **Fest des Hl. Johannes** (27. Dezember 2021), dem Fest des Apostels und Evangelisten Johannes, freuten wir uns über die **Johanneswein-Segnung** um 18:00 Uhr. Franz Tatschl sowie Kathi Schellander auf der Mundharmonika füllten gemeinsam mit Pfarrer Joham an der Gitarre den Kirchenraum mit weihnachtlichen Klängen.



Am „**Schapper-Tag**“ (28. Dezember 2021), dem Tag der Unschuldigen Kinder, segnete Pfarrer Joham bei der „Schapper-Messe“ die Kinder und die Schapper-Ruten und wünschte ihnen, dass sie den Segen in die Häuser weiter tragen mögen.

Zu **Neujahr**, am 01. Jänner 2022, wurde das Hochfest der Gottesmutter Maria, der Neujahrstag und Weltfriedenstag gefeiert.



Am **2. Sonntag nach Weihnachten**, am 2. Jänner 2022, hörten wir den sog. „Johannes-Prolog“ (Joh 1,1-18) - Jesus, das ewige Wort Gottes, welches Fleisch wurde um die Welt zu erlösen. Das „**Tercet Ave**“ aus Ludmannsdorf umrahmte den Gottesdienst mit ausgesuchten Liedern, die die Freude über die Menschwerdung Gottes zum Ausdruck brachten.



Am 5. Jänner 2022, wurden **Weihrauch, Kohle, Kreide und Wasser** für das Dreikönigs-Räuchern gesegnet.

Am **Hochfest Epiphanie**, am 6. Jänner 2022, fand die feierliche Darbietung der Sternsinger in den beiden Gottesdiensten statt.



*„Niemand kann sich Gottes Nähe verdienen.
Unerwartet kommt seine Liebe und macht uns reich.
Gott ist der Liebende, der uns im Kind von Bethlehem
nahe ist und wir versuchen durch ihn
Liebende zu werden.“*
Jörg Zink

Der Osterfestkreis – Fastenzeit, Karwoche, Ostern, Pfingsten

Das Osterfest ist der Höhepunkt im Kirchenjahr. Schon seit dem 2. Jahrhundert erstreckt sich die Feier des Osterfestes über einen Zeitraum von 50 Tagen bis Pfingsten.

Am 17. Februar 2021 begann mit dem **Aschermittwoch** die vorösterliche 40-tägige Buß- bzw. Fastenzeit als Vorbereitung auf Ostern. Am Abend wurde die Aschermittwochs liturgie unter Mitwirkung der Firmlinge feierlich begangen. Die musikalische Umrahmung übernahm Rose Kropfitsch an der Orgel.



Die **Fastenwoche „Fasten im Alltag“** vom 18.-25.02.2021 war die innere und äußere Vorbereitung auf Ostern mit Impulsen und regelmäßigen Gruppentreffen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch.



Aktionen rund um den **Familienfasttag** der Katholischen Frauenbewegung am 26.02.2021 waren Sammelsäckchen und „Suppe to go“ nach dem Motto „teilen spendet zukunfft“ zur Bekämpfung des Hungers in der Welt und zur Solidarität mit den Frauen aus dem globalen Süden.



Die **„Heilig-Haupt-Andacht“** ist die Betrachtung des Leidensweges Christi zur Überwindung von Angst, Schmerz und Tod und wurde am 15. und 22. März 2021 am Abend coronabedingt in einer schlichten Weise gefeiert.



Dem Osterfest voraus geht die **Karwoche**.

Der **Palmsonntag** (28.03.2021) wurde im Freien am Platz vor der Kirche begangen. Nach der Segnung der Palmbuschen wurde das Leiden Jesu (Passion) von Firmlingen vorgetragen und mit Symbolen vertieft. Das Kirchenchor-Quartett, begleitet von Theresia Oitzl an der Orgel, und die Jugendgruppe umrahmten musikalisch das liturgische Geschehen.



Mit dem **Gründonnerstag** (01.04.2021) begannen die drei Tage von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu – das Triduum sacrum. Bei der Hl. Messe vom Letzten Abendmahl – auf das Ritual der Fußwaschung musste coronabedingt verzichtet werden – übernahm die musikalische Umrahmung das Quartett des Kirchenchores, begleitet von Theresia Oitzl an der Orgel. Erstkommunionkinder teilten selbstgebackene Brote aus.



Am **Karfreitag** (02.04.2021) wurde zur Todesstunde Jesu um 15 Uhr im Freien den Leidensweg Jesu mit Kindern nachgespürt, einzelne Stationen betrachtet und das Kreuz verehrt. Am Abend wurde in der Karfreitagliturgie die Passion Christi von Firmlingen mit verteilten Rollen vorgetragen. Im Anschluss fand die Grablegung Jesu im Hl. Grab statt.



Am **Karsamstag** (03.04.2021) fand bei Tagesanbruch um 6:00 Uhr früh die Feuer- und Wassersegnung statt. Untertags gab es die Speisensegnungen in den Ortschaften. Den ganzen Tag waren die Gläubigen zum Besuch des Hl. Grabes eingeladen.



Im Mittelpunkt der **Osternachtfeier** stand die Osterkerze als leuchtendes Symbol für die Auferstehung Jesu Christi. Nach dem gesungenen Osterlob der Lichtfeier (Exsultet) folgten Wortgottesdienst, Tauf-erneuerung, Eucharistiefeier und Auferstehungsprozession. Die Jugend-Musikgruppe und Solisten des Kirchenchores mit Theresia Oitzl an der Orgel rundeten den lebendigen Gottesdienst feierlich ab. Am **Ostersonntag** und **Ostermontag** wurden die Gottesdienste coronabedingt im Freien am Platz vor der Pfarrkirche gefeiert!



Bei der **Markusprozession** (25.04.2021) zur Filialkirche St. Gandolf wurde um Gottes Segen zum guten Gedeihen der Felder und Fluren sowie zur Abwendung von Gefahren und in Notsituationen gebeten.



Vom 10.–12.05.2021 fanden die drei **Bittprozessionen** vor Christi Himmelfahrt mit Gottesdiensten am 10. Mai in St. Gandolf, am 11. Mai in St. Margarethen und am 12. Mai in Köttmannsdorf statt.



Christi Himmelfahrt (13.05.2021) wird am 40. Tag nach der Auferstehung Jesu Christi gefeiert und eine Sportlermesse mit Fahrradsegnung abgehalten.



Pfingsten steht für das Fest des Heiligen Geistes. Zusammen mit Gott, dem Vater und Jesus Christus, dem Sohn, bildet der Hl. Geist die „Trinitas Dei“, die Dreieinigkeit Gottes.

Im Rahmen des **Pfingstgottesdienstes** am 23.05.2021 bildete die Feier der Erstkommunion ein lebendiges Zeichen einer Heiligen Gemeinschaft. Die musikalische Gestaltung erfolgte durch den Kirchenchor und Prof. Kapfer an der Orgel.



Gottesdienste leben von den Menschen, die sie feiern und gestalten, die sich beteiligen und Verantwortung übernehmen. Das gemeinsame liturgische Feiern beschenkt uns mit Freude, bestärkt uns im Alltag und lädt uns zu sozialem Handeln ein.

Ein herzliches Dankeschön allen, die zum guten Gelingen beigetragen, die Kirchenräume und den Platz vor der Pfarrkirche so schön bereitet, die Gottesdienste musikalisch umrahmt und für die Livestream-Übertragungen gesorgt haben. Viel Vorbereitung, gemeinsames Anpacken und viele helfende Hände sind notwendig, dass in einem so schönen Rahmen so würdig gefeiert werden kann.

Ein herzliches Dankeschön auch allen, die die Gottesdienste vor Ort oder per Livestream mitgefeiert und sich im Gebet verbunden haben. Ein besonderer Dank gilt Pfarrer Joham, der die vielfältigen Feste und Feiern im Kirchenjahr mit viel Herz, Engagement und Begeisterung mit der Pfarrgemeinde gefeiert hat.

Schon seit über 150 Jahren findet am **Pfingstmontag** die „gelobte“ Prozession nach St. Johann i. R. statt. Der Regen ließ leider keine Prozession zu. Der feierliche Gottesdienst wurde musikalisch vom Kirchenchor mitgetragen, an der Orgel spielte Prof. Kapfer. Im Anschluss besuchten Pfarrer Joham und Diakon Adlaßnig Lini Michor, die Schwester des langjährigen Köttmannsdorfer Pfarrers Max Michor. Pfarrer Joham spendete ihr die Hl. Kommunion. Dankbar wurde gesungen, gelacht und über „alte Zeiten“ geplaudert.



„Glauben.Leben“-App

Ein täglicher spiritueller Wegbegleiter durch das Kirchenjahr. Evangelium und Heilige des Tages, eine österreichweite Gottesdienstsuche und ein Gebetsnetzwerk sind zentrale Inhalte der App.

www.glaubenleben.at

Bogoslužja živijo od ljudi, ki jih slavijo in oblikujejo, ki sodelujejo in prevzamejo odgovornost. Skupno liturgično praznovanje nam daje veselje, nas krepi v vsakdanjem življenju in nas vabi k družbenemu delovanju. Molitev je sidro in počivališče za dušo!

Srčna zahvala vsem, ki so prispevali k dobremu uspehu, pripravili cerkvene prostore in trg pred farni cerkvi ter zagotovili prenose v živo. Potrebno je veliko priprav in veliko pomočnih rok, da lahko praznujemo tako raznolike in dostojanstveni slovesnosti v lepem okviru.

Srčna zahvala tudi vsem, ki so z nami praznovali in se pridružili molitvi. Posebna zahvala velja župniku Johamu, ki je v cerkvenem letu z vsem srcem ter polno predanosti in navdušenja skupaj s farani praznoval številne praznike.

TAUFEN / KRSTI 2021



- ❖ Loos Lea Sara
- ❖ Maderthaner Leon
- ❖ Miksche Florian
- ❖ Modritsch Johannes
- ❖ Modritsch Magdalena
- ❖ Ninaus Johanna Elisabeth Andrea
- ❖ Pavlic Livia
- ❖ Pirmann Max
- ❖ Polešnigg Ben-Luca
- ❖ Schimpl Jannis
- ❖ Vauce Hanna
- ❖ Vauce Sarah
- ❖ Znidar Emma
- ❖ Albrecht Benedikt Nikolaus
- ❖ Bek Lea
- ❖ Bek Luk
- ❖ Del Fabro Moritz
- ❖ Hallegger Samuel Michael
- ❖ Jörg Lena
- ❖ Katnik Fabio
- ❖ Knees Emil Koa
- ❖ Lai Man Nam

Erwachsenentaufe

Frau Man Nám Lai hat bereits ihren katholischen Vornamen Monica mit ihrem Schulbesuch bei den Franziskanerinnen in Macau, China, erhalten. Nach der Geburt und Taufe ihrer Tochter reifte der Entschluss, sich taufen und firmen zu lassen. Voll Freude empfing Monica Lai am 12. September 2021 in der Hl. Messe die Sakramente der Taufe und der Firmung.



Es wird hell, weil du da bist. Afrikanisches Sprichwort

Svetlo je, ker si tukaj. Afriški pregovor

TRAUUNGEN / POROKE 2021

- ✿ Herbert Simon Berginz / Martina Carola Berginz, geb. Schwarz
- ✿ Ing. Manfred Moser / Bianca Franziska Moser, geb. Krawagner

Hochzeitsjubiläen

Sehr herzlich gratulieren wir allen Paaren, die ein besonderes Jubiläum feiern durften. Stellvertretend gratulieren wir Erika und Emil Muri zum 50. Hochzeitsjubiläum, zur Goldenen Hochzeit. Freude und Leid miteinander zu teilen, lässt die Beziehung reifen und wachsen. Möge sie das Glück ihrer Liebe, das sie über Jahrzehnte hinweg verbindet, Gesundheit und der Segen Gottes noch viele gemeinsame Jahre begleiten.

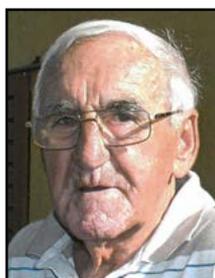


*„Zu lieben ist noch nichts.
Geliebt zu werden ist etwas.
Aber lieben und
geliebt zu werden,
das ist alles.“*

*Če ljubiš, ni to še nič.
Če si ljubljen, je to že nekaj.
Če pa ljubiš
in si ljubljen,
je to vse.*

STERBEFÄLLE / SMRTI

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen – Pred nami so odšli v večnost
Herr, lass sie leben in deinem Frieden! – Naj počivajo v miru!



Müller Emil
* 11.09.1932
† 15.01.2021



Rieplitsch Thomas
* 10.01.1924
† 20.01.2021



Dominig Martha
* 17.06.1933
† 22.01.2021



Pichler Theresia
* 19.05.1928
† 04.02.2021



Wakounig Marija
* 25.01.1951
† 17.03.2021



Jakopitsch Waltraud
* 08.06.1939
† 17.04.2021



Schellander Augustina
* 28.08.1932
† 22.05.2021



Moser Olga
* 16.07.1931
† 24.05.2021



Kuß Josef
* 28.08.1929
† 26.05.2021



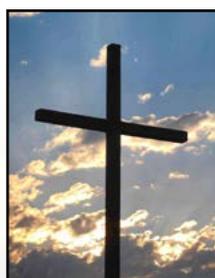
Niemetz Franz
* 13.12.1934
† 02.06.2021



Ebner Ingeborg
* 30.05.1933
† 03.06.2021



Pirtzkall Gudrun
* 27.12.1955
† 05.06.2021



Moser Günter Artur
* 03.02.1939
† 12.07.2021



Jessenitschnig Mathilde
* 18.03.1934
† 18.07.2021



Fisch Rosa Maria
* 02.02.1937
† 12.08.2021

Kranzablösen zugunsten der Erhaltung unserer Kirchen – **Denar namesto vencev**

In der nächsten Zeit bitten wir Sie, diese für Sanierungsarbeiten und die Ausstattung unserer Kirchen, insbesondere für die Innensanierung der Pfarrkirche, zu widmen. Ein herzliches Vergelt `s Gott!

Prosimo, da namesto vencev na grob namenite dar za sanacijo ter opremo naših cerkva. Bog lonaj!





Pack Maria
* 11.08.1934
† 20.08.2021



Miklantz Johann
* 03.10.1939
† 23.08.2021



Markowitz Amalia
* 07.10.1930
† 14.09.2021



Sommersguter Walter
* 18.04.1932
† 20.09.2021



Utschounig Fabian
* 15.08.2001
† 23.10.2021



Stossier Josef „Pepe“
* 18.07.1940
† 05.11.2021



Modritsch Waltraud
* 19.12.1949
† 06.11.2021



Luschin Josefina
* 20.08.44
† 21.11.2021



Potisk Albine
* 01.03.27
† 06.12.2021



Mandl Friederike
* 26.09.1927
† 10.12.2021



Koscher Maria
* 10.02.1931
† 10.12.2021



Waldhauser Elfriede
* 28.09.1941
† 31.12.2021

Die Zeit, Gott zu suchen, ist das Leben.
Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod.
Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit.

Franz von Sales

Tiho teče solza lepega spomina,
umre srce, a ostane bolečina
v srcu dragega
in večnega spomina.

Ni tvojih več besed in stiska rok,
ostal je le spomin in trpek jok.
Ko nekoga za vedno izgubiš,
ko odnese za seboj del tebe,
šele takrat se zaveš,
da ga ljubiš bolj kot sebe.

Elfriede „Friedi“ und Anton „Toni“ Waldhauser haben im Sommer 2021 ihren 50. Hochzeitstag mit der Familie gefeiert. Viele Höhen und Tiefen wurden gemeinsam durchlebt.

Am 31.12.2021 hat Gott Elfriede zu sich gerufen. Freude und Leid scheinen zusammen zu gehören. Der Verlust des Lebenspartners schmerzt und macht einsam. Trost und Wärme spenden die Erinnerungen an ein langes und erfülltes Leben.



GEBET UND GLAUBENSVERTIEFUNG

Synodaler Weg und Bischofssynode / *Sinodalna pot in Svetovna škofovska sinoda*

Papst Franziskus lädt alle Getauften ein, zu überlegen, was die katholische Kirche für die Zukunft braucht und sich an dem von ihm ausgerufenen synodalen Weg (Prozess) zu beteiligen. Der „gemeinsame Weg“ führt zur Weltbischofssynode zum Thema „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung“ im Oktober 2023 in Rom.

Prvič v zgodovini papež Francišek vabi vse krščene, da razmislijo o tem, kaj katoliška cerkev potrebuje za prihodnost in da sodelujejo, prispevajo in pomagajo oblikovati sinodalno pot (proces), ki jo je razglasil. »Skupna pot« vodi do Svetovne škofovske sinode na temo »Sinodalna cerkev: občestvo, soudeležba in poslanstvo« oktobra 2023 v Rimu.

Die ursprünglich für Oktober 2022 geplante Bischofssynode in Rom wurde von Papst Franziskus zu einer auf das Kirchenvolk erweiterte Bischofssynode mit einem zweijährigen synodalen Weg ausgebaut. Es sind drei Phasen vorgesehen: eine diözesane, eine kontinentale und eine weltkirchliche.

Der „Synodale Prozess 2021–2023“ startete weltweit am 17. Oktober 2021, wo zunächst auf Ebene der Diözesen die Gläubigen ihre Erfahrungen und Anliegen einbringen sollen.

Zum offiziellen Auftakt in der Diözese Gurk zelebrierte Diözesanbischof Dr. Josef Marketz einen Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Straßburg: „Wir müssen Kirche so gestalten, dass sich möglichst viele an ihr beteiligen wollen.“ In dem österreichweit verlesenen Hirtenbrief stellten sich die Bischöfe die Frage: „Sind wir tatsächlich als Gemeinschaft von Jung und Alt, von Frauen und Männern, von Klerikern und Laien im Sinne des Evangeliums gemeinsam unterwegs?“

Bereits am 16. Oktober 2021 fand die Gesprächsinitiative „Zukunft.Gemeinsam.Hören.Prihodnost.Skupno.Poslušati“ mit moderierten Gesprächsrunden in 13 Kärntner Pfarren zu den Themen „Gemeinschaft, Teilhabe, Sendung“ statt:

- „Wie gelingt es uns, Gemeinschaft in Unterschiedlichkeit zu leben und Menschen Beheimatung zu bieten?“
- „Wie können wir als Kirche leben, damit sich alle beteiligen können?“
- „Wie können wir die Hoffungsbotschaft Christi heute leben, so dass sie als Licht für unsere Welt wahrgenommen wird?“

Dompropst Dr. Engelbert Guggenberger, Diözesanverantwortlicher für den „Synodalen Prozess“, leitet und koordiniert

gemeinsam mit einem Team den synodalen Weg in Kärnten. Er stellt den breiten Dialog der Kirche mit der Gesellschaft unabhängig von Religions- oder Kirchenzugehörigkeit, Nationalität, Alter, ... in den Mittelpunkt. Grundlage bilden Reflexion, Gebet und Messfeiern sowie Leitfäden und Fragebögen, die Einzelpersonen oder Gruppen bis Ende März 2022 ausfüllen können. Auch die Katholische Aktion hat einen eigenen Fragebogen aufgelegt, um die Sicht der Laien im Prozess einzubringen.

Im ersten Jahr soll ein breiter Prozess des Zuhörens stattfinden. Es brauche den ehrlichen und aufrichtigen Dialog, ein „Sprechen mit Freimut und Zuhören in Demut“ (Papst Franziskus). Die Stimmen, Wortmeldungen, Lebens- und Glaubenserfahrungen werden gesammelt und die Ergebnisse bis 15. August 2022 an das Synodensekretariat in Rom übermittelt. Dieses erstellt aus den Ergebnissen der Umfragen und Gespräche aus aller Welt ein erstes Arbeitsdokument, das ab Herbst 2022 auf kontinentaler Ebene beraten wird. Ein daraus resultierendes Arbeitsdokument bildet die Grundlage für die Bischofssynode im Oktober 2023 in Rom.

1,3 Milliarden KatholikInnen sind weltweit aufgerufen, sich einzubringen und mitzugestalten. Fragen wir einander nach dem Ziel des Weges, nach Christus in unserem Leben und eröffnen wir eine erneuerte Wertschätzung füreinander, um im Hören aufeinander die Stimme Gottes wahrzunehmen.

Die Weltsynode kann eine neue Form des Miteinander-Kirche-Seins ermöglichen, auf das viele KatholikInnen sehnsüchtig warten: eine Kirche, die Gemeinschaft aufbauen kann, Teilhabe ermöglicht und ihre Sendung im Sinne der Frohbotschaft Jesu mit neuer Freude lebt.

Das Wort „Synode“ kommt aus dem Griechischen und heißt: gemeinsam gehen.



Anbetungstag / Celodnevno češčenje

Papst Klemens VIII. führte 1592 das „vierzigstündige Gebet“ ein, woraus sich die »Ewige Anbetung« entwickelte, d.h. rund um die Uhr vor dem Tabernakel zu beten, mit Gott dem Schöpfer und Erlöser im Gespräch zu sein. In unserer Diözese wird die ewige Anbetung seit 1937 praktiziert. In unserer Pfarre wird am 20. Jänner, dem Gedenktag der Hll. Sebastian und Fabian, zum Anbetungstag eingeladen. Lange Zeit wirkte hier eine Sebastianbruderschaft, die auch die Ausstattung der Sebastiankapelle stiftete. Die Pfarre ist im Besitz einer wertvollen Reliquien-Monstranz mit Erinnerungstücken der Heiligen Georg, Laurentius und Sebastian, mit der am Festtag der Schlusssegnen spendet wird.



Eucharistische Anbetung vor dem Allerheiligsten ist eine **Quelle der Erneuerung des Alltags**. Wir sind eingeladen, auf Gott zu hören und ihn zu uns sprechen zu lassen. Anbetung geschieht vielfältig: Schweigend vor Gott, Zwiesprache haltend oder mit anderen gemeinsam betend, um in seine Gegenwart einzutauchen. Der Anbetungstag mit den Eucharistiefiern und Anbetungsstunden schenkt uns Raum für Lobpreis, Dank, Bitten, Stille, persönliches Gebet und Gebet in Gemeinschaft.

Am Anbetungstag versammelten sich die Gläubigen zu Hl. Messen zu jeder vollen Stunde von 07:00-11:00 sowie um 18:00, zelebriert von Ordinariatskanzler Ibounig, Provisor Markowitz, Pfarrer Kogler, Dechant Krištof, Prälat Hribernik und Pfarrer Joham, sowie zum Gebet für Priester und geistliche Berufe. Parallel dazu gab es Gelegenheit zur Beichte und Aussprache im Pfarrhof. Dazwischen konnte

man Zeit vor dem ausgesetzten eucharistischen Brot verbringen. Es gab Anbetungsstunden vor dem ausgesetzten Allerheiligsten in Stille, im gemeinsamen Gebet, mit meditativen Texten und Gesang für die einzelnen Ortschaften. Begegnung und Austausch mit Gott!

Danke allen Gläubigen und Mitwirkenden, die diesen „**pfarrlichen Einkehrtag**“ vorbereitet, mitgetragen, gestaltet und bereichert haben. Unser besonderer Dank gilt Pfarrer Joham, den Gastpriestern, Diakonen, Messnern, MinistrantInnen, OrganistInnen und dem Kirchenchor.

Fara Kotmara vas vsako leto na praznik svetega Boštjana in svetega Fabijana, 20. januarja, izvede dan celodnevnega češčenja.

Na praznik sv. Boštjana in sv. Fabijana smo praznovali dan češčenja s sv. mašami, s češčenjem pred najsvetejšim, z molitvijo v tišini in za duhovne poklice, poleg tega je bila tudi priložnost za spovedovanje. Zaključili smo ta slovesni dan s sv. mašo, ki jo je daroval župnik Joham. Za dobro petje in glasbo so poskrbeli pevci cerkvenega zbora, ljudsko petje, župnik Joham na kitari in različni glasbeniki na orglah.

Hvala vsem sodelavcem, duhovnikom in molivcem pri sv. mašah in bogoslužnih ur. Skupna molitev okrepi in obogati versko skupnost.



*Stopim v tišino
Gospod, tebi zaupam
moj današnji in včerajšnji dan.
Moja vprašanja in moje upanje.
Stopim v tišino, da te slišim.*



Fasten im Alltag / Post v vsakdanju

Während der Fastenzeit wurde eine begleitete Fastenwoche als innere und äußere Vorbereitung auf Ostern angeboten, um sich intensiv mit Körper, Geist und Seele auf Ostern vorzubereiten. Fasten im Alltag bietet eine Möglichkeit, Stress und Belastungen loszuwerden und die Seele zu reinigen. Verzicht, Bewegung, Entspannung, Gebet und das Hören auf die innere Stimme lassen uns das Wesentliche im Leben wahrnehmen.

Vom 18. bis 25. Februar 2021 haben wir als Fasten-Gruppe unter der Leitung von Pfarrer Joham auf jeglichen kulinarischen Genuss und auf belastende Gewohnheiten verzichtet. Sechs Mal trafen wir uns zu Vorträgen, Impulsen und Erfahrungsaustausch. Höhepunkte waren ein Sonntagsspaziergang in der Natur, die Krankensalbung sowie der Abschluss mit der Hl. Messe und anschließendem Fastenbrechen. Bereichert um neue Erfahrungen und dankbar für diese kostbare Zeit gingen wir gestärkt an Leib und Seele Ostern freudig entgegen.



Postimo se vsega kar nas oddaljuje o Jezusa; napolnimo se vsega kar nas z njim zbližuje.

V postnem času smo v fari Kotmara vas ponudili spremljevalni postni teden, da bi se udeleženci s telesom, dušo in duhom intenzivno pripravili na Veliko noč. Post v vsakdanju ponuja priložnost, da se osvobodimo stresa in raznolikega pritiska. Gibanje, sprostitvev, molitev ter poslušanje na svoj notranji glas omogočajo zaznanje na bistvene stvari v življenju. Od 18.-25.02.2021 smo se kot postna skupina pod vodstvom župnika Johama čisto odpovedali hrani. Srečavali smo se šestkrat na predavanjih in izmenjavali izkušnje. Višek so bili nedelski sprehod v naravi, bolniško maziljenje, sklepna sv. maša in sledeča večerja s pečenimi jabolki in z zelenjavno juho. Obogateni z novimi izkušnjami ter hvaležni za ta dragocen čas smo zaključili postni teden.



Geistliche Gedanken / Duhovne misli

Sie sind eingeladen, den Tag mit guten geistlichen Gedanken zu beginnen. Betrachtungen und Impulse werden in slowenischer Sprache vom slowenischen Sender des ORF/Radio Agora auf der Frequenz 105,5 von Sonntag bis Freitag täglich um 06:40 Uhr gesendet und um 7:40 Uhr wiederholt. Laien, Priester und Ordensfrauen äußern sich mit persönlichen Gedanken, Überlegungen und Ansichten zu Themen, die ihnen wichtig sind. Auch Pfarrer Joham lässt die ZuhörerInnen schon seit vielen Jahren an seinen persönlichen Gedanken und Anliegen teilhaben und schenkt ihnen persönliche Impulse für ein Leben in Fülle.

Die Beiträge können Sie auf der Website des Slowenischen Arbeitsausschusses der Katholischen Aktion/Katoliška akcija nachlesen:

<https://tinyurl.com/2kc32s7h>

Jutranjo uro že vrsto let obogati duhovna misel na Slovenskem sporedu ORF. Laiki, duhovniki in redovnice se izražajo z osebnimi misli, premisleki in pogledi na vprašanja, ki so zanje pomembna. Župnik Joham že vrsto let sodeluje z osebnimi misli in daje osebne impulze. Razmišljanja in impulze v slovenskem jeziku predvaja slovenska radiotelevizija ORF/Radio Agora na frekvenci 105,5 ob 06:40 uri, ponovitev je ob 07:40 uri.

Maria Lichtmess und Blasiussegen *Svečnica in "Blažev žegen"*



40 Tage nach Weihnachten (am 2. Februar) wird das Fest Maria Lichtmess bzw. Darstellung des Herrn gefeiert. Es erinnert daran, dass Maria und Josef ihren Sohn Jesus entsprechend der jüdischen Tradition 40 Tage nach seiner Geburt zum Tempel in Jerusalem brachten, um ihn „vor Gott darzustellen“, Gott zu weihen. Die Bezeichnung „Mariä Lichtmess“ kam auf, als man begann, an diesem Tag die für das nächste Jahr benötigten Kerzen zu weihen.

Am 3. Februar wird der Gedenktag des Hl. Blasius – Bischof, Märtyrer, Nothelfer und Fürsprecher von Menschen mit Halskrankheiten – gefeiert. Der Legende nach soll er einem Kind, das an einer Fischgräte zu ersticken drohte, das Leben gerettet haben.

Im kleinen Kreis wurden beide Festtage begangen, musikalisch umrahmt mit Orgelspiel von Theresia Oitzl und Rose Kropfitsch. Am 2. Februar 2021 wurden die Kerzen gesegnet. Die brennende Kerze, das Licht, symbolisiert Jesus Christus. Am 3. Februar 2021 spendete Pfarrer Joham den Blasiussegen auch für die per Livestream Mitfeiernden. Er wies darauf hin, dass uns Ängste und Sorgen lähmen. Gebet, Glaube, Vertrauen in Gott vertreiben jede Furcht und schenken uns Zuversicht und Heilung.

V fari Kotmara vas smo praznovali v manjši skupini: 2. februarja 2021 Gospodovo darovanje s tradicionalnim blagoslovom sveč in 3. februarja 2021 god škofa in mučenca sv. Blaža. Pri sveti maši je župnik Joham vsem, tudi preko prenosa v živo, podaril blažev blagoslov.



Maiandachten *Šmarnice*



Bei den Maiandachten war Maria – Vorbild des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe – im gemeinsamen Beten und Singen gegenwärtig. Maria ist uns in ihrer Liebe nahe. Sie schenkt uns Mut und Kraft und lässt den Frieden in unsere Herzen einkehren. Vor allem das **Gebet in Gemeinschaft** lässt uns in eine Tiefe mit Maria eintreten, die uns immer mehr mit Jesus Christus verbindet.

In unserer Pfarrkirche, in den Filiationen St. Gandolf und St. Margarethen, beim Dorfbildstock in Wurdach sowie erstmals im Burghof der Hollenburg wurde im Gebet, im Singen, in spirituellen Impulsen, meditativen Gedanken und Texten die Mutter Gottes geehrt, der Glaube gestärkt und um Gottes Segen gebeten.

Maj je Marijin mesec in je tako posvečen Mariji, Materi božji. Pri majniških pobožnostih smo Matero Božjo počastili v molitvi, petju in meditativnih mislih, čutili njeno bližino ter prosili za božji blagoslov.



Erstkommunion / Prvo obhajilo

Aufgeteilt in drei kleinere Gruppen konnten wir den Weg der Kommunionvorbereitung auch im vergangenen Jahr gehen. Unter Mithilfe der Eltern sowie von Religionslehrerin Angela Kulmesch und Pfarrer Joham fand die Vorbereitung in den Familien, im Religionsunterricht sowie in der Pfarre statt. Thematische Treffen und Gottesdienste unter Einbindung der Kinder ließen das Ganze lebendig werden: Kennenlernen und Kirchenführung; Gebetshilfen für zu Hause und für die Feier der Heiligen Messe; Umkehr, Buße und Tauferneuerung; das Geheimnis des Brotes und das letzte Abendmahl u.a.m.

Sehr schön waren auch die Erstkommunionfeiern mit der Pfarrgemeinde mit anschließender Agape für die Kinder sowie mit deren Familien, zu denen

auch die KlassenlehrerInnen sowie die Direktorin der Volksschule gekommen waren. Ob am Platz vor der Kirche oder in der Pfarrkirche, die Gemeinschaft und die Freude wurden spürbar. Möge sie weiterwachsen und sich entfalten können.

Razdeljeni v tri manjše skupine smo lahko šli po poti obhajilnih priprav. S pomočjo staršev, veroučiteljice Angele Kulmesch in župnika Johama je priprava potekala v družinah, pri verouku in v fari.

Tematska srečanja in cerkvene službe, v katerih so sodelovali otroci, so vse skupaj oživelili. Zelo lepa so bila tudi prva obhajila, nato pa še agape. Bodisi na trgu pred cerkvijo ali v farni cerkvi skupnost je bila otipljiva. Naj veselje še naprej raste in se razvija.



Auer Raphael
Bürger Lara
Gallob Finn
Grentner Simona
Hallegger Lena
Hofer Nevio
Jost Maik
Kröpfl Lena-Marie
Lamprecht Johanna
Loos Leon
Mischkulnig Lukas

Modritsch Lana
Müller Fabio
Ogris Maja
Reigelin David
Schager Fabio
Schöffmann Natalie
Skala Emely
Wernig Arian
Wohlfahrt Elias
Zirgoi Matthias



Firmvorbereitung / Priprava na birmo

Corona-bedingt hatten wir diesmal die Firmvorbereitung bereits etwas früher in **zwei kleineren Gruppen** zu je fünf Firmlingen begonnen. Online-Treffen während des Lockdowns ermöglichten es, uns inhaltlich zu vertiefen und gut in Kontakt zu bleiben.

Fastensuppenaktion, Basar-Basteln, Mitwirkung bei Gottesdiensten mit den Kleingruppen und – sobald es wieder möglich war – Treffen im Pfarrhof, eine Firm-Challenge sowie ein gemeinsames Abschlusstreffen mit einer Andacht bei der Kapelle Maria Waldesruh rundeten die Vorbereitung ab.

Danke dem Firm-Team Karoline Lesiak, Svetlana Wakounig und Gerti Retzl unter der Leitung von Pfarrer Joham für die Unterstützung.

Die Firmungen fanden wieder in verschiedenen Pfarren unserer Diözese statt. Es ist schön, dass viele der Firmlinge auch bei den pfarrlichen Jugendtreffen

*„Nicht durch Macht und nicht durch Kraft,
allein durch meinen Geist spricht der Herr.“*

Sacharja 4,6

und -veranstaltungen nach der gemeinsamen Vorbereitungszeit dabei waren. Wir wünschen ihnen von Herzen die Kraft des Heiligen Geistes und die Freude der Gemeinschaft in der Pfarrjugend sowie in unserer Kirche.

Zaradi Corone smo začeli s pripravo v dveh manjših skupinah. Spletna srečanja med zaklepanjem so nam omogočila, da poglobimo našo vsebino in ostanemo v stiku, preden so srečanja v župnišču spet postala možna.

Lepo je, da je bilo veliko birmancev tudi na srečanjih in dogodkih v fari po času skupnih priprav.

Iskreno jim želimo moč Svetega Duha in veselje obhajanja v farni mladini in v naši Cerkvi.



Firmlinge / Birmanci:

Doninger Johanna

Moswitzer Lea

Hedenig Jonas Michael

Pichler Maximilian

Loliva Elena

Salbrechter Maximilian

Mischkounig Marco

Spanring Emily

Moser Nicolas

Waldhauser Miriam



SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG

Projekt Artenvielfalt / *Projekt biotske raznovrstnosti*

Die heimische Artenvielfalt leistet einen bedeutenden Beitrag zur Biodiversität. Hauptverantwortlich für den Rückgang und das Aussterben wilder Tiere und Pflanzen ist der Mensch. Als ChristInnen haben wir den Auftrag Gottes Schöpfung zu bewahren und uns als Teil der Schöpfung zu begreifen. Jede und jeder Einzelne kann dazu beitragen, einen geeigneten Lebensraum für die vielfältige Welt der Tiere und Pflanzen zu erhalten, zu pflegen oder zu schaffen.

Domače rastline prispevajo pomemben del k biotski raznovrstnosti. Glavni vzrok za upadanje in izumiranje divjih živali in rastlin je človek. Kot kristjani imamo nalogo, da varujemo Božje stvarstvo, ker smo tudi mi del stvarstva. Vsak posameznik lahko prispeva k obranjanju, vzdrževanju ali ustvarjanju primernega življenjskega okolja za raznolik svet živali in rastlin.

Der Bienenzuchtverein Köttmannsdorf setzt das EU-geförderte Projekt „Artenvielfalt - Wir tun was“ in unserer Gemeinde mit dem Ziel um, durch vielfältige Maßnahmen die Buntheit der Artenvielfalt zu bewahren und zu erhöhen.

Bei der Auftaktveranstaltung am 21.05.2021 wurden im Pfarrgarten eine artenreiche Blumenwiese angelegt sowie eine naturnahe Hecke anstelle der Thujenhecke gepflanzt. Thomas Prosekar, Obmann des Bienenzuchtvereins, verwies auf die über 90 Jahre währende wertvolle Arbeit des Bienenzuchtvereins mit aktuell 52 Mitgliedern, die ca. 350 Bienenstöcke betreuen. Susanne Aigner, Ökologiebüro Aigner, betonte die Wichtigkeit der Artenvielfalt, da auf jeder Pflanzenart mind. zehn bis sogar 100 verschiedene Insektenarten leben. Klaus Krainer, ARGE Naturschutz, ging im Detail auf die Zusammensetzung der neuen Naturhecke ein, von deren Blüten und Beeren viele Tierarten profitieren. Hannes Hafner, Vizebürgermeister, betonte, dass die Gemeinde dieses Projekt gerne unterstützt und auch weitere nachhaltige Projekte im Bereich Umwelt- und Klimaschutz initiieren wird. Nina Vasold, Referat für Schöpfungsverantwortung der Diözese Gurk, koordiniert die kirchliche und pfarrliche Umweltarbeit in Kärnten. Sie verwies auf Aktivitäten zur Biodiversität und rief die Anwesenden auf, auch bei sich zu Hause den Schritt „Zurück zur Natur“ zu setzen. Petra Miklautz – „Kräuterpengel“ – kreierte aus Beeren der heimischen Gehölzen eine geschmackliche Vielfalt zur inneren und äußeren Anwendung. Die Spezialitäten ihrer „natürlichen Hausapotheke“ wurden gerne verkostet.

„Gärten sind Heilung, Gärten sind Trost und Seligkeit, auch über die Jahrzehnte immer intensiver werdende Schönheit. Gärten sind eine Schule der Jahreszeiten und des Staunens.“

Andre Heller



Andacht mit Sensen-Segnung / Pobožnost z blagoslovom kos

Im Zuge des Insekten-Checks und Sensen-Mähkurses des Bienenzuchtvereins wurde am 02. Juli 2021 eine Segensandacht bei der Hubertus-Kapelle in Wurdach gefeiert.

Der **Insekten-Check** wurde von Barbara Depisch vom Verein „thema:natur, Bildung - Vernetzung - Kommunikation“ durchgeführt. Die Expertin stellte das Insektenprojekt „Tu was“ vor und brachte einen speziellen Insektenschaukasten, einige Kescher und Becherlupen sowie Bestimmungsliteratur für die TeilnehmerInnen mit. Nach einer lehrreichen Einführung wurden mit den Keschern die Insekten von drei verschiedenen genutzten Wiesen gesammelt. Heuschrecken, Schmetterlinge, Zikaden, Käfer, Spinnen, Fliegen, Wanzen, Raupen, Wildbienen, ... konnten im Schaukasten bestimmt und bestaunt werden. Im Vergleich der unterschiedlichen Wiesentypen wurde sichtbar, dass auf unterschiedlich bewirtschafteten Flächen auch unterschiedlich viele Insekten leben.

Der **Sensen-Mähkurs** wurde von Thomas Huber vom Sensenverein Österreich geleitet. Zum Reinschnupern in die Welt des Sensenmähens brachte er neben Fachwissen und Begeisterung auch Anschauungsmaterial für ein optimales und körperschonendes Arbeiten mit. Jede(r) konnte das Sensenmähen ausprobieren und sich beim Wetzen und Dengeln versuchen. Viele brachten auch ihre eigenen Sensen mit und suchten sich Rat „für a guate Schneid“ beim Experten.

Zum Abschluss fand eine **Segensandacht** bei der Hubertus-Kapelle statt. Pfarrer Joham segnete die Sensen und alle TeilnehmerInnen und wünschte ein naturschonendes, unfallfreies Arbeiten.

*„Menschen, die Hoffnung haben, sehen weiter.
Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer.
Menschen, die aus dem Glauben leben,
sehen alles in einem anderen Licht.“*

Lothar Zenetti

Prvi akcijski dan je bil v župnijskem vrtu (živa meja iz domačih dreves in vrstno bogat travnik). Nadaljnji ukrepi so bili izvedeni 2. julija 2021 pri kapelici sv. Huberta v Vrdeh: pregled žuželk in tečaj kako kositi s koso. Ob koncu je bila v kapelici sv. Huberta lepa pobožnost. Župnik Joham je blagoslovil kose in vse udeležence ter jim zaželel pazljivo delo brez nezgod.



Eröffnung der Bauernmarkt-Hütte *Odprtje kmečke trgovine*

Zur Stärkung und Förderung der regionalen bäuerlichen ProduzentInnen wurde vom Bauernmarkt-Verein eine Bauernmarkt-Hütte bei der Orts-Ost-Einfahrt nach dem Spar-Markt errichtet. Im Selbstbedienungsladen stehen nun für die Bevölkerung von 06 Uhr bis 22 Uhr eine breite Palette bäuerlicher Produkte sowie Spezialitäten von höchster Qualität bereit.

Am 06.08.2021 fand die feierliche Eröffnung der mit großem Einsatz und Liebe errichteten Bauernmarkt-Hütte statt. Die feierliche **Andacht und Segnung** nahm Diakon Stanislaus Adlaßnig vor. Der Obmann des Bauernmarkt-Vereines Ernst Modritsch bedankte sich bei allen HelferInnen für ihren außerordentlichen Einsatz und lud alle KöttmannsdorferInnen ein, dieses Projekt mitzutragen und zu unterstützen. Landesrätin Sara Schaar würdigte diese sinnvolle Initiative. Bürgermeister Josef Liendl war sichtlich stolz über die Erweiterung des Angebotes in der Gemeinde.

Im Anschluss fand das Köttmannsdorfer **Weinfest** mit burgenländischen Weinbauern statt.

Da bi okrepili in spodbudili regionalne kmetice in kmete, je kmečko društvo postavilo hišico za kmečke izdelke v Kotmari vasi. V samopostrežni trgovini je pripravljena široka ponudba kmetijskih izdelkov in specialitet najvišje kvalitete.

Z nakupom regionalnih, sezonskih in trajnostnih izdelkov podprete ponudnike kmečkih specialitetov in lahko uživate „dragoceno naravo“.



Kräutersegnung *Blagoslov zelišč*

„Blumen und Kräuter sind das Lächeln der Erde.“

R. W. Emerson

Schon seit ewigen Zeiten nützen die Menschen die Heilkraft der Natur, um an Leib und Seele gesund zu bleiben bzw. gesund zu werden. Die Heilkräuter der „**Apotheke Gottes**“ entfalten im Hochsommer ihr volles Aroma, ihre größte Kraft und Wirksamkeit. Somit bieten die „heiligen Kräuter“ und der Segen der in den Himmel aufgenommenen Muttergottes doppelten Schutz.



Das **Hochfest „Mariä Aufnahme in den Himmel“** zählt zu einem der ältesten christlichen Hochfeste. Am großen Frauentag, dem 15. August 2021, zelebrierte Pfarrer Joham zusammen mit Diakon Adlaßnig den Festgottesdienst. Er segnete die mitgebrachten duftenden Sträuße aus Kräutern und Blumen. Die festliche musikalische Gestaltung oblag dem Kirchenchor begleitet von Rose Kropfitsch an der Orgel. Die beliebten zweisprachigen Marienlieder wurden auch von den GottesdienstbesucherInnen gerne mitgesungen.

Die **gesegneten Kräuterbuschen** werden zu Hause aufgehängt oder im Herrgottswinkel hinter das Kreuz gesteckt. Sie sollen Segen ins Haus bringen, Unheil abwenden und Schutz vor Gefahren bieten.

Povezava blagoslova zelišč z praznikom Marijinega vnebovzjetja izhaja iz zgodbe, da so apostoli začutili vonj vrtnic in lilij, ko so odprli Marijin grob in ga našli praznega.

Največji cerkveni Marijin praznik 15. avgusta smo v fari Kotmara vas obeležili tudi z blagoslovom zeliščnih šopkov. Ljudi shranijo šopke doma, da bi v hišo prinašali blagoslov, preprečevali nesreče in zagotavljali zaščito pred nevarnostmi.

„V zdravilnih zeliščih postane Božje stvarstvo vidno, zaznavno, otipljivo in celo užitno.“

Erntedank / Wiesenmeisterschaft

*„Und Gott, der Herr, nahm den Menschen
und setzte ihn in den Garten Eden,
dass er ihn bearbeite und hüte.“*

1. Mose 2,15

Das **Erntedankfest** stand ganz im Zeichen der Artenvielfalt in der Gemeinde. Der **Gottesdienst** wurde am Sonntag, dem 19.09.2021, im Freien am Kirchenvorplatz von Pfarrer Michael Joham abgehalten.

Im Anschluss daran wurden die GewinnerInnen der **Wiesenmeisterschaft**, die im Rahmen des EU-Projektes „Artenvielfalt in Köttmannsdorf – wir tun was!“ stattfand, gekürt. Insgesamt nahmen mehr als 30 LandwirtInnen und GrundbesitzerInnen an dem Wettbewerb teil, wodurch schließlich 85 Wiesen und Weiden auf deren pflanzliche Artenvielfalt untersucht werden konnten. Die Aufnahmen wurden vom Studenten Michael Hallegger aus Neusaß durchgeführt, der das gewonnene Wissen zur Erstellung seiner Masterarbeit nutzen wird. Die endgültige Voreihung der Siegerwiesen wurde durch eine Jury bestehend aus Dr. Helmut Zwander, Dr. Susanne Aigner und Thomas Prosekar durchgeführt.

Prämiert wurden die 10 artenreichsten Wiesen und Weiden der Gemeinde. Mit 87 verschiedenen Pflanzenarten gewann eine Wurdacher Wiese der Familie Murko/Merkatsch, gefolgt von einer Wiese der Familie Goritschnig in St. Margarethen mit 72 Pflanzenarten. Den dritten Platz ergatterte eine Feuchtwiese in Trabesing von Anneliese Mandl mit 71 Arten.

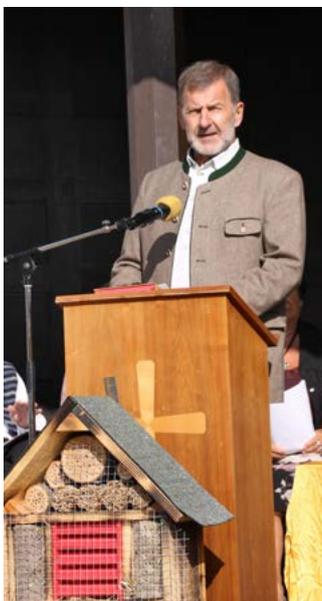
Bei der Preisverleihung betonte Dr. Helmut Zwander die bedrohlichen Ausmaße des Artensterbens auf der Welt. Weltweit sind 1 Mio. Pflanzen- und

Tierarten vom Aussterben bedroht, wobei bereits täglich 150 Arten weltweit verschwinden. Dies hat dramatische Auswirkungen auf die Umwelt und auf unsere Ernährung. Österreich gilt aufgrund seiner landschaftlichen Vielfalt als eines der artenreichsten Länder Europas. Es gibt hier 47.000 Tierarten und 5.000 Pflanzenarten, die es zu schützen gilt.

Auf Köttmannsdorfs Wiesen und Weiden wurden im Zuge der Untersuchung 350 Pflanzenarten festgestellt. Darunter befinden sich zum Teil sehr seltene Arten, die nur mehr an wenigen Stellen in der Gemeinde wachsen.

Das Projekt zum Schutz der Artenvielfalt in der Gemeinde geht 2022 weiter. Es werden dann im Zuge einer Gartenmeisterschaft die schönsten und artenreichsten Privatgärten gesucht.

Michael Hallegger



DEKANAT FERLACH

Auch 2021 konnten viele Veranstaltungen auf Dekanats Ebene nicht stattfinden (Dekanatsstag, Ministrantentreffen, Dekanatsfußwallfahrt, Kreuzweg in Feistritz u.a.m.). Gegenseitige Unterstützung der Seelsorger, Austausch über Schwierigkeiten und Ermutigung zu kreativen Lösungen halfen in dieser herausfordernden Pandemie-Zeit, gute Impulse zu setzen.

Tudi 2021 ni bilo mogoče izvesti številnih dogodkov (dekanjski dan, srečanje ministrantov, dekanjsko

peš romanje, križev pot v Bistrici itd.). Medsebojna podpora dušnih pastirjev je v tem zahtevnem obdobju pandemije pomagala zagotoviti dober zagon.



Im Februar genoss man bei der Dekanatskonferenz in Kappel a. d. Drau im Sesselkreis sitzend im Garten des Pfarrhofs die Frühlingssonne, um sich über die Vorbereitung auf Ostern auszutauschen.

Februarja so na dekanjski konferenci v Kapli ob Dravi v spomladanskem soncu na vrtu farnega župnišča izmenjali ideje o pripravi na veliko noč.



Die Admissio d.h. **Zulassungsfeier zum ständigen Diakonat**, fand nach dreijähriger Ausbildungszeit am Samstag, dem 06.11.2021, in der Stadtpfarrkirche Ferlach statt. Unter den 7 Kandidaten ist auch Matthias Kossmann, Pastoralpraktikant in Ludmannsdorf und St. Egyden sowie Alexander Samitsch, der als pastoraler Mitarbeiter in Ferlach und Unterloibl sowie bei der diözesanen Informatikabteilung tätig ist. Dieser startete im Dezember 2021 auch die kompetent begleitete, diözesane digitale Zu- und Ausrüstung der Pfarrsekretariate im Dekanat Ferlach.



Im Sommer führte der traditionelle **Dekanatspriesterausflug** nach gemeinsamer Laudes und ausgiebigem Frühstück von Kappel a. d. Drau über Zell nach Bad Eisenkappel zu einer Wanderung in die Trögener Klamm. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und intensiven pastoralen Gesprächen klang der Ausflug in Waidisch gemütlich aus.

Poleti je tradicionalni izlet dekanjskih duhovnikov potekal na pohod po Korški peči.





Die 13. Wallfahrten nach Maria Rain fanden durchgehend statt und waren gut besucht. Die Predigten hatten „100 Jahre Legion Mariens. Kraft des Gebetes.“ zum Thema. Am 13. Dezember 2021 war Pfarrer Joham, der während des ganzen Jahres den Dienst als Beichtpriester innehat, als Gastprediger eingeladen. Er predigte zum Thema „Treue zur Gemeinschaft.“ Für die musikalische Gestaltung sorgten neben Pavel Zablatnik und Prof. Kapfer Jugendliche aus den Pfarren Köttmannsdorf und Maria Rain.

Romanja vsakega 13. v mesecu na Žihpolje so bila dobro obiskana. Pridige so bile na temo »100 let Marijine legije. Moč molitve«. Naš župnik je bil povabljen 13. decembra 2021 ki drugače opravlja službo spovednika. Pridigal je na temo „Zvestoba skupnosti.“ Poleg Pavla Zablatnika in profesorja Kapferja so za glasbeno spremljavo poskrbeli mladi iz fare Kotmara vas in Žihpolj.



Am 08. Dezember 2021 fand die Amtseinführung und Installation von Pfarrer Ulrich Kogler durch Dechant Janko Krištof statt. Er überreichte ihm das Evangeliar, ein Kreuz sowie den Schlüssel der Wallfahrtskirche. Die Pfarre Köttmannsdorf gratuliert sehr herzlich und wünscht Pfarrer Kogler, weiterhin mit Mut und Freude die frohe Botschaft Jesu Christi zu verkünden.

08. decembra 2021 je dekan Janko Krištof inavguriral in namestil župnika Ulricha Koglerja. Podaril mu je evangelij, križ in ključ romarske cerkve. Fara Kotmara vas iskreno čestita in mu želi, da bi še naprej pogumno in z veseljem oznanjal veselo novico Jezusa Kristusa.



FAMILIE

Valentinstag - Ein Fest für die Liebe

Valentinovo - Praznik za ljubezen

Am 14. Februar 2021 waren alle zum „Gottesdienst für Liebende“ in die Pfarrkirche eingeladen, um miteinander die Liebe zu feiern, die Liebe zu stärken und unter den Schutz und Segen Gottes zu stellen. In den Fürbitten brachten Paare ihren Dank für die erfahrene Liebe zum Ausdruck, aber auch ihre Bitte, die Liebe lebendig zu halten, einander anzunehmen und Nähe zu schenken. Zum Abschluss wurden die Gottesdienstbesucher gesegnet. Gesegnet zu werden und für andere Segen sein - erst wenn beides zusammenkommt, ist der Segen ganz. Nach beiden Gottesdiensten konnten die Messbesucher Rosen mit nach Hause nehmen. Gerade in Zeiten der Einschränkung von sozialen Kontakten können Liebende einander Stütze und Halt sein, damit die Liebe aufblühen, wachsen und reifen kann.

V nedeljo, 14. februarja 2021, smo v farni cerkvi praznovali posebno „sv. mašo za ljubeče“. Ob koncu so bili vsi obiskovalci maše blagoslovljeni in dobili so vrtnice.

Če se zlasti v času omejenih socialnih stikov zaljubljenici podpirajo, ljubezen lahko cveti, raste in zori.



Muttertag

Materinski dan

Am Sonntag, dem 09. Mai 2021, wurde am Platz vor der Pfarrkirche ein **Muttertags-Gottesdienst** gefeiert. Das Tagesevangelium unterstrich das Fest der Liebe: „Dies trage ich euch auf, dass ihr einander liebt.“ Pfarrer Joham verwies darauf wie wichtig Familien, die gemeinsame Zeit, die gegenseitige Unterstützung, das gemeinsame Gebet und die Kraft des Verzeihens sind. Die Hl. Messe wurde musikalisch vom Kirchenchor-Quartett mit Theresia Oitzl am Klavier und dem Bläserensemble unter der Leitung von Thomas Travnik umrahmt. Mit den Spenden für die **Muttertagssammlung der Caritas** wird Müttern in Not in Kärnten geholfen.

Allen Müttern wurde zum Abschluss von Sara Lodron ein Muttertagsgedicht überbracht, MinistrantInnen überreichten kleine Sträußchen Vergissmeinnicht.

Pri sv. maši ob materinskem dnevu, 09. maja 2021, je župnik Joham izpostavil posebno hvaležnost materam za dar življenja, pomen družine, skupni čas, medsebojno podporo, skupno molitev in moč odpuščenja. Ofer je bil namenjen za zbirko Karitas za matere v stiski na Koroškem.

Ob koncu bogoslužja je Sara Lodron vsem materam podarila pesem za materinski dan, ministranti pa so podarili majhne šopke spominčic.



Aktion Familienfasttag *Akcija Družinski postni dan*



Anna Boštjančič, Vorsitzende der Katholischen Aktion/Katoliška Akcija, Andrea Kattnig, Leiterin des SPAR-Zadruga-Markets Köttmannsdorf, sowie zahlreiche GemeindegliederInnen unterstützten unsere Aktion „Suppe to go“. Jugendliche der Pfarre verteilten die Suppen mit Begeisterung.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie treffen weltweit Menschen in Armut und ohne soziale Absicherung am allerstärksten. Mehr denn je brauchen sie unsere Solidarität! Teilen spendet Zukunft!

Alljährlich zur Fastenzeit ruft die Katholische Frauenbewegung nach dem Motto „**teilen spendet zukunft**“ zur Bekämpfung des Hungers in der Welt und zur Solidarität mit den Frauen aus dem globalen Süden auf. Bereits seit 1958 will die Katholische Frauenbewegung im Rahmen der „Aktion Familienfasttag“ die Sensibilität der Menschen in Österreich für ungerecht verteilte Lebenschancen wecken, die Verantwortung aller bewusst machen und zum solidarisches Handeln motivieren.

Um benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika zu unterstützen, wurde neben der

Ausgabe von **Sammelsäckchen** in der Pfarrkirche (26.02.2021) auch die Aktion „**Suppe to go**“ gestartet. Mit Unterstützung von Firmlingen und Jugendlichen konnten vor dem Zadruga-Spar-Markt und nach den Sonntags-Gottesdiensten vor der Pfarrkirche die köstlichen „Suppen im Glas“ gegen eine Spende für Frauenprojekte in den Bereichen Bildung, Menschenrechte und Existenzsicherung vor allem in Guatemala nach Hause mitgenommen werden.

Vielen herzlichen Dank allen, die mit ihren Spenden dazu beigetragen haben, die Welt zu „fairändern“.

V postnem času vabi Katoliško žensko gibanje k solidarnostni akciji družinskega postnega dne. Od leta 1958 naprej je drugi petek v postnem času vedno razglašen za družinski postni dan. Akcija podpira projekte v deželah Azije, Latinske Amerike in Afrike. Zbirka olajša zapostavljanim ženskam dostop do izobrazbe in je postala simbol solidarnosti.

Ker letos ni bilo mogoče povabiti ljudi na juho v župnišče in prositi za donacije, smo poleg zbiranja vreč v farni cerkvi ponudili „juho za na pot“ pred tržnici Zadruga-Spar in po nedeljskih bogoslužjih pred farno cerkvi.



„Orange the world“ - Gegen Gewalt an Frauen - *Proti nasilju nad ženskami*



*Für eine Zukunft frei von Gewalt.
Wir sind aufgerufen, nicht wegzuschauen!*

Die Katholische Kirche Kärnten, im Besonderen die Katholische Frauenbewegung, beteiligte sich an der UN-Aktion „Orange the World - 16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ vom 25.11.2021, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ bis 10.12.2021, dem „Tag der Menschenrechte“. Im Aktionszeitraum wurden weltweit Bauwerke in orange beleuchtet, um das Thema Gewalt an Frauen sichtbar zu machen, aktiv gegen Gewalt an Frauen vorzugehen und das Recht auf ein gewaltfreies, gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben bewusst zu machen.

Auch die Pfarrkirche in Köttmannsdorf und die Filialkirchen St. Gandolf und St. Margarethen wurden 16 Tage lang in orange beleuchtet - orange repräsentiert als optimistische Farbe eine Zukunft frei von Gewalt. Am 25. November 2021, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ feierten wir den

Gottesdienst für alle Menschen, die von Gewalt und Missbrauch betroffen sind.

Gewalt hat viele Gesichter: Menschenhandel, Missbrauch, Vergewaltigung, häusliche Gewalt, Bedrohung, Entwertung, Genitalverstümmelung, ...

Gewalt ist allgegenwärtig: Hinter verschlossenen Haustüren, in der Nachbarwohnung, in der Familie, auf der Straße, ...

Katoliška cerkev na Koroškem in zlasti Katoliško žensko gibanje sta sodelovala pri akciji „Oranžni svet - 16 dni proti nasilju nad ženskami“ od 25.11.2021, na „mednarodni dan proti nasilju nad ženskami“, do 10.12.2021, na „dan človekovih pravic“.

Kot zunanji znak solidarnosti so bile stavbe po vsem svetu osvetljene v oranžni barvi. Ženske vseh starosti, vsakega izvora ali vsake izobrazbe trpijo po vsem svetu. Nasilje ima več obrazov in je vseprisotno.

*Za prihodnost brez nasilja nad ženskami.
Odpreti moramo oči, ne gledati stran!*

Website der Diözese Gurk - www.kath-kirche-kaernten.at

Das offizielle Internetportal der Katholischen Kirche Kärnten informiert täglich aktuell über Neuigkeiten aus den Pfarren und Organisationseinheiten der Diözese Gurk, bietet konkrete Hilfestellungen für ein Leben aus dem Glauben und lädt zur Kommunikation ein.

www.kath-kirche-kaernten.at/koettmannsdorf

Seit Mai 2012 gibt es auch eine Website für die Pfarre Köttmannsdorf. Ursula Modritsch, Pfarrgemeinderätin mit dem Grundauftrag Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit, hat diese kontinuierlich aufgebaut. Seit nunmehr 10 Jahren macht sie mit großem Engagement das bunte Pfarrleben sichtbar. Seit Bestehen wurde diese bereits über 450.000 Mal aufgerufen, im Jahre 2021 sind 67.320 Zugriffe registriert, das sind durchschnittlich 184 pro Tag. Besonders beliebt ist der Zugriff auf die aktuelle Gottesdienstordnung und die Seite der Verstorbenen gefolgt von den umfangreichen Informationen

und Bildberichten zu unseren pfarrlichen Aktivitäten. Unsere „Top-Pfarrwebsite“ ist nach wie vor „Referenzseite“ für diözesanweite Schulungen.

Um einen einfachen, direkten Weg zu unserer Pfarrhomepage zu ermöglichen, können Sie unseren QR-Code verwenden. Je nach Smartphone-Modell können QR-Codes direkt mit der Kamera gescannt werden, manche benötigen eine QR-Code-App, die die Informationen decodiert.



Tag der unschuldigen Kinder *Praznik nedolžnih otrok*

Am „Schapper-Tag“ (28. Dezember 2021), dem Tag der Unschuldigen Kinder, wird an die ermordeten Kinder in Bethlehem gedacht, als König Herodes nach der Geburt Jesu alle Knaben unter zwei Jahren aus Angst, dass er seinen Thron einnehmen könnte, ermorden ließ.

Bereits um 6:30 Uhr lud Pfarrer Joham zur „Schapper-Messe“ in der Pfarrkirche Köttmannsdorf. Er segnete die Kinder und die Schapp-Ruten und wünschte ihnen, dass sie den Segen in die Häuser weiter tragen.

Na 28. december se spomnimo na dan, ko je dal Herod umoriti otroke, ko je iskal novorojenega kralja.

Na ta dan hodijo otroci po vaseh šapat. Oroci so začeli s »šapovsko mašo« že ob 6:30 uri zjutraj v farni cerkvi. S posebnem veseljem so otroci s smrekovo ali brinjevo vejico topli odrasle (in tudi župnika) in voščili srečo in zdravje.



Krippenandacht im Freien *Otroška božična pobožnost na prostem*

Am Nachmittag des Hl. Abends, am 24.12.2021, wurde von Kindern der vierten Volksschulklassen am Platz vor der Pfarrkirche das **Kinderkrippenspiel** erstmals im Freien aufgeführt, damit viele Familien Weihnachten auch in einer größeren Gemeinschaft unter guten und sicheren Bedingungen begehen konnten. Die musikalische Gestaltung übernahmen Mathias Köfer am Klavier und „Vielsaitenklang“ am Hackbrett. Das **Friedenslicht von Bethlehem** wurde von Mitgliedern der FF Köttmannsdorf und FF Wurdach an alle Anwesenden verteilt.

Danke den vielen engagierten Akteuren und allen HelferInnen von der Vorbereitung bis zur Durchführung für dieses gelungene Krippenspiel!

Da so lahko številne družine v dobrih in varnih razmerah praznovala božič tudi v širši skupnosti, je bila otroška božična pobožnost letos prvič na prostem pred farno cerkvijo Kotmara vas. Z lepimi pesmimi in božično zgodbo, ki govori o Jezusovem rojstvu, so nam otroci ljudske šole Kotmara vas pripravili pravo božično vzdušje. Gasilci iz Kotmare vasi in iz Vrdeh so udeležencem ob koncu prižgali sveče z betlehemske lučjo miru.



*Skrivnost svete noči:
učlovečenje Boga v revščini in šibkosti otroka*

KINDER UND JUGEND

Jugendstammtisch online *Stalna zasedba za mlade na spletu*

Um die Fastenzeit bewusst zu gestalten und vertiefend zu erleben, wurden thematische Schwerpunkte und Impulse wöchentlich bis Ostern über Zoom angeboten. Eine kleine Gruppe Jugendlicher traf sich jeweils mittwochs um 19 Uhr beim **Online-Stammtisch**. Pfarrer Joham bereitete die Themen anhand des **Fastenjournal der Katholischen Jugend** vor. Gemeinsam konnte man sich zu den Impulsfragen „Was ist mein Fastenvorsatz?“, „Love your neighbour“, „Know your priorities“, ... austauschen. Auch eigene Gedanken und Videos halfen, das eigene Leben zu reflektieren, eigene Werte zu überdenken und neue Facetten an sich selbst kennenzulernen. Der begleitete Weg durch die Fastenzeit, die Ausrichtung hin auf Ostern war für die TeilnehmerInnen eine schöne Inspiration und eine „geschenkte Zeit“.

In der Vorbereitung auf Ostern konnten wir an einer virtuellen Fastenzeit teilnehmen. Es war eine tolle Gelegenheit sich wieder zu sehen und miteinander zu sprechen. Diese Treffen waren abwechslungsreich und machten uns sehr viel Spaß. (Anna Čimžar)

V postnem času so bili mladi povabljeni, da se po zoomu pridružijo k spletni stalni zasedbi. Vsak teden so bili na voljo tematske spodbude in impulzi. Majhna skupina mladih je na podlagi postnega dnevnika katoliške mladine izmenjala ideje o impulznih vprašanjih. Tudi lastne misli in videoposnetki so pomagali razmisljati o lastnem življenju, premisliti o lastnih vrednotah in spoznati nove vidike samega sebe.



*Gottes Liebe ist bedingungslos –
lass dich davon auch im Alltag tragen.
Božja ljubezen je brezpogojna –
naj te nosi v vsakdanjemu življenju.*

Jugend-Radausflug *Kolesarski izlet za mlade*

Um aktiv etwas gegen den Klimawandel zu tun, stand der Jugendausflug zum Europapark heuer ganz im Zeichen von „Kärnten radelt“! Da die Strecke ab Köttmannsdorf mit dem Fahrrad gefahrlos und sicher auf dem **Fahrradweg** zurückgelegt werden kann, ging es bei prächtigem Sonnenschein am Samstag, dem 05. Juni 2021, radelnd **vom Pfarrhof über Viktring zum Wörthersee**. Bei der Villa Lido wurde ein „Eis-Zwischen-Stopp“ zur Abkühlung eingelegt. Danach wartete am Ziel als echtes Highlight der **Europapark**. Unter Schatten spendenden Baumriesen wurde gespielt und gelacht. Zur Stärkung gab es mitgebrachten „Mama-Kuchen“. Bevor es zurück ging, wurde noch ein „Cola-Zwischen-Stopp“ beim Cafe Europa am Lotosteich eingebaut. Obwohl die letzten Meter am Rückweg kein Rückenwind sondern „Segen von oben“ (sprich Regen) begleitete, machte das der guten Stimmung keinen Abbruch.

Da bi aktivno ukrepali proti podnebnim spremembam, je bil letošnji mladinski izlet v soboto, 5. junija 2021, z kolesi. V čudovitem sončnem vremenu smo kolesarili od župnišča do Vrbskega Jezera na „sladoledni postanek“. Na cilju nas je čakal Europapark, kjer smo se igrali, smejali in okrepčali.



Die Musikgruppe Cantos umrahmte das Jubiläumsfest *Glasbena skupina Cantos je zaokrožila obletnico*

Es war uns eine große Freude, mit den beiden langjährigen Jugendseelsorgern **Gerhard Simonitti** und **Hanzi Rosenzopf SDB** das 25-jährige **Priesterjubiläum** zu feiern. Beide waren bei Jugendveranstaltungen auch in unserer Pfarre Köttmannsdorf mehrfach zu Gast. Die Einladung, bei ihrem **Jubiläumsgottesdienst** am Dienstag, dem 29. Juni 2021, in der **Stadtpfarrkirche St. Egid** in Klagenfurt mitzuwirken, haben wir mit unserer Musikgruppe Cantos gerne angenommen. Im Musikteam mit dabei waren Frau **Waltraud Dimitrovski** (Hauptorgel) und Prof. **Herbert Kapfer** (Chororgel). Nach einer längeren Zeit des Feierns mit kleineren Musikgruppen, konnten wir nun wieder mit einer größeren Besetzung singen und musizieren. Danke allen Mitwirkenden für das wunderbare Fest.

Radi smo praznovali 25-letnico duhovništva z dolgoletnima mladinskima pastirjema Gerhardom Simonitijem in Hanzijem Rosenzopffom SDB. Oba sta večkrat gostovala tudi na mladinskih dogodkih v fari Kotmara vas. Pri sv. maši ob 25-obltnici je naša glasbena skupina Cantos sodelovala 29. junija 2021 v farni cerkvi sv. Egida v Celovcu. Glasbeno ekipo sta sestavljala gospa Waltraud Dimitrovski (glavne orgle) in profesor Herbert Kapfer (zborovske orgle).



Jugendsommeraktion *Mladinska poletna akcija*

*Vertrauen und Zusammenhalt stärken,
um den Umgang miteinander zu schulen,
voneinander zu lernen und
gemeinsam zu wachsen.*

Um die gewachsene Gemeinschaft der Firmlinge zu stärken, wurden sie und alle Jugendlichen am 15. und 16. Juli 2021 zu „Spaß, Spiel und Spirit“ eingeladen. Am Donnerstag war vormittags der **Kletterwald Ossiacher See** das Ziel. Von Guides wurden alle mit der Technik vertraut gemacht, um sich sicher auf den Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden mit über 150 Übungen sowie der Fly-Line, der ersten Wald-Achterbahn Österreichs, zu bewegen. Am Nachmittag wurden am **Silbersee** nach dem schmackhaften Picknick **Werwölfe** gefangen und **Beachvolleyball-Matches** ausgetragen. Für Abkühlung sorgte ein Sprung in das herrlich erfrischende Wasser. Am Freitag sorgten im **Pfarrhof** Morgenandacht, Menschen-Balanka, gemeinsames Mittagessen, UNO, Werwolf und Bühnenerfahrung sowie der neu gestaltete Pool im Pfarrgarten für Abwechslung. Nach der Feier der Hl. Messe klang der Abend bei Grillerei, guten Gesprächen und Musik aus.

Da bi okrepili skupnost, so bili mladinci vabljani 15. in 16. julija 2021 na dva intenzivna dneva z „zabavo, igro in duhom“. Srečali so se pri zabavi, igri, športu, glasbi in sv. maši. Okrepčani, dobro razpoloženi in bogato obdarjeni so večer preživeli pri žaru z dobrimi pogovori in glasbo.



Feriencampstage–Oratorium / Počitniški dnevi–Oratorij

„Voll des Lebens – Pflanzen, Tiere und Menschen in Einheit“

„Polno življenja – edinost v različnosti“

Bei den Feriencamptagen agieren Jugendliche und Firmlinge als „Animatoren“ und übernehmen Verantwortung. Jede/r Einzelne ist verantwortlich für den gemeinsamen Erfolg! Pfarrer Joham und das jugendliche Helferteam trafen im Vorfeld alle notwendigen Abstimmungen und Vorbereitungen

für einen reibungslosen Verlauf des Oratoriums.

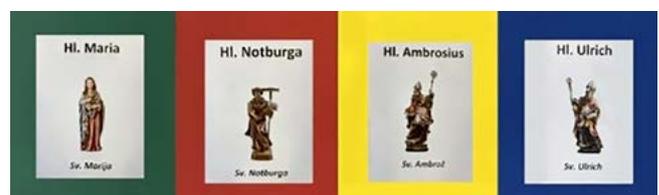
Pri počitniških dnevih delujejo mladinci in letošnji birmanci kot „animatorji“ in prevzemajo odgovornost. Vsak posameznik je odgovoren za skupni uspeh! Župnik Joham je z mlado ekipo pomočnikov poskrbel za vse potrebe za oratorij.



Počitniški dnevi so bili v skladu s posebnimi zaščitnimi in higienskimi ukrepi od 24.-27.08.2021 za 59 otrok in mladincev spet bili mogoči. Otroci so bili razdeljeni v štiri skupine. Mladi animatorji ter skupina odraslih pod vodstvom župnika Johama so jih spremljali. Vsak dan se je začel in končal z duhovnim impulzom v ljudski šoli. Zadnji večer so družine bile povabljene na zaključno sv. mašo.

Nepozaben teden z veliko akcijo, iger, zabave, duhovnih spodbud in druženja se je hitro končal. Zahvaljujemo se vsem pomočnicam in pomočnikom za njihovo angažiranost in zavzetost pri pripravi in izvedbi tega raznolikega programa.

Bei den Feriencamptagen vom 24.-27.08.2021 nahmen 59 Kinder und Jugendliche teil. Diese wurden in vier Gruppen eingeteilt, die unter der Leitung von Pfarrer Joham von 20 Jugendlichen samt Helferteam als „Animatores“ und einem Team von 30 Erwachsenen zuverlässig betreut und beaufsichtigt wurden.



1. Tag/Gruppe Grün: „Maria“: Einstiegs- und Kräutertag



Nach der Gruppenzuteilung und Vorstellung der Gruppenleitung warteten je zwei Stationen in der Volksschule sowie im Pfarrgarten:

- **Marien-Kräuter und Herstellung eines Herzbalsams** (Sandra Weratschnig)
- **Akrobatik, Clownerie und Wasser** (Dido & Beatrice - Dieter und Beata Schrott)
- **T-Shirts und Rucksäcke gestalten, Wolle färben** (Susanne Aigner)
- **Kennenlern-Spiele, Singen und Musizieren** (Pfarrer Joham, Michael Struger, Anna Miklautz)

Zu Mittag wurden Pizzen vom mobilen Pizzadienst „Pizzarotolino“ aus St. Egyden serviert. Danach konnten die Kinder im Ruheraum entspannen oder sich im Pool und auf der Riesenrutsche austoben.

Die **Gottesmutter Maria** begleitete mit Gebet, Marienliedern und Marienkräutern diesen erlebnisreichen Tag!



2. Tag/Gruppe Rot: „Notburga“: Artenvielfalt – Pflanzen und Insekten



Die Hl. Notburga war eine einfache Magd - als Kämpferin gegen Hunger und Ausbeutung zeigt sie uns auch, was es heißt, christliche Nächstenliebe zu leben.

Zum Thema Artenvielfalt wurden **Insekten-Checks** von Barbara und Erika Depisch vom Verein „thema:natur, Bildung - Vernetzung - Kommunikation“ durchgeführt. Sie brachten spezielle Insektenschaukasten, Kescher und Becherlupen sowie Bestimmungsliteratur mit. Nach einer kurzen Einführung wurden die Insekten mit Keschern von zwei verschiedenen genutzten Wiesen gesammelt. Heuschrecken, Schmetterlinge, Zikaden, Käfer, Spinnen, Fliegen, Wanzen, Raupen, Wildbienen, ... konnten im Schaukasten bestimmt und bestaunt werden.

Vier große **Insektenhotels** wurden unter Anleitung von Franz Kräutler zusammengebaut, befüllt und wetterfest ausgestattet. Auch wurden Dosen für zu Hause mit Schilf befüllt, um Insekten bei der Eiablage zu unterstützen und Schutz für die Überwinterung zu bieten.

Mit viel Freude wurde mit **Dido & Beatrice** weiter an der Abschlussdarbietung gefeilt. Auch sorgten sie nach dem Mittagessen (Wiener schnitzel vom **Gasthaus Puschnig**) alternativ zum Pool wieder für Spaß und Abkühlung bei der Riesenrutsche.

Das **Musikteam** vertiefte das Tagesthema mit Liedern wie „Biene Maja“ oder „Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt a klane Wänzn“.

3. Tag/Gruppe Gelb: „Ambrosius“: Ausflugs- und Bienentag



Der Hl. Ambrosius, „honigsüßer Kirchenvater“, „Vater des Kirchengesangs“ und Bischof von Mailand ist Schutzpatron der Imker.



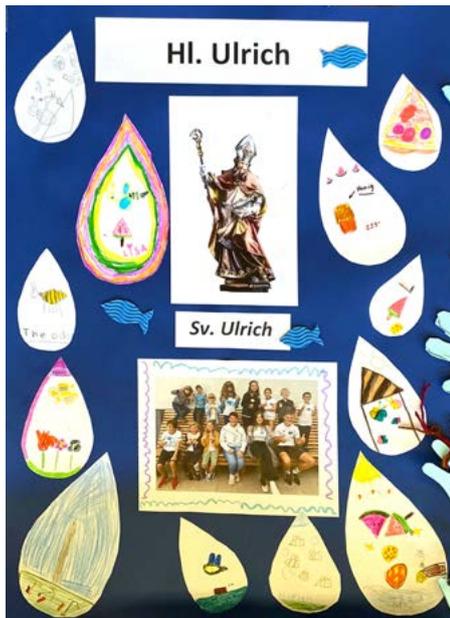
Nach der Morgenandacht und dem Impuls zum Tag führten uns das Busunternehmen Juwan sowie Peter Kropfitsch mit dem Gemeindebus zum **Carnica-Bienenmuseum und Schulungszentrum** in Kirschentheurer. Leiter Gerald Florian & sein Team führten durch das Museum und erzählten Erstaunliches aus der Welt der Bienen, z. B. umrundet eine Biene für einen Kilo Honig drei Mal die Erde. In die Welt der Praxis führten uns Emil Gütler und Sabine Gärtner. Sie zeigten die faszinierende Arbeit der Imker. Beim Honigschleudern konnte man sich am frischen Honig laben. Nach der Führung wurden Kerzen aus Bienenwachs gefertigt und leckere Honigbrote verkostet. Reich beschenkt gingen wir zu Fuß zur 1643 als **Dreifaltigkeitskirche** errichteten und seit 1838 der Hl. Anna geweihten Spitalskirche, die zur Hollenburg gehört. Lobpreis und Dank für die erlebnisreiche Zeit sowie die Bitte um Schutz und Segen füllten den Kirchenraum.



Praktisch „um die Ecke“ nahmen wir unser Mittagsmahl (Burger und Cola) in der **Pizzeria „La mia casa“** ein. Danach brachen wir Richtung **Badeteich Ressenig** in Ferlach auf, dem perfekten Ausflugsziel für Badespaß, Spiel und Sport!



4. Tag/Gruppe Blau: „Ulrich“: Kreativ- und Abschlusstag



Im Mittelpunkt stand der **Hl. Ulrich**, Bischof von Augsburg. „Ora et labora et lege“ - es gilt zu beten, in der Welt zu wirken, das Gute zu stärken, zu lernen und Erfahrungen und Wissen weiterzugeben. Sein Attribut ist ein Fisch, Erinnerung an die Rettung eines an einer Fischgräte Erstickenden sowie Zeichen des lebendigen Christus, der uns ein Leben in Fülle zusagt. Nach dem Impuls zum Tag wurden neben den Vorbereitungen für die Abschlussmesse **Fischanhänger und Freundschaftsbänder** unter der Anleitung von Irmgard Koscher und Sabine Rudich gefertigt. Um das Gute der vergangenen Tage zu behalten, wurden **Plakate** mit Bezug auf die Ferientage unter der Anleitung von Sandra Weratschnig und Andi Zirgoi gestaltet.



Das Mittagessen wurde dankenswerterweise von **Irmi Kaiser** (Spaghetti Bolognese und vegetarisch) gekocht und angeliefert, das **Küchenteam** (Gerti Retzl, Vroni Miksche) bereitete die Salate vor Ort zu.



Den Abschluss der Ferientage bildete die gemeinsame **heilige Messe** im Turnsaal der Volksschule Köttmannsdorf, zu der auch Eltern und Großeltern eingeladen waren. Pfarrer Joham dankte Gott für das Geschenk der Gemeinschaft in diesen Tagen. Er segnete die Insektenhotels, Freundschaftsbänder und Fischanhänger. Die vier Gruppen präsentierten voller Freude ihre mit Dido & Beatrice einstudierte **pantomimischen und akrobatischen Darbietungen**. Am Ende sangen alle gemeinsam mit kräftiger musikalischer Unterstützung des Musikteams (Michael Struger, Elena Travnik, Anna Miklautz, Mathias Köfer) „**Lauf für den Lauf des Lebens, lauf für die Welt**“ und übergaben die Freundschaftsbänder dem „**geheimen Freund**“.

Eine unvergessliche Woche mit einer Menge Action, Spiel, Spaß, geistlichen Impulsen und Gemeinschaft ging rasch zu Ende. Ein herzliches **Vergelt's Gott** allen, die den reibungslosen Ablauf ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde Köttmannsdorf, die uns den Turnsaal unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat sowie allen Sponsoren.

*„Schuhe, die mir gefallen, sind meist Nummern zu groß.
Probier ich sie an, dann wachsen die Füße.“ Theresia Oblasser*



Jugendtreff „Let's boccia!“

Srečanje mladih

Am Sonntag, dem 26.09.2021, waren ganz besonders auch die TeilnehmerInnen des Oratoriums mit ihren Familien zum **Sonntagsgottesdienst** eingeladen, denn das **Jugendteam** gestaltete mit den neuen Liedern diesen musikalisch mit. Nach dem Gottesdienst wurde im Pfarrsaal allen Interessierten der aufgezeichnete Livestream des Oratoriums vom Abschluss im Turnsaal der Volksschule gezeigt.

Nach dem Mittagessen formierten sich vier Gruppen zum **Boccia-Turnier**. Die hochmotivierten Jugendlichen kämpften um jeden Punkt. Doch der Spaß stand im Vordergrund und schließlich freuten sich die Siegreichen über die originellen Siegetrophäen - Fische, die sie bei einem der nächsten Jugendtreffs selbst fangen und mit nach Hause nehmen können.

V nedeljo, 26. septembra 2021, so bili udeleženci oratorija in njihove družine posebej povabljeni na nedeljsko bogoslužje, saj je mladinska ekipa glasbeno pomagala pri oblikovanju z novimi pesmimi. Po sv. maši je bil predstavljen film o najboljših trenutkih oratorija.

Za mladince je bilo pripravljeno okusno kosilo, po katerem so sodelovali pri Boccia-tekmovanju. Motivirani mladinci so se borili za vsako točko. V ospredju pa je bila zabava. Seveda so se pa zmagovalci zelo veseli nagrade: ribe, ki jih lahko ujamejo na naslednjem srečanju mladih in jih lahko brezplačno vzamejo domov.



Ein Singtag, voll des Lebens *Dan petja, poln življenja*

Am Samstag, den 23. 10. 2021, um 9:00 Uhr, fand der Auftakt zum ersten **Singtag für Kinder- und Jugendchöre** in der alten Volksschule in Maria Elend statt. Sängerinnen und Sänger aus Eberndorf, Windisch Bleiberg und Köttmannsdorf schenken einander einen anregenden Tag mit neuen geistlichen Liedern in deutscher, slowenischer und englischer Sprache unter der Leitung von Pfarrer Michael Joham. Ein Singtag, voll des Lebens, wobei auch beliebte Lieder untereinander getauscht wurden. Die Jugendgruppe aus Köttmannsdorf hatte zudem Instrumente dabei und sorgte damit für ein taktvolles Musizieren bis in den späten Nachmittag hinein. Ein Teil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestaltete abschließend mit den eingeübten Liedern auch den **Abendgottesdienst**, welchen Pfarrer Michael Joham mit der Pfarrgemeinde in der eindrucksvollen Wallfahrtskirche von Maria Elend feierte.

Der Singtag war ein sehr schönes Erlebnis für alle TeilnehmerInnen. Die nächste Begegnung findet 2022 in Eberndorf statt.

V soboto, 23. 10. 2021, ob 9:00, so se srečali otroški in mladinski zbori s spremljevalkami in spremljevalci iz Dobrle vasi, Slovenjega Plajberka in Kotmare vasi na Dnevu petja v podgorski stari šoli. Pod vodstvom župnika Johama so se skupno obdarili s pevsko in ritmično razigranim dnevom ob novi duhovni pesmi v slovenskem, nemškem in angleškem jeziku. Z navdušenjem so prepevali in tudi medseboj izmenjevali svoje najljubše pesmi. Mladinska skupina iz Kotmare vasi je pripeljala s seboj še svoja glasbila in tako je dan petja potekal vse do poznega popoldneva v pestrem vzdušju. Izbrana skupina udeleženk in udeležencev je ostala vse do večera ter pevsko in instrumentalno sooblikovala večerno sv. mašo, ki jo je z domačim farnim občestvom obhajal župnik Joham.

Dan petja v Podgorjah je v zadovoljstvo vseh zelo dobro uspel. Vsi skupaj se že veselijo na srečanje 2022 v Dobrli vasi.

Pavel Zablatnik



Ritual zum Gedenken *Spominski obred*

Zum Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres werden in der Pfarrkirche zu Allerheiligen besonders gestaltete Kerzen in einer feierlichen Zeremonie vor der Rosenkranzandacht am Abend entzündet. Verschiedene Gruppen schmücken jedes Jahr diese **besonderen Allerheiligen-Kerzen**. Heuer haben sich **Jugendliche** am 29. Oktober 2021 zum Basteln der Kerzen im Pfarrhof eingefunden. Weiße Kerzen - Symbol für Frieden, Schutz und Reinigung - standen bereit. Aus Wachsplatten wurden einzelne Elemente geschnitten, Kreuze geformt und mit Herzen als Symbol des Lebens und der Liebe kreativ kombiniert. Zum Abschluss wurden die Kerzen noch mit Farbe bemalt. Rund **40 Kerzen** wurden so individuell verziert und verschönert. Das Entzünden einer Kerze für Verstorbene ist ein Ritual für die Seele. Es hilft den Lebenden, Abschied zu nehmen, ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen und ihren Schmerz zu lindern.

In Zeiten der Trauer erhellt Kerzenlicht das Dunkel der Seele, spendet Trost, schenkt Wärme und Hoffnung.

V spomin na umrle preteklega leta prižgemo zvečer v farni cerkvi na dan Vseh svetih posebej oblikovane sveče. Te posebne sveče vsako leto okrasijo različne skupine. Letos so se mladi zbrali v farni dvorani v petek, 29. oktobra 2021, in izdelal približno 40 sveč.

Prižiganje sveč je za pokojnega obred za dušo. Živim pomaga, da se poslovijo, izrazijo žalost in ublažijo bolečino.



Jugend- Sozialaktion / Mladinska adventna akcija

In der Advent- und Weihnachtszeit engagierten sich Jugendliche und Firmlinge für die Mitmenschen ihrer Nachbarschaft. Sie überreichten kranken und älteren Menschen ein Kekssackerl mit weihnachtlicher Grußbotschaft sowie die diözesane Broschüre „Weihnachten feiern“.

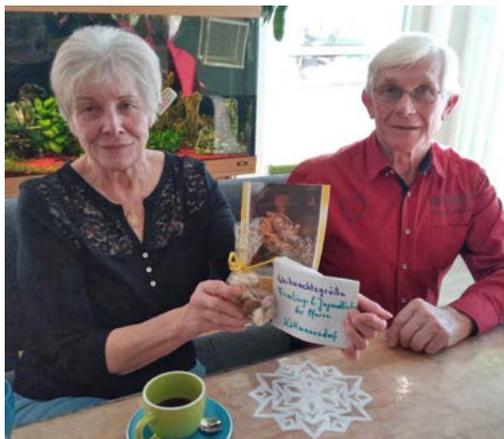
Am Freitag, dem 17.12.2021, wurde der Pfarrsaal in eine **Weihnachtswerkstatt** verwandelt. Die Kekse wurden in weihnachtliche Säckchen liebevoll verpackt und Weihnachtskarten mit persönlichen Grußbotschaften verschönert.

Ein Danke für das **soziale Engagement** und die **geliebte Solidarität**. Ein Danke auch den „Weihnachtsengeln“ für das Backen der Kekse. Ein besonderes Dankeschön gilt der Mutter unseres Herrn Pfarrers auch für die alljährliche Dekoration des Pfarrhofes mit ihren selbstgemachten Weihnachtssternen.

V adventnem in božičnem času so se mladi posvetili ljudem v svoji sosesčini. Bolnim in starejšim ljudem so izročili vrečko piškotov z božičnim voščilom in brošuro „Božično Praznovanje“.

Hvala za družbeno zavzetost in solidarnost. Hvala tudi „božičnim angelom“, ki so pekli piškote. Posebna zahvala tudi materi našega župnika za vsakoletno okrasitev farnega župnišča z samoizdelanimi božičnimi zvezdami.

*Das Lächeln, das du aussendest,
kehrt zu dir zurück.*



KUNST, KULTUR UND BILDUNG

“Krach im Hause Gott” “Konflikt v Božji hiši”

Modernes Mysterienspiel von Felix Mitterer *Sodobna igra skrivnosti Felixa Mittererja*

Die Theatergruppe „Die Wandelbaren Köttmannsdorf“, unter der Leitung von Edith Defner-Rainer, begeisterte das Publikum. Die Premiere fand am 27.08.2021 vor der Hubertuskapelle in Wurdach statt, die zweite Aufführung wurde wegen Schlechtwetters in den Pfarrhof verlegt. Mit Vergnügen ergötzte man sich an den Zerwürfnissen in der Heiligen Familie. Dem Herrgott reicht es, er hat genug von der Menschheit, die seiner Meinung nach völlig missraten ist. Doch wer trägt Schuld daran? Alle, so wie es scheint und so entbrennt ein Familienzweist der besonderen Art, gezielt befeuert vom Teufel Luzifer. Maria gelingt es am Ende, die Aggressionen einzufangen und so wird sich die Welt weiterdrehen. Das Stück von Felix Mitterer legt den Finger auf die Wunden unserer Zeit und wird von den „Wandelbaren“ eindrucksvoll interpretiert. Der Lohn war großer Applaus. Weitere Aufführungen fanden im Lustgarten Klagenfurt, im St. Veiter Fuchspalast und im Salzburger Abtenau statt.

Ingrid Offner

Gledališka skupina „Die Wandelbaren Köttmannsdorf“ pod vodstvom Edithe Defner-Rainer je dvakrat uprizorila odrsko delo in navdušila občinstvo v fari Kotmara vas. Premiera je bila pri Kapelici sv. Huberta v Vrdeh in druga izvedba na žal zaradi slabega vremena v farovžu Kotmara vas.



Natalia Guerrero, Andi Ernstbrunner (Jesus), Erwin Beiweis (Gott), Ingeborg Veratschnig (Hl. Geist), Hemma Rainer; hinten: Edith Defner-Rainer (Regie) u Robert Rainer (Luzifer).



Konzert / Koncert „Liadlan trägt“

Am Sonntag, dem 17. Oktober 2021, machte das „Vokalensemble Kärnten“ auf seiner „Pilgerreise“ durch vier Kirchen in Kärnten auch in der Pfarrkirche Köttmannsdorf Station und präsentierte eine musikalische Zeitreise. Unter der musikalischen Leitung von Franz Josef Isak und Obmann Pepo Čimžar begeisterte das Ensemble mit geistlichen Chorwerken aus verschiedenen Epochen und Volksliedsätzen das zahlreich erschienene Publikum. Eine breitgefächerte Auswahl von Marien- bzw. Kärntnerliedern über Auszüge aus dem Oratorium „Elias“ (Felix Mendelssohn Bartholdy) bis zu namhaften Komponisten wie Heinrich Schütz und Anton Bruckner erfreute das Publikum. Mit kräftigem Applaus bedankten sich die Zuhörer für die wundervolle Darbietung der Lieder bei den Sängerinnen und Sängern.

*Oh, Musik, in deine Tiefen legen wir unsere Herzen
und Seelen nieder. Du hast uns gelehrt, mit unseren
Augen zu sehen und mit unseren Herzen zu hören.*

*O, glasba, v tvoje globine polagamo svoja srca in duše.
Naučila si nas videti z očmi in slišati s srcem.*

Kahlil Gibran

V nedeljo, 17. oktobra 2021, je „Vokalansambel Koroška“ pod vodstvom Franza Jožefa Isaka in predsednika Pepa Čimžarja izvajal zelo raznolik program. Občinstvo se je pevcem zahvalilo za čudovito izvedbo pesmi z močnim aplavzom.



Dr. Anton J. Suntinger

Vortrag und Gespräch / *Predavanje in razprava*

Am Donnerstag, dem 21. Oktober 2021, referierte der bekannte Komplementär-Mediziner Dr. Anton Suntinger zum Thema „Gesunde Ernährung - gesundes Denken“.

Eine ungesunde Ernährungsweise hat direkte Auswirkungen auf das Denkvermögen und die Gedächtnisfunktion. Viele Faktoren sind für unser Wohlergehen verantwortlich. Nicht nur die richtige Ernährung bestimmt unsere Gesundheit, sondern auch unsere Gedanken beeinflussen unser Wohlbefinden.

Das sehr interessierte Publikum konnte viel über den Einfluss der richtigen Ernährung auf den Körper, die Seele und den Geist erfahren. Das Gehörte regte zum Reflektieren des eigenen Nahrungskonsums und Lebensstils an. Gerne und ausführlich beantwortete Dr. Suntinger sämtliche Fragen der ZuhörerInnen.

*Gesundheit bekommt man nicht im Handel,
sondern durch den Lebenswandel.*

Sebastian Kneipp

V četrtek, 21. oktobra 2021, je predaval znani komplementarni zdravnik dr. Anton Suntinger na temo „Zdrava prehrana - zdravo razmišljanje“.

Za naše dobro počutje so odgovorni številni dejavniki. Ne le, da je od pravilne prehrane odvisno naše zdravje, ampak tudi naše misli vplivajo na naše počutje.

Zainteresirani so lahko izvedeli veliko o vplivu pravilne prehrane na telo, dušo in duha. Dr. Suntinger je z veseljem podrobno odgovoril na vsa vprašanja občinstva.



Konzert der Genüsse

Koncert užitkov

Der Musikverein Köttmannsdorf und die Musikschule Rosental luden am Samstag, dem 6. November 2021, zum Konzert der Genüsse „Von Barock bis Piazzolla“ ein. Jochen Schlamberger, Obmann des Musikvereins, begrüßte das Publikum und stellte die beiden Künstler Christian Filipič, Querflöte, und Athanasios Athanasiadis, Gitarre, vor. Die virtuoseren Künstler lernten sich beim Festakt zum 100. Geburtstag von Astor Piazzolla kennen und beschlossen, den „Tango Nuevo“ des argentinischen Komponisten in einem gemeinsamen Konzert zu würdigen. Sie begaben sich mit dem Publikum auf eine ausdrucksstarke und gefühlvolle musikalische Reise von Europa nach Südamerika und wieder retour.

Nach dem Konzert lud der Musikverein zu einer Weinverkostung argentinischer Weine.

*Alle Kunst ist der Freude gewidmet:
Es gibt keine höhere und keine ernsthaftere Aufgabe,
als die Menschen zu beglücken.*

Friedrich von Schiller

V soboto, 6. novembra 2021, sta Glasbeno društvo Kotmara vas in Glasbena šola Rož vabila na koncert užitkov „Od baroka do Piazzolla“. Jochen Schlamberger, predsednik Glasbenega društva, je pozdravil poslušalce in predstavil oba umetnika Christiana Filipiča (flavta) in Athanasiosa Athanasiadisa (kitara). S svojim ekspresivnim, dramatičnim in čustvenem igranjem sta navdušila publiko. Po koncertu je Jochen Schlamberger predstavil vina iz Argentine in vse povabil na degustacijo.



Bildstöckwandern

Skupno potovanje od znamenja do znamenja

Im Gehen mit spiritueller Begleitung entsteht Weite im Herzen, die den Weg bereitet für ein wohlwollendes Miteinander. Vom 12. bis 14. August 2021 waren wir zum siebzehnten Mal mit dem Sportklub DSG Rotschitzen auf dem Weg durch unsere Pfarre, um die Schönheit und Vielfalt der Bildstöcke, Marterln und Wegkreuze neu zu entdecken. Pfarrer Joham erläuterte die dichte Bildsprache der vielfältigen künstlerischen Ausführungen der Bildmotive während der drei Tage des Unterwegsseins. Beim gemeinsamen Gehen entdeckten wir viele sichtbare Zeichen der Gegenwart Gottes und Zeugnisse des Glaubens unserer Vorfahren. Mögen sie das ganze Jahr die Vorbeikommenden zum Verweilen und Innehalten einladen, um neue Lebenskraft zu tanken. All jenen ein herzliches Vergelt's Gott, die diese Zeugen gelebten Glaubens errichten, liebevoll pflegen und für zukünftige Generationen bewahren.

Od 12. do 14. avgusta 2021 smo že sedemnajstič bili na poti skozi našo faro, da bi na novo spoznali lepoto, dragocenost in raznolikost verskih znamenj. Naj skozi celo leto vabijo mimoidoče, da se ustavijo, molijo in se zahvalijo ter si napolnijo baterije. Iskrena zahvala vsem, ki postavljajo te priče žive vere, z ljubeznijo skrbijo zanje in jih ohranjajo za prihodnje rodove.



Dorfbildstock Wurdach

Der im Jahre 1862 in Wurdach errichtete Dorfbildstock wurde aufgrund der Straßenverbreiterung und Baufälligkeit im Jahre 1996 einige Meter versetzt, originalgetreu nachgebaut, neu errichtet und somit für die Nachwelt erhalten. Von der **Dorfgemeinschaft** wurde die dringend notwendige, grundlegende **Sanierung** beschlossen und nach finanziellen Zusagen von Land und Gemeinde wurden die Eigenmittel mit großzügigen Spenden im Rahmen eines Dorffestes aufgebracht. So konnten die Sanierungsmaßnahmen in Angriff genommen werden: ein stabiles Fundament (Baufirma Haas), ein neues Dach (Hans-Jörg Miklautz) und eine Auffrischung der Malerei (Kunstmaler Roland Mutter) wurden beauftragt. Am Samstag, dem 09. Oktober 2021, nahm Pfarrer Joham im Rahmen einer **Andacht** die **Segnung** des in neuem Glanz erstrahlten Dorfbildstocks vor. Er wies darauf hin, dass Bildstöcke **Wegweiser und Himmelszeiger** sind und uns die Heiligen mit der reichen Bildsprache den Weg hier auf Erden aber auch den Weg zum Himmel weisen. Wir danken der Dorfgemeinschaft dieses Zeichen gelebten Glaubens für die kommenden Generationen zu erhalten.



Ein Bruchstück des alten Bildstocks aus dem Jahre 1862 ist von Jozi Murko gerettet worden und nun im sanierten Bildstock integriert.



Bildstock Göriach



Der „Urbane-Bildstock“ in Göriach, dessen Ursprünge bis ins 14. Jahrhundert zurückreichen, erstrahlt seit Oktober 2021 in neuem Glanz. Während die Gemeinde Köttmannsdorf das neue Schindeldach – ausgeführt durch Hans Jörg Miklautz - finanziert hat, hat die **Dorfgemeinschaft Hollenburg** unter der Leitung ihres Obmannes

Karl Sumasgutner die Fassade des Bildstockes neu verputzt und gestrichen.

SchülerInnen der 7e-Klasse des BRG-Viktring unter der Leitung von Prof. Horst Kothgasser haben sich intensiv mit den bisherigen Darstellungen beschäftigt und diese künstlerisch neu gestaltet.



Die Wänderbuam Köttmannsdorf umrahmten die Segensfeier am 16. Oktober 2021, Oskar Hag brachte eine Eigenkomposition zur Uraufführung. Prof. Kothgasser lud ein, entsprechend der F5-Taste beim Computer, die **Heiligen** und ihre Geschichte wieder ganz **neu sichtbar und erfahrbar** werden zu lassen.

Pfarrer Joham gab erste F5-Erschließungshilfen:

- **Das Dach mit dem Halbmond auf der Spitze:** Der Halbmond erinnert an die geschichtlichen Ereignisse der Türkeneinfälle. Er steht aber auch für die Heiligen (allen voran die Gottesmutter Maria) und für uns Menschen, die etwas von der Sonne Gottes widerscheinen lassen, insbes. in den Nachtzeiten des Lebens.



- **Hl. Nikolaus** (David Riedl): Auf einer Vespa von der Hollenburg (mit eigener Nikolauskapelle) herunter flitzend sucht er den Weg zu den Menschen – schnell und fleißig wie eine Biene (lat. vespa = die Biene) und wenn es dunkel wird im Leben der Menschen (lat. vesper = der Abend); das Rot seines Gefährtes erinnert an das Rot des Bischofsgewandes und steht für seine Fürsorge und das Feuer der Liebe



- **Hl. Luzia** (Chiara Dorfwrith): Die Lichtbringerin mit der Krone auf dem Haupt lädt uns ein, füreinander Lichtbringer zu sein. Die Laterne erinnert an ihre einstige Flucht, die Augen, dass wir uns nicht blind machen lassen für die Menschen, mit denen wir leben, auch nicht für solche, die als Fremde zu uns kommen. Was werden sie sehen? Eine menschliche, eine christlich geprägte Gemeinschaft?



- **Hl. Agnes** (Eleni Schmölder): Dargestellt als junge Frau, gezeichnet mit Wunden, mit einem Lamm auf dem Arm. Sie stellt uns alle unschuldigen Opfer vor Augen, deren Schrei nicht ungehört bleiben will. Im Kontrast mit dem Titelbild „Das Schweigen der Lämmer“ wird mit ihr Gott vor Augen gestellt, der wie ein guter Hirte für die Seinen sorgt und sie liebt.



- **Hl. Dreifaltigkeit** (Sophia Heindl): Über einem sich erhebenden Sturm, ähnlich wie bei einem sich bildenden Tornado, öffnet sich der Himmel. Christus wirkt souverän. Mit dem Taukreuz um dem Hals und in weißem Cowboy-Gewand stellt die Bedrohung keine wirkliche Gefahr mehr dar. Die Sonne der Liebe Gottes des Vaters leuchtet hell auf. Und die Taube, die Botschaft der Liebe und Treue Gottes schickt er als der auferstandene und siegreiche Herr wie mit Adlermut beseelt, die Menschen zu stärken.



KIRCHEN UND FRIEDHOF



Unsere Kirchen sind gewachsene Orte der Einkehr, der Kultur, des Glaubens, des Innehaltens und Feierns. In Zeiten des Lockdowns wie auch sonst waren und sind sie geöffnet, um sich persönlich und auch gemeinschaftlich im Gebet zu stärken.

Wir danken allen, die das tagtäglich möglich machen: den Messnern; den Auf- und Zusperrdiensten; denen, die für die Blumen, die Opferkerzen, die Kirchenwäsche sowie die Reinigung Sorge tragen.

Cerkve so zreli kraji umika, praznovanja, vere, kulture, premora in premišljevanja. Tudi v času zapore so kot vedno bile in so odprte, da se osebno in tudi kolektivno okrepimo v molitvi.

Ob tej priložnosti bi se radi zahvalili vsem, ki vsakodnevno to omogočajo: mežnarjem; ljudjem, ki odpirajo in zapirajo vrata; ki skrbijo za cvetlični okras, za daritvene sveče, cerkveno perilo in čiščenje.



Josef Miksche (65): Wir wünschen ihm zu seinem 65. Geburtstag Gottes reichen Segen. Viele Jahre Pfarrgemeinderat sowie Pfarrgemeinderatsobmann (2017-2021) und stellvertretender Vorsitzender des AVF (Ausschuss für Verwaltung und Finanzen), ist er immer hilfreich zur Stelle, gleich ob als Messner, bei Arbeiten im Pfarrhof und -garten, bei der Kirche, am Friedhof, wenn Sachen zu transportieren sind, für einen Gottesdienst im Freien etwas herzurichten ist oder Träger bei einem Begräbnis gebraucht werden. Vergelt `s Gott für den großen Einsatz!

Rudolf (Rudi) Koscher (60): Er hilft seit 17 Jahren beim Auf- und Zusperrern der Pfarrkirche. Danke dafür und beste Wünsche zum 60. Geburtstag!



Paul Doujak (60): Gibt es ein ton- oder lichttechnisches Problem, ist er zur Stelle. Die gute Übertragungsqualität des pfarrlichen Livestreams ist nicht zuletzt ihm zu verdanken. Gemeinsam mit seiner Frau Sonja hilft er auch bei der Schneeräumung beim Pfarrhof sowie bei der Rasen- und Sträucherpflege. Danke und alles Gute zum 60. Geburtstag!



† Elfriede Waldhauser:
Sieben Jahre hat sie als gelernte Schneiderin die Kirchenwäsche und die liturgischen Gewänder der Pfarrkirche mit großer Umsicht betreut. Zu Silvester 2021 verstorben, möge sie in Frieden ruhen. Vergelt `s Gott!



† Johann (Hanzi) Miklaupt sen.:
Wir gedenken seiner und sagen nochmals danke für seine Tischlerarbeiten, welche bis heute zum Bestand unserer Kirche und des Pfarrhofes gehören: Hocker und Bänke, Podeste, Kreuze, Regale und Kästen ... Möge er in Frieden ruhen. Vergelt `s Gott!

Pfarrkirche

Gottesdienste am Platz vor der Kirche

Eine Möglichkeit, die Gottesdienste unter den jeweiligen Covid-Auflagen etwas sicherer feiern zu können, war auch im Jahr 2021 die häufigere örtliche Verlegung auf den Platz vor der Kirche.



Der Mehraufwand mit Auf- und Abbauen sowie mit der entsprechenden Ton- und Übertragungstechnik war deutlich höher als sonst, hat sich aber bezahlt gemacht. Danke allen, die dabei mitgeholfen haben. Das ist alles andere als selbstverständlich! Der Firma Leschanz danken wir für das Zur-Verfügung-Stellen von zusätzlichen Zelten, wenn der Bedarf dafür gegeben war.

Friedhof

Der Friedhof verortet das gemeinsame Erinnern wie auch die Verbundenheit mit unseren Lieben, die uns bereits vorausgegangen sind. Er ist nicht nur der Ort des Gedenkens, sondern auch ein Ort der Begegnung, der Zwiesprache, des Gespräches und des Gebetes.



Dankbar sind wir für die umsichtige Pflege im Sommer wie auch im Winter. Da gehört das Rasenmähen genauso dazu wie die Betreuung der Müllinsel, das zeitnahe Schneeräumen wie das Aufstellen der Warnhinweise. Haben wir im vorigen Jahr erstmals über die 10-Jahres-Miete hinaus eine jährliche Betriebskostenabrechnung einführen müssen, so möchten wir allen für das zeitnahe Einzahlen danken. Sollten noch da und dort Schwierigkeiten aufgetaucht sein, bitten wir um Verständnis. Bei etwaigen Fragen wenden Sie sich bitte möglichst gleich an das Pfarrsekretariat.

Eine Bitte bei Schneefall:

Bei Neuschnee bemüht sich unser ehrenamtliches Helferteam im Laufe eines Tages die Räumung bei den Hauptwegen vorzunehmen. Es fällt aber auf, dass bereits vor dieser Räumung und trotz eines Warnhinweises, es immer wieder welche gibt, die schon vorher zu den Gräbern gehen. Der durch das Niedertreten verfestigte Schnee ist oft nur sehr mühsam wegzubekommen und stellt in weiterer Folge eine Gefahrenquelle dar. Bitte geben Sie unseren freiwilligen Helfern die Zeit und helfen Sie mit, dass dieser Dienst nicht noch mühsamer wird als er schon ist!



Urnen-Nischen

Es gibt nur mehr wenige freie Urnen-Nischen. Im Frühjahr 2022 werden weitere errichtet werden.

Pfarrgarten

Im Zuge des Anlegens einer Wildhecke und einer Blumenwiese über das Artenschutzprojekt wurde auch der Pfarrgarten mit Hilfe der Fa. Haas erneuert und der Poolbereich fertig saniert.



Filialkirche St. Gandolf

Auf einer Anhöhe südöstlich der Pfarrkirche Köttmannsdorf erhebt sich, umgeben von den ältesten Gebäuden des Ortes, die Filialkirche St. Gandolf. In der Stiftungsurkunde des Klosters Viktring im Jahr 1142 erwähnt, fand die letzte große Renovierung 2018 statt: Fenster, Türen, der Boden, die Altäre wurden ausgebessert, erneuert, gereinigt. Nun erstrahlt der Innenraum in festlichem Glanz.

Am Hauptaltar steht die Statue des Hl. Oswald flankiert von den Hll. Petrus und Paulus über den Opfergangsportalen. Aus dem Beginn des 18. Jhdt. stammen die Altarbilder der Seitenaltäre, im linken die Hll. Katharina und Ursula, im rechten die Hl. Maria Magdalena. Eine Statue des Hl. Gandolfs im Ritterornat gibt es erst seit Kurzem in der Kirche. Das Vortragekreuz, das bei den Bittprozessionen verwendet wird, stammt aus der Spätgotik.

In diesem Jahr der Pandemie konnten die Gottesdienste, wenn auch in eingeschränkter Form, stattfinden. Die von der Bevölkerung geliebte Agape nach den Kirchtagen musste leider entfallen. Auch die Speisensegnung am Karsamstag konnte nicht in der Kirche sondern musste vor der Kirche erfolgen. Am letzten Sonntag im Oktober wurde der Herbstkirchtag, der „Ruabn Kirchtag“ gefeiert. Es ist ein Erntedankfest. Die letzten Früchte des Feldes, die Rüben, wurden zum Altar gebracht, gesegnet und an die Gottesdienstbesucher ausgeteilt.

Um auch außerhalb der Gottesdienste die Kirche besuchen zu können, ist das Westtor tagsüber von April bis Ende Oktober geöffnet.

Maria Jäger



Filialkirche St. Margarethen

Das Jahr 2021 war auch in der Filialkirche St. Margarethen geprägt durch die Corona-Pandemie. Die Maßnahmen reduzierten das Kirchenleben stark und hinterließen tiefe Spuren in der Gottesdienst-Statistik. Die Kirchentermine konnten zwar abgehalten werden, das Vertrauen in eine sichere risikolose Pfarrmesse war aber nicht bei allen in der Pfarrgemeinde gegeben. Auch die traditionellen Agapen konnten nicht stattfinden.

Baulich war das Jahr 2021 von Stillstand geprägt. Bedingt durch die starke Reduktion von Kircheneinnahmen konnte kein größeres Vorhaben realisiert werden. Der nächste große Bereich, der angegangen werden muss, ist die Renovierung der Außenfassade. Hier liegt die eigentliche Aufgabe des Jahres 2022.

Eine wesentliche Neuerung wird das nächste Jahr im Messnerdienst bringen. Frau Maria Kropfitsch übernahm im Juli 1990 von Herrn Johann Stoßier die Messnererei und führte diese Aufgabe mit Leidenschaft aus. Mit Ende des Jahres 2021 legte sie aus gesundheitlichen Gründen offiziell alle Dienste zurück. Gemeinsam mit der gesamten Familie Kropfitsch wurde die Kirche über 31 Jahre betreut. Ein herzliches Danke hierfür! In diesem Zusammenhang wird ein neues Team gesucht, um die Aufgaben in Zukunft sicherzustellen.

Eine weitere Weichenstellung ist die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates im März 2022. Dafür sind motivierte Pfarrmitglieder gesucht, welche die Filialkirche St. Margarethen in der Pfarre vertreten wollen. Alle sind willkommen!

Michael Kropfitsch



Kapelle Waldesruh

Die Kapelle lädt während des ganzen Jahres ein, zu verweilen, innezuhalten und die Rosenkranzgeheimnisse aus der Sicht Mariens zu betrachten.

Maiandacht: Am Muttertag, dem 09.05.2021, wurde die mütterliche Liebe Gottes in den Blick genommen - Gott schaut voll Liebe auf Maria, schenkt ihr Heil und Neubeginn. Gott schenke auch uns die Offenheit, sein Wirken für unser Heil zu entdecken.



Laternenwanderung: In der Adventzeit begeistern der Fußmarsch und die Andacht in der Dunkelheit, nur erhellt vom warmen Licht der Laternen, immer wieder aufs Neue. Bei aufgehendem Vollmond machten sich am 19. Dezember 2021 viele Menschen im Schein von Laternen auf den Weg in die Stille der Winternacht. Ein herzliches Dankeschön Rudi Petermann und Herbert Guttenbrunner für die Organisation, Franz Tatschl für die Mitgestaltung auf der Mundharmonika, Pfarrer Joham für die Leitung der Andachtsfeier und Gitarrenbegleitung sowie der Familie Miksche für die Betreuung und Erhaltung dieses wertvollen Juwels.



„Miteinander ins GEH.rede kommen“

Gemeinschaft erleben und ins Gespräch kommen: Das Referat für Tourismusseelsorge der Diözese Gurk lädt unter dem Motto „GEH.rede“ zu begleiteten Wanderungen ein. „So vieles lässt sich vor der eigenen Haustür täglich neu entdecken“, sagt Mag. Roland Stadler, Leiter des Referats für Tourismusseelsorge der Diözese Gurk. Bei den Wanderungen kann unter Einhaltung der behördlichen Vorgaben ein bewusster Blick auf das Leben mit seiner Vielfalt und seinen Herausforderungen geworfen sowie Kraft getankt werden.

Beim GEH.rede in Köttmannsdorf standen neben dem Besuch der Pfarrkirche sowie der Filiationkirche St. Gandolf und der Kapelle Maria Waldesruh die zahlreichen Bildstöcke und Kreuze am Wegesrand im Zentrum des Interesses. Pfarrer Joham erklärte die Bedeutung der unterschiedlichen Darstellungen und Symbole gelebten Glaubens.

Ein herzliches Dankeschön an Monika Gschwandner-Elkins für die Organisation und Begleitung!



DIENST AM NÄCHSTEN

Caritas & Du - Helfen seit 100 Jahren – Nächstenliebe ohne Wenn und Aber

Die Caritas feierte 2021 ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum. Sie ist die Nothilfeorganisation der katholischen Kirche - in Österreich und der ganzen Welt. Caritas, aus dem lateinischen „carus“ - lieb, wert, geschätzt - bezeichnet die christliche aktive Nächstenliebe, den konkreten persönlichen Einsatz für andere Menschen, für Menschen in Not.

Der Kernauftrag der Caritas ist es, **Not zu sehen, zu handeln und für jene Menschen einzutreten, die keine Stimme haben.** Die Caritas unterstützt Menschen in Notlagen und schwierigen Lebenssituationen, bei Krankheit oder Behinderung, nach Unglücksfällen oder Katastrophen, ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihres Geschlechts.

Die Caritas – das sind ihre hauptamtlichen MitarbeiterInnen und die rund 57.000 Freiwilligen, die sich tagtäglich beherzt und professionell einsetzen. Sie helfen aus akuten Notsituationen mit finanziellen, materiellen und beratenden Mitteln und versuchen, kreative, nachhaltige Lösungen zu finden. Im Fokus der Hilfe steht dabei das Motto „**Hilfe zur Selbsthilfe**“. Die Menschen werden ermutigt, ihre eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten zu nutzen und somit zu einer Verbesserung beizutragen.

Während der **Corona-Krise** steigen die Sorgen der Menschen. Die Corona-Pandemie hat Existenz- und Zukunftsängste verstärkt und Spuren hinterlassen - sie verschärft bestehende und verursacht neue Not. Die Nachfrage nach Beratungsangeboten und Sozialhilfe steigt. Seit der Corona-Krise wenden sich viele Menschen, die das nie gedacht hätten, an die Hilfsorganisation.

Karitas je leta 2021 praznovala 100. obletnico delovanja. To je organizacija Katoliške cerkve za nujno pomoč v Avstriji in po vsem svetu. Karitas, iz latinskega „carus“ - drag, vreden, cenjen - se nanaša na krščansko dejavno dobrodelnost, konkretno osebno zavzetost za druge ljudi, za ljudi v stiski.

Von 2.428 Hilfsanträgen allein im Jahr 2021 (Stichtag 30. September) sind 1.160 – also fast die Hälfte – Neuanträge. 97.000 Menschen oder 18 Prozent der EinwohnerInnen Kärntens sind laut aktueller EU-SILC-Studie (Statistics on Income and Living Conditions) armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Ein unterstützendes Gespräch und konkrete Hilfe gibt den Menschen wieder Hoffnung.

Armut und soziale Ausgrenzung haben weitreichende Auswirkungen auf die Lebensrealität. Die Caritas will Halt geben, die bestehende Armut weiterhin bekämpfen und neue Armut verhindern.

Ernst Sandriesser, Direktor der Caritas Kärnten, ruft zu **Zusammenhalt und solidarischem Handeln** auf und bittet, auch die vier Caritas-Kirchensammlungen - Caritassonntag, Muttertagssammlung, Augustsammlung (Hunger), Elisabethsammlung – großzügig zu unterstützen. Sachspenden wie Kleidung und Geschirr für die carla-Shops (Caritas-Läden) sind ebenfalls willkommen.

*Not sieht man nicht,
wenn man nicht bewusst hinschaut.*

Bischof Josef Marketz

Hilfe suchen, Hilfe finden:

Sozialberatung Klagenfurt	0463/555 60 - 21000
Familien- und Lebensberatung	0463/500 667
Männerberatung	0463/599 500
Psychotherapie	0664/806 488 380
Suchtberatung	0664/806 488 888
Elterntelefon	0664/806 488 343
Telefonseelsorge	142
Lebensmittelausgabe LEA	0463/555 60-37
Carla Shops	0463/555 60-24
Lerncafes	0463/555 60-22031
Pflege Zuhause	0463/ 555 60-32
Pflegewohnhäuser	0463/555 60-902



Brief unseres Diakons

Ein weiteres Jahr in meiner Tätigkeit als Diakon ist vergangen. Ein weiteres Jahr im Zeichen der Pandemie, das für viele Bereiche und für viele Menschen für Verzicht stand, aber auch für Nächstenliebe und für ein Miteinander.

Nach Abschluss der theoretischen Ausbildung in der Krankenbetreuung, folgte im Jahr 2021 der praktische Teil. Im Pflegeheim „Haus Klara“ in Maria Elend übernahm ich die geistige Betreuung der HausbewohnerInnen. Die vielen Stunden, die ich dort mit Gesprächen verbrachte und den Leuten geistig zur Seite stehen durfte, waren für mich sehr lehrreich und haben mich persönlich wachsen lassen. Hilfe wird nicht immer gern und sofort angenommen. Mehrere Gespräche und viel Geduld, oft auch Unterstützung von anderen, sind notwendig, bevor sich eine Vertrauensbasis aufbaut. Nur mit gegenseitigem Vertrauen kann offen über alles geredet und Erinnerungen ausgetauscht werden.

Geistige Begleitung bedeutet, gemeinsam mit jemandem ein Stück des Weges zu gehen. Besonders bewegt haben mich die Schicksale einzelner Menschen, die aufgrund der Pandemie weniger Besuche empfangen konnten.

Alles, was ich aus meinem Praktikum mitnehme, setze ich auch in Köttmannsdorf um. Es gab dabei viele Momente, die mich nachdenklich gestimmt haben. Zu spüren, dass einige positive Worte, die Lesung eines Evangeliums oder einfach ein persönliches Gespräch mit Hinterbliebenen dabei helfen, die Trauer leichter zu verarbeiten, geben mir persönlich auch Kraft weiterzumachen.

Besondere Höhepunkte waren die Taufen in unserer Pfarrgemeinde, eine sogar auch in Maria Elend/St. Oswald. Vor allem hat es mich gefreut, meiner Enkeltochter Livia das Sakrament der Taufe spenden zu dürfen. Schön ist es, mit den Familien im Dialog zu bleiben und die Dankbarkeit zu spüren. Auch die Segnung des neuen Eigenheims einer jungen Familie war ein prägendes Ereignis.

Ich bedanke mich bei allen Familien, die mich so gut aufgenommen haben. Bei Inge Veratschnig und dem Pfarrgemeinderat bedanke ich mich für die Unterstützung, die guten Tipps und hilfreichen Gespräche. Im Hinblick auf die bevorstehenden Pfarrgemeinderatswahlen bin ich zuversichtlich, dass die Zusammenarbeit auch weiterhin positiv sein wird.

Diakon Adlaßnig Stanislaus



*Za zdaj pa ostanejo vera,
upanje, ljubezen, to troje.
In največja od teh je ljubezen.*

1 Kor 13,13



Asistirani suicid / Beihilfe zur Selbsttötung (Assistierter Suizid)

Zaradi razsodbe ustavnega sodišča o razveljavljeni prepovedi asistiranega samomora s koncem leta 2021 je moral avstrijski državni zbor skleniti zakon o določi za primer smrti (Sterbeverfügungsgesetz), ki ureja asistirani samomor; aktivna eutanazija je prepovedana. Spremljanje v hospicij in v paliativni naj se ustrezno razširi, tudi s tretjinskim financiranjem zveza-dežela-občina.

Oseba, ki osebno postavi določbo za primer smrti (Sterbeverfügung) pri notarju ali pri ombudsmanu za paciente (Patientenanwalt), mora biti polnoletna, trajno hudo bolna ali neozdravljivo bolna. Dva zdravnika morata celo stvar objasniti; eden mora biti paliativno kvalificiran. Oseba mora biti razvidno zmožna odločitve. V primeru dvoma je treba pritegniti psihiatra ali psihologa. Od določbe mora poteči rok 12 tednov. Če je verjetna življenjska doba kaj še kratka, zadostujeta 2 tedna.

Veljavna določba za primer smrti upravičuje, da dobi prizadeta oseba smrtno sredstvo v lekarni osebno ali po opolnomočeni osebi ali pa da lekarna sredstvo dostavi. Oseba sredstvo sama uporabi, skozi usta ali s sondo, katero mora sama sprožiti. Nihče ni obvezen, da sodeluje pri eutanaziji ali dá sredstvo na razpologo. Pri mladoletnikih ali pri grabežljivosti in siceršnjih nepoštenih namerah je eutanazija prepovedana.

Društva z verskim ozadjem so povedala pomisleke in zagovarjala restriktiven, omejevalen zakon. Društvu „Verein für ein selbstbestimmtes Sterben – Letzte Hilfe“ je zakon preozek, premalo liberalen.

Zaradi izkušenj v totalitarnih sistemih, kakor npr. v nacionalnem socializmu in komunizmu ter fašizmu, pa tudi v versko pregrnjenih in pobarvanih družbah, odpira eutanazija („dobra, lepa smrt“) vsa vrata na stežaj, odpira pravo Pandorino skatlico. V Švici, Belgiji, na Nizozemskem se je razvil pravi turizem smrti, prav industrija. To pa nikakor ne more biti namen zdravniškega znanja v smislu Hipokratove prisege (zdraviti in pomagati, ne usmrtiti). Spremljanje do zadnjega in dostojanstveno umiranje je po mojem prepričanju nekaj povsem drugega kakor pomoč pri samomoru ali aktivna eutanazija.

Joža Wakounig

Die Würde des Menschen, der Respekt vor dem Alter, die Achtung vor dem Leben im Allgemeinen, die Auseinandersetzung mit dem Tod und der Wunsch nach einem würdevollen Sterben sind brisante Themen unserer Zeit. Der Bereich „Sterbehilfe“ umfasst:

- **passive Sterbehilfe** (das Unterlassen lebenserhaltender Maßnahmen)
- **indirekte Sterbehilfe** (in Kauf nehmen eines schnelleren Todes durch Schmerzmedikamente)
- **assistierter Suizid** (Beihilfe zur Selbsttötung)
- **aktive Sterbehilfe** (die Tötung eines Patienten auf Verlangen)

Der Verfassungsgerichtshof (VfGH) hat das Verbot des assistierten Suizids in Österreich mit Ende 2021 aufgehoben, die aktive Sterbehilfe bleibt weiterhin verboten. Mit 01.01.2022 trat daher das Sterbeverfügungsgesetz (StVfG) in Kraft.

„Menschen sollen an der Hand eines anderen Menschen sterben und nicht durch die Hand eines anderen Menschen.“

Kardinal Franz König

Es regelt die Voraussetzungen und die Wirksamkeit von Sterbeverfügungen zum Nachweis eines dauerhaften, freien und selbstbestimmten Entschlusses von dauerhaft schwerkranken oder unheilbar kranken Personen zur Selbsttötung sowie die gesetzlichen Voraussetzungen für den Bezug eines letalen Präparats in öffentlichen Apotheken. Die sterbewillige Person, die Beihilfe zum Suizid in Anspruch nehmen will, muss volljährig und entscheidungsfähig sein und selbst die lebensbeendende Maßnahme durchführen. Sie kann ab 2022 eine Sterbeverfügung ähnlich der Patientenverfügung nur „höchstpersönlich“ selbst bei Notaren oder Patientenanwälten nach Aufklärung durch zwei Ärztinnen oder Ärzte errichten. Niemand kann zur Mitwirkung gezwungen werden. Der Grundsatz der „Freiwilligkeit der Mitwirkung“ und die „Sicherstellung der Gewissensfreiheit“ wurden verankert.

Mit der neuen Gesetzeslage in Österreich ist zu befürchten, dass eine Werteverchiebung beschleunigt, sowie **gesellschaftlicher und familiärer Druck** auf ältere oder schwerkranke Familienmitglieder ausgeübt werden.

Sehr zu begrüßen ist, dass begleitend zum Sterbeverfügungsgesetz die **Hospiz- und Palliativversorgung** ausgebaut werden. Diese umfassen die ganzheitliche Betreuung und Begleitung von Menschen mit schweren Erkrankungen, wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist. Ziel ist ein hohes Maß an Lebensqualität und Selbstbestimmung bis zum Lebensende sowie ein würdevolles und schmerzfreies Sterben zu ermöglichen. Der Ausbau und eine Vollversorgung in diesem Bereich sind unumgänglich, damit der assistierte Suizid nicht aufgrund fehlender Betreuungs- und Behandlungsangebote die „letzte Antwort“ ist.

Die österreichischen Bischöfe lehnen eine Assistenz zum Suizid entschieden ab und bezeichnen die Entscheidung des Verfassungsgerichtshofes als „kulturellen Dambruch“.

„[...] Sollte es nicht unser gemeinsames Anliegen sein, den Selbstwert des Menschen in jeder Phase seines Lebens hochzuhalten, statt ihn einer – vielleicht sogar selbst auferlegten – Leistungslogik zu opfern? Wenn Menschen Todeswünsche äußern, so meinen sie in den allermeisten Fällen nicht, dass sie nicht mehr leben wollen, sondern dass sie „so“ nicht mehr leben wollen. In dieser präzisen Unterscheidung liegt der Auftrag, dem wir als Gesellschaft gemeinsam verpflichtet sind. Im Wesentlichen geht es darum, menschliche Nähe zu schenken, Schmerzen zu lindern und eine tatsächliche Autonomie zu gewährleisten. Wir müssen Einsamkeit bekämpfen und auch Angehörige in dieser herausfordernden Situation entlasten. [...] Was es also wirklich braucht, ist eine Assistenz zum Leben, aber keine Hilfestellung zur Selbsttötung.“

(Stellungnahme der Österreichischen Bischofskonferenz vom 01. Juni 2021)

Innerer und äußerer Osterputz / *Notranje in zunanje velikonočno čiščenje*

Bußandacht / *Spokorno bogoslužje*

In der Fastenzeit sind wir besonders zu Reue, Buße, Versöhnung, Umkehr und Neubeginn aufgerufen. Am Samstag, dem 13.03.2021, fand in der Pfarrkirche Köttmannsdorf eine **Bußandacht** als Hilfe zur Glaubensvertiefung statt. Pfarrer Joham hielt in Bezug auf das Johannesevangelium „Jesus und die Ehebrecherin“ mit Hilfe von Firmlingen eine einprägsame **Stein-Meditation**. Im Pfarrhof stand Provisor Markowitz aus der Nachbarpfarre Kappel a. d. Drau für den inneren Osterputz - für **Beichte und Aussprache** - zur Verfügung. Das Sakrament der Buße ist ein Geschenk, in dem Jesus Christus uns vergibt, uns heilt und uns reinigt.

V postnem času smo še posebej poklicani h kesanju, spravi, odpustanju, spreobrnjenju in novemu začetku. V soboto, 13. marca 2021, je v farni cerkvi v Kotmari vasi potekalo spokorno bogoslužje. Župnik Joham je z pomočjo birmancev imel nepozabno meditacijo s kamni. Prov. Markowitz iz sosednje župnije Kapla ob Dravi je imel službo spovedovanja.



Osterbasar / *Velikonočni bazar*

Coronabedingt fand kein Basteln im Pfarrhof für den traditionellen Osterbasar statt. Alle, die Freude am kreativen Gestalten haben, waren eingeladen, zu **Hause österliche Hand- und Bastelarbeiten zu gestalten**. Auch konnten kulinarische Köstlichkeiten (Salami, Würste, Reindlinge, Marmeladen, Eingelegetes, ...) im Pfarrhof für den Basar abgegeben werden. Das kreative Gestalten und Sich-Aktiv-Einbringen für einen guten Zweck schaffen Freude und Wohlbefinden. So haben viele helfende Hände dazu beigetragen, dass am 13. und 14.03.2021 der Osterbasar **im Freien am Platz vor der Kirche** stattfinden konnte.

Wir danken allen für die tollen Beiträge und diese reiche Vielfalt - auch den Firmlingen für die wunderschönen Palmbuschen! Mit dem **Reinerlös** können wir **soziale Projekte** unterstützen und akute **Notsituationen** unbürokratisch und schnell **lindern**.

Kreativno oblikovanje in aktivno prispevanje k dobremu namenu ustvarjata veselje in dobro počutje. Velikonočni bazar je zaradi koronavirusa potekal na prostem na trgu pred cerkvijo.

Vsem najlepša zahvala za pomoč, za odlične prispevke in to bogato raznolikost! Zahvaljujemo se za obisk in za velikodušno podporo. Dobiček je namenjen socialnim potrebam in da hitro in nebirokratsko olajšamo akutne izredne razmere.



Christophorus-Sonntag / *Krištofova nedelja*

Hl. Christophorus

Sein Name bedeutet „Christus-Träger“. Er wird als Riese dargestellt, der das Jesuskind über einen gefährlichen Fluss trägt. Er zählt zu den 14 Nothelfern und wird u.a. als Schutzheiliger der Reisenden und Bewahrer vor einem plötzlichen Tod verehrt. Sein Gedenktag ist der 24. Juli.

Am Christophorus-Sonntag, dem 25. Juli 2021, standen der Dank für die Möglichkeit zu fahren und zu reisen, die Bitte um ein sicheres Heimkommen und die internationale Solidarität im Mittelpunkt. Nach dem feierlichen Gottesdienst wurden die Fahrzeuge von Kaplan Yacubu Polimetla gesegnet.

Zur Unterstützung von Ordensschwestern in Indien und Brasilien sowie Projekten in mehr als 50 Ländern der Welt bat die MIVA (Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft) im Rahmen der traditionellen Christophorus-Aktion 2021 AutofahrerInnen, „pro unfallfreiem Kilometer einen ZehntelCent für ein MIVA-Auto“ zu spenden.

Die MIVA ist ein Hilfswerk der katholischen Kirche. Ihre Aufgabe ist es, vor allem für junge Kirchen je nach Bedarf Fahrzeuge zu beschaffen: PKW oder Geländewagen, Motorräder, Fahrräder, Traktoren, landwirtschaftliche Geräte, fallweise auch Boote, Flugzeuge oder Lasttiere. Sie werden für die Seelsorge in den oft weit über mehrere hundert Kilometer verstreut liegenden Gemeinden sowie für medizinische Hilfe der Missionsstationen dringend benötigt.

Na Krištofovo nedeljo, 25. julija 2021, je bila v ospredju zahvala za možnost vožnje in potovanja, prošnja za varno vrnitev domov in mednarodna solidarnost. Po slovesnem bogoslužju je vozila blagoslovil kaplan Yacubu Polimetla.

Da bi podprli verske sestre v Indiji in Braziliji ter projekte v več kot 50 držav po svetu, je MIVA ponovno pozivala voznike, naj darujejo »Za vsak varno prevožen kilometer en stotin za MIVA avtomobil«.



Sonntag der Weltmission / *Misijonska nedelja*

Die Mutter der Weltmission, Pauline Jaricot (1799-1862), wird am 22. Mai 2022 seliggesprochen. Sie gründete 1822 das „Werk der Glaubensverbreitung“, aus welcher 100 Jahre später die Päpstlichen Missionswerke hervorgingen. Diese ermöglichen seit 1922 mit der Missio-Sammlung die Umsetzung von pastoralen und sozialen Projekten in den allerärmsten Diözesen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Bei dieser größten Solidaritätsaktion der Welt beteiligen sich mehr als eine Milliarde Katholiken und Katholikinnen mit Gebet und Spenden. Das diesjährige Beispielland Pakistan bat um Unterstützung im Kampf gegen die Kinderarbeit und für die Leprahilfe. Am 24. Oktober 2021 haben nach der Hl. Messe Jugendliche fair gehandelte Produkte unter dem Motto „Tu Gutes für dich & mich - Gemeinsam helfen wir Kindern in eine bessere Zukunft.“ angeboten. Der Reinerlös der Jugendaktion von Missio Österreich und der Katholischen Jugend Österreich ermöglicht einen fairen Handel und hilft mit, das Leben von Kindern und Jugendlichen zu FAIRändern.

V nedeljo, 24. oktobra 2021, smo obhajali misijonsko nedeljo. Ker nimajo vsi enakih možnosti, delimo z najrevnejšimi sestrami in brati ter molimo drug za drugega. Misijonska nabirka omogoča osnovne potrebe ter pastoralno in socialno delo v najrevnejših krajevnih cerkvah. Letošnja težiščna dežela največje svetovne solidarnostne akcije je bila država Pakistan.



Red Wednesday - Kirche in Not / Cerkev v stiski

Die Religionsfreiheit ist ein grundlegendes Menschenrecht, mit dem andere Menschenrechte wie die Meinungsfreiheit und die Gewissensfreiheit unteilbar verbunden sind. **Das Christentum ist die am meisten verfolgte Religion der Welt** - ChristInnen werden an der freien Ausübung ihres Glaubens gehindert und sind Opfer von Gewalt und Unterdrückung. Mit dem „Red Wednesday“ macht das internationale katholische Hilfswerk „Kirche in Not“ auf das Schicksal bedrohter Christinnen und Christen weltweit aufmerksam - über 200 Millionen Menschen werden vor allem im arabischen Raum, Asien und Afrika ihres Glaubens wegen unterdrückt, verfolgt und vielerorts auch ermordet. In vielen Ländern wurden im Zeitraum vom 17.–21.11.2021 weltweit Bauwerke - berühmte Kathedralen, Kirchen, Klöster, Monumente und öffentliche Gebäude - **blutrot angestrahlt**, um auf das Schicksal verfolgter ChristInnen aufmerksam zu machen und ein Zeichen im Kampf gegen Christenverfolgung zu setzen. Auch in der Pfarrkirche Köttmannsdorf wurde



der „Red Wednesday“ durch einen **Gottesdienst für verfolgte Christinnen und Christen** spirituell begleitet und der Innenraum in rotes Licht getaucht. Die Hl. Messe wurde als Zeichen der Solidarität mit unseren verfolgten Schwestern und Brüdern im Kampf gegen Christenverfolgung gefeiert, an der Orgel spielte Prof. Kapfer.

Verska svoboda je temeljna človekova pravica. Krščanstvo je najbolj preganjana religija na svetu - kristjani so žrtve nasilja in zatiranja. Mednarodna katoliška dobrodelna organizacija „Cerkev v stiski“ opozarja z „rdečo sredo“ na usodo ogroženih kristjanov po vsem svetu - več kot 200 milijonov kristjanov je zatira-

nih, preganjanih in marsikje umorjenih zaradi svoje vere, zlasti v arabskem svetu, Aziji in Afriki. Od 17. do 21.11. 2021 so bile po celem svetu osvetljene stavbe v rdečo barvo, da bi opozorili na usodo preganjanih kristjanov. Tudi v farni cerkvi v Kotmari vasi je bila na „rdečo sredo“ 17. novembra 2021 notranjost cerkve obsijana z rdečo svetlobo. Sveta maša je bila posebej posvečena solidarnosti kristjanom, ki so preganjani zaradi svoje vere.

Sammlungen und Kollekten – Zbirke 2021

Unsere Pfarren leben nicht nur für sich. Solidarische Gesinnung und Einsatz für Bedürftige gehören wie selbstverständlich dazu. Ein herzliches „Vergelt 's Gott“ für diese Zeichen der Liebe!

Naše župnije ne živijo le same zase. Solidarnost in pomoč potrebnim sta samoumevni. Prirčien „Bog povrni!“ za ta znak ljubezni!

Sternsingeraktion – <i>Trije kralji</i>	9 300,00 €
Weltmission – Epiphanieopfer – <i>Trikraljevski ofer</i>	1 050,00 €
Aktion Familienfasttag – <i>Akcija Družinski postni dan</i>	1 970,15 €
Caritasopfer – <i>Ofer za Caritas</i>	1 264,07 €
Mütter in Not – <i>Matere v stiski</i>	343,98 €
Peterspfennig – <i>Petrov novčič</i>	80,00 €
Christophorus (MIVA) – <i>Zbirka za MIVA</i>	619,00 €
Caritas – Hunger und Katastrophen – <i>Zbirka za Caritas</i>	405,17 €
Diözesanpartnerschaft Erzdiözese Sarajevo – <i>Partnerstvo s škofijo Sarajevo</i>	50,00 €
Sonntag der Weltkirche – <i>Misijonska nedelja</i>	752,04 €
Elisabeth-Sonntag – Caritas – <i>Elizabetina nedelja – Caritas</i>	318,70 €
Bruder und Schwester in Not – <i>Bratje in sestre v stiski</i>	561,40 €
Diözesane Kollekte Hl. Land	50,00 €
Kollekte für Seminare	50,00 €
SUMME – Vsota	16 814,51 €

Hl. Nikolaus - Botschafter der Liebe / Sv. Miklavž - glasnik ljubezni

Der Heilige Nikolaus, Bischof in Myra, war für die Menschen da. Er setzte sich für Gerechtigkeit ein, teilte seinen Reichtum und hatte ein großes Herz besonders für Kinder und Familien. Er ist Vorbild christlicher Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft, er ist Schutzpatron der Notleidenden und der Kinder.

Von der Legende des Bischofs Nikolaus, der arme Kinder beschenkte, leitet sich bis heute der Brauch ab, dass der Hl. Nikolaus am 5. Dezember, am Vorabend seines Gedenktages, von Haus zu Haus zieht, die Kinder besucht und ihnen gute Gaben mitbringt. Auch in der Zeit des Lockdowns konnte der heilige Nikolaus unter Beachtung der Covid 19-Sicherheitsmaßnahmen zu den Kindern und Familien nach Hause kommen. Bei tiefwinterlichen Verhältnissen besuchten neun Nikoläuse mit ihren Engeln über 50 Familien vor ihren Häusern. Herzlichen Dank allen, die diesen Abend vorbereitet, mitgetragen und mitgewirkt haben. Ein besonderer Dank gilt heuer den langgedienten Nikolausgehern Niki Perkonigg (40 Jahre) und Heinz Ogris (30 Jahre).

Darüber hinaus fand die alljährliche Nikolaus-Messe auf der Hollenburg am Gedenktag statt. In der Volksschule kam der Heilige Nikolaus auch zu den Schülern und Schülerinnen der ersten Klassen. Im Kindergarten freuten sich die Kinder ebenfalls sehr über den Besuch des Gabenbringers.

Sveti Miklavž, škof v Miri (današnja Turčija), je pomagal ljudem in se prizadeval za pravičnost. Delil je svoje bogastvo in imel veliko srce, zlasti za otroke in družine. On je zgled krščanske dobrotelčnosti in pomoči, je zavetnik otrok.

V gostem sneženju je devet Miklavžev s svojimi angeli obiskovalo lepo število družin pred njihovimi hišami.

Miklavževa akcija je potekala že 52-krat. Hvala vsem pomočnikom in družinam, ki so pripravile, podprle in prispevale k tem lepem družinskem praznovanju. Letos se še posebej zahvaljujemo dolgoletnima Miklavžema Nikiju Perkoniggu (40 let) in Heinzu Ogrisu (30 let).



Niki Perkonigg



Heinz Ogris



Auch die Krampusgruppe Hollenburg-Köttmannsdorf besuchte viele Familien. Hier beim Segensgebet mit Pfr. Joham.

Sternsingeraktion / Akcija treh kraljev

Das „Leben in Fülle“ (Joh 10,10), das Gott den Menschen versprochen hat, gilt für alle Menschen auf der Erde. Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Menschen ein gutes und sicheres Leben führen können, unabhängig von ihrer Hautfarbe, Religion oder Nationalität. Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar ist ein lebendiger Ausdruck des Engagements für die Armen der Welt und unterstützt jährlich rund 500 Projekte in 20 Entwicklungsländern.

In der Pfarre Köttmannsdorf wurden die Sternsingerbesuche (vor den Wohnungen und Häusern) unter Wahrung der Sicherheitsvorgaben vom 02. bis 05. Jänner 2022 durchgeführt. Im Auftrag christlicher Nächstenliebe brachten acht Gruppen mit 32 Kindern und Jugendlichen mit ihren BegleiterInnen sowie eine Erwachsenengruppe den Segen zu den Menschen. Sie verbreiteten die weihnachtliche Friedensbotschaft und luden zum Teilen mit den Ärmsten ein, schwerpunktmäßig für die indigenen Völker in der Amazonasregion.

Viele Menschen helfen ehrenamtlich bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Aktion. Ein herzliches Dankeschön an alle SpenderInnen, SternsingerInnen, BegleiterInnen, HelferInnen und den Gastfamilien für die freundliche Aufnahme.

Am Hochfest Epiphanie am 6. Jänner 2022 fand die feierliche Darbietung der Sternsinger in den beiden Gottesdiensten statt.

»Življenje v obilju« (Jn 10,10), ki ga je Bog obljubil ljudem, velja za vse ljudi na zemlji. Naša vizija je svet, v katerem lahko vsi ljudje živijo dobro in varno življenje, ne glede na polt, vero ali narodnost. Tri-kraljevska akcija Katoliške otroške mladine je živ izraz povezanosti z revnimi tega sveta in podpira letno okoli 500 projektov v 20 državah v razvoju. Aktualna akcija se je osredotočila na Amazonijo.



RADIO MARIA

www.radiomaria.at

Der Live-Stream von Radio Maria Österreich ist über Internet weltweit zu hören. Mit einem Internet-Radio kinderleicht zu bedienen - ganz ohne Computer! Erhältlich im Hörserservice:

01 710 7072

„Radio Maria“ ist ein katholischer Radiosender mit der Vision, das Evangelium an alle Menschen, zu jeder Zeit und an jedem Ort zu verkündigen. Als Antwort auf einen Ruf Mariens 1983 in Medjugorje an Emanuele Ferrario ist 1987 in Italien das „Radio Maria-Projekt“ entstanden. 1998 wurde die sog. Weltfamilie gegründet (World Family of Radio Maria), ein Verein, der u.a. für Entwicklung, Koordination sowie die internationale Verbreitung zuständig ist. Ausgehend von Italien hat sich Radio Maria über alle fünf Kontinente verbreitet; derzeit gibt es über 90 Radiostationen weltweit, in denen über 65 Sprachen gesprochen werden und 500 Millionen HörerInnen erreicht werden. Jede Radio Maria-Station arbeitet nach fünf Leitprinzipien: Kirchlichkeit, Vertrauen auf die göttliche Vorsehung, Mission, Marianische Spiritualität und Ehrenamt. Wesentlichen Anteil an der Mission haben die zahlreichen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Radio Maria hat keine kommerzielle Werbung und finanziert sich ausschließlich aus den Spenden seiner HörerInnen, mit denen eine Gemeinschaft „on air“ entsteht. Die Hauptthemen des Programms sind Gebet, der Aufruf zur Bekehrung, Evangelisierung, menschliche und soziale Bildung sowie Nachrichten aus Kirche und Gesellschaft.

„Gebt hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen.“

Mk 16,15

Das Programm von Radio Maria Österreich stellte im Juli 2021 täglich ein Bundesland in den Mittelpunkt. Am 09. Juli 2021 wurde das Bundesland Kärnten in den Blick genommen. Ein vielfältiges Programm, u. a. das Mittagsgebet mit Bischof Josef Marketz, begleitete durch den Tag. Aus der Pfarre Köttmannsdorf wurden um 18:30 Uhr das Rosenkranzgebet und die anschließende Messfeier übertragen, Emil Ogris übernahm die technische Umsetzung vor Ort. Unter Mitwirkung von Mitgliedern des Lebendigen Rosenkranzes, Jugendlichen und verschiedenen pfarrlichen KirchenmusikerInnen und KirchensängerInnen konnte die Hörerfamilie von Radio Maria ein buntes Mosaik des Glaubens erfahren.



Vizija radijske postaje „Radio Maria“ je oznanjati evangelij vsem ljudem, ob vsakem času in na vseh krajih. Radio Maria se je začel v Italiji in se razširil na vseh pet celin; trenutno po vsem svetu deluje več kot 90 radijskih postaj, kjer govorijo več kot 65 jezikov in dosegajo približno 500 milijonov poslušalcev. Številni prostovoljci imajo pomembno vlogo pri poslanstvu Radia Maria. Radio Maria se financira izključno z donacijami svojih poslušalcev, ki s svojo duhovno in materialno podporo ter aktivnim sodelovanjem ustvarjajo skupnost „v etru“. Glavne teme programa so molitev, poziv k spreobrnjenju, evangelizacija, človeško in družbeno izobraževanje ter novice iz cerkve in družbe.

V petek, 9. julija 2021, je Radio Maria oddajal rožni venec in sv. mašo iz farne cerkve Kotmara vas.



Programmheft bestellen:

Radio Maria Österreich,
Pottendorfer Straße 21
A-1120 Wien

Telefon: 01-710 70 72

E-Mail: kontakt@radiomaria.at

Internet: www.radiomaria.at

HUMOR

Befreiendes Lachen wäscht den Staub von der Seele.

Ein Rabbi und ein katholischer Pfarrer sitzen gemütlich bei einem Glas Wein zusammen. Der Pfarrer will den Rabbi ärgern. „Sagen Sie mal, wann kann ich Sie denn mal dazu überreden, einen saftigen Schweinebraten zu essen?“ Der Rabbi erwidert trocken: „Bei Ihrer Hochzeit, Hochwürden!“

Zwei Bekannte treffen sich bei einem Spaziergang und tauschen Urlaubserfahrungen aus: „Du warst doch im Urlaub in Rom. – Wie hat dir denn die Sixtinische Kapelle gefallen?“ „Die habe ich nicht gehört. Die muss wohl auf Tournee gewesen sein.“

Ein Fußballspieler fragt den Pfarrer, ob im Himmel auch Fußball gespielt wird. Der Pfarrer verspricht, sich einmal bei Gott zu erkundigen. Nach einer Woche treffen sich die beiden wieder, und der Pfarrer sagt: „Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht für dich. Die gute: Im Himmel wird auch Fußball gespielt. Und jetzt die schlechte: Du bist für das Spiel nächste Woche aufgestellt!“

„Mein Gott, Meier.“ rief der alte Arzt. „Haben Sie sich verändert. Man kennt Sie ja kaum wieder. Graue Haare haben Sie bekommen, einen Bart haben Sie sich zugelegt und dicker sind Sie auch geworden.“ „Aber ich heiße doch gar nicht Meier“, sagt dieser befremdet. „Was“, rief der Doktor, „und Meier heißen sie auch nicht mehr?“

Ein Besoffener fällt einem Pfarrer vor die Füße. Der tadelt ihn: „Herr Hofer, ich hatte Ihnen doch gesagt, dass Sie mit dem Trinken aufhören und ein neuer Mensch werden sollen!“ - Darauf der Besoffene: „Bin ich doch auch geworden. Aber was soll ich machen: Der neue Mensch säuft auch!“

Ein Mönch ist mit seinem Auto unterwegs, als ihm der Sprit ausgeht und der Wagen stehenbleibt. Da er keinen Reservekanister dabei hat, nimmt er seinen Nachttopf und holt darin etwas Benzin von einer nahegelegenen Tankstelle. Als er zu seinem Auto zurückkommt und das Benzin in den Tank schüttet, beobachtet ihn ein Fußgänger. Dieser sagt zu ihm: „Sie müssen aber ein großes Gottvertrauen haben!“

Wie stirbt man standesgemäß:

Der Förster geht in die ewigen Jagdgründe ein.

Der Optiker schließt für immer die Augen.

Der Maler kratzt ab.

Der Taucher geht zu Grunde.

Der Programmierer stürzt ab.



Welches Instrument spielt Gott? – Tuba! Es heißt doch: Vater unser, der Tubist im Himmel.

Wie heißt das Rad von einem Pfarrer? „Pfahrrad“

Letztens wollte mir ein Vertreter einen Sarg verkaufen. Ich sagte, das sei das Letzte was ich brauche.

„Herr Doktor, ist das eine seltene Krankheit die ich habe?“ „Nein, die Friedhöfe sind voll davon!“

Zwei Brüder, Peter und Julian, sprechen vor dem Zubettgehen ihre Gebete. Am nächsten Tag hat Peter Geburtstag, und er schreit ganz laut: „Gott, bitte bring mir ein neues Fahrrad und eine Eisenbahn und ein ferngesteuertes Auto.“ Julian dreht sich zu Peter um und sagt: „Warum schreist du so? Gott ist nicht schwerhörig!“ „Nein“, erwidert Peter, „aber Oma!“

In der Schule werden Wörter zusammengesetzt. Als der Lehrer Fritzchen dran nimmt sagt der: „Ich kenne ein Wort das mit A anfängt und mit och endet.“ Antwortet der Lehrer: „Pfui, Fritzchen sowas sagt man doch nicht!“ Erwidert Fritzchen: „Aber Herr Lehrer, was haben sie denn gegen Aschermittwoch?“

„Sagst du jeden Abend ein Gebet auf?“, fragt der Pfarrer das kleine Fritzchen. „Nein, das macht meine Mutter für mich.“ „Und was betet sie für dich?“ „Gott sei Dank, dass du jetzt im Bett bist!“

Mutti, “ fragt die kleine Eva, können Engel fliegen?“ Die Mutter: „Ja, mein Kind!“ „Aber Rita kann doch nicht fliegen?“ Die Mutter: „Aber nein. Rita ist doch unser Hausmädchen!“ „Aber Vati sagte zu ihr, sie sei sein kleiner süßer Engel!“ Die Mutter: „Dann fliegt sie ...“

Was hat ein Engel, wenn er auf einen Misthaufen fällt? Kotflügel.

AUSSERPFARRLICHE GRUPPEN



Yoga

Der Begriff „Yoga“ bedeutet „Vereinigung“ oder „Integration“ von Körper und Geist. Yoga-Übungen beinhalten einen angemessenen Wechsel an Anspannung (Kräftigung und Mobilisierung) und Entspannung. Durch vielfältige Yoga-Übungen werden unterschiedliche Muskelpartien am ganzen Körper beansprucht und gestärkt. Sie verbessern die Haltung, geben mehr Kraft, Stabilität und Flexibilität. Beim Yoga-Kurs vom Biketeam gelingt es Verena Cozelenka immer wieder, Begeisterung am Yoga zu vermitteln. Die wohltuende Wirkung des Yoga sowohl für Anfänger als auch für Erfahrene konnte aufgrund der Corona-Maßnahmen nur wenige Male als Gruppe im Pfarrhof erfahren werden.

Linedance

Wer den Körper bewegt, der bewegt auch Seele und Geist! Linedance verbindet die Freude an Musik und Bewegung mit viel Schwung und guter Laune! Diese Tanzart begeistert junge Menschen genauso wie „Ältere“ jung gebliebene. Die Tänze bestehen aus Schrittfolgen, die sich wiederholen und in Reihen und Linien vor-, hinter- und nebeneinander schwungvoll zu allen Musikrichtungen angefangen vom Country-Stil über Latein-Rhythmen, Irisch-Schottischen Tänzen, Pop, Hip-Hop, Modern, Funky, ... getanzt werden. Am Donnerstag, dem 23.09.2021, fand ein Linedance-Schnuppern im Pfarrsaal statt. Aufgrund des großen Interesses wurden danach offene Tanzabende im Oktober und November abgehalten, den Dezembertermin verhinderte der Lockdown. Die Tanzlehrer Fredi und Tommy Malle haben allen Interessierten getanzte Lebensfreude vermittelt!



Das Leben mit Arzneipflanzen kompetent begleiten



Schützen Lutschpastillen der Grau-behaarten Zistrose ausreichend vor COVID-19, wenn ihre Gerbstoffe den Erreger im Mund-rachen absorbieren

können? Oder sollte man besser die Früchte des Echten Sternanis kauen, deren Ätherisches Öl im Experiment viruzid auf SARS-Coronaviren wirkt? Fragen wie diese führten vergangenen August ein Dutzend Teilnehmerinnen in die Pfarre Köttmannsdorf zu einem Tagesseminar mit dem Titel „COVID-19 mit Pflanzen sinnvoll begleiten“. Dort erfuhren die Interessierten, dass sich die meisten Vorschläge der europäischen Heilpflanzenkunde eher für eine temporäre Expositionsprophylaxe und weniger für eine systemisch wirksame Vorsorge, Begleittherapie oder Nachbehandlung (Long COVID) eignen. Nach einer verständlichen Einführung in die Immunologie führte der Weg deshalb in die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), die seit dem ersten Auftreten der SARS-Pandemie vor 20 Jahren mittlerweile vielversprechende Forschungsarbeit geleistet und klinische Erfahrung gesammelt hat. Für eine Reihe von vorgestellten und als Tee verkosteten Pflanzen konnten nicht nur verschiedene „molekulare Angriffspunkte“ gegen SARS-Coronaviren nachgewiesen werden, sondern die für eine systemisch-ganzheitliche Therapie erforderliche Einflussnahme auf körpereigene immunologische Prozesse.



So sieht eine Abkochung der Baikal-Helmkrautwurzel aus. An der Oberfläche entsteht eine sog. „Tea Cream“ aus immunmodulierenden und antiviralen Flavonoiden.



So sieht die geschnittene Wurzel Droge des Baikal-Helmkrautes aus. Die wirksamkeitsbestimmenden Inhaltsstoffe sind immunmodulierende Flavonoide, denen auch hemmende Eigenschaften auf die CoV-spezifische Virusvermehrung nachgewiesen wurden.

So vermag z.B. das Baikal-Helmkraut nicht nur das „Andocken“ des Virus an Zielzellen zu unterbinden, sondern auch zwei essentielle Vorgänge der Virusvermehrung einzubremsen. Dabei blockieren die weitgehend unbedenklichen Inhaltsstoffe nicht nur den „Kopierapparat“ der infizierten Zelle, sondern auch die wichtigste virale „Eiweißschere“. Weitaus bedeutsamer ist aber die nachgewiesene Verstärkung körpereigener antiviraler Abwehrmechanismen bei gleichzeitiger Unterdrückung immunologischer Überreaktionen. Hat man einmal die vielschichtige und differenzierte Wirkung des Lippenblütlers ansatzweise erfasst, hält man das Schöpfungswunder Pflanze in seinen Händen. Bei der Besprechung von unser **Immunsystem** „besänftigenden“ **Drogen** tauchten zum Erstaunen der Teilnehmerinnen auch bekannte Zierpflanzen wie z.B. die Strauch-Pfingstrose, die Hänge-Forsythie oder das Japan-Geißblatt auf. Aber auch in Kärnten heimische Pflanzen wie



Wer würde beim Anblick dieser Zierpflanze vermuten, dass ihre Wurzel einen einzigartigen antithrombotischen Mechanismus besitzt, der im Gegensatz zu synthetischen Antikoagulantien die Blutstillung bei Verletzungen kaum beeinflusst. Dabei zählt die Strauch-Pfingstrose zu den alten „kühlenden“ Heilpflanzen der TCM.

der Winter-Schachtelhalm oder vergessene Nutzpflanzen wie der „Deutsche Indigo“ sicherten sich auf Grund moderner Forschungsergebnisse einen Platz in Rezepturvorschlägen.

Auch im Lehrgang „Aufbaukurs Phytotherapie“, der nun zum zweiten Mal in der Pfarre starten durfte, erforderte die Pandemie eine inhaltliche Erweiterung der acht Module. So wurde bei der Besprechung des Herz-Kreislaufsystems ein besonderer Fokus auf gefäßschützende und die Mikro-Zirkulation fördernde Pflanzen wie z.B. Buchweizen, Chinesische Engelwurz, Ginkgo oder Mäusedorn gelegt und antithrombotische Strategien mit ausgewählten Drogen der TCM diskutiert. Für die selten klinisch manifeste COVID-Herzmuskelerzündung wurde z.B. der in der US-amerikanischen Phytotherapie bei postinfektiöser Myokarditis zum Einsatz kommende Mongolische Tragant vorgestellt.

Am Ende wurde den Teilnehmerinnen bewusst, dass ein verantwortungsvoller Umgang mit Heilpflanzen nicht nur Kenntnis über richtige Dosierung, geeignete Zubereitung und mögliche Nebenwirkungen erfordert, sondern die Pflanzenauswahl den individuellen Verlauf, die Krankheitsphase und die Konstitution berücksichtigen sollte. Ein häufiges und wertvolles Feedback der Kursabsolventen war, dass diese **Vertrauen in die Heilpflanzenanwendung** gefunden haben und **Sicherheit beim eigenständigen Rezeptieren** erlangten.

Ich bedanke mich für das Weitertragen der Phytotherapie! Voranmeldungen für den nächsten Lehrgang unter: www.phytagoras.at

Dietmar Vogt

Beispielhafte Pflanzenkombination zur Begleitung von COVID-19 bei trockenem Husten, Fieber und leicht krampfartigen gastrointestinalen Beschwerden:

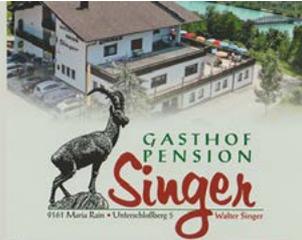
Baikal-Helmkrautwurzel	50 %
Süßholzwurzel	35 %
Ingwer-Wurzelstock	15 %

M.f.spec.D.S.: 15g zerkleinerte Drogenmischung in 1l Wasser für 10 Min. leicht kochen lassen, 15 Min. ziehen lassen, in Thermoskanne abseihen und in kleinen Schlucken über den Tag verteilt einnehmen.

UNSERE SPONSOREN

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! – *Iskrena zahvala za podporo!*

Ganzjährig geführter Familienbetrieb
mit jahrzehntelanger Tradition
Anerkannt gute Küche
mit gemütlichen Gasträumen
Sonnenterrasse
mit herrlicher Aussicht
Gepflegte Zimmer
mit DU/WC und Balkon



www.gasthof-singer.at • info@gasthof-singer.at • Tel. 0 42 27 / 840 20



HOLZBAU GASSER GmbH

A-9072 Ludmannsdorf • Edling 25

Tel. 0 42 28/2219 • Fax 27 50

E-mail: office@holzbau-gasser.at

Internet: www.holzbau-gasser.at

ZIMMEREI • TISCHLEREI
COMPUTERGESTEUERTER
ABBUND

NIMARO

ARZTMANN GMBH
MAPPEN & HÜLLEN
— seit 1946 —

NIMARO-Produkte
made in Austria.

Wir bieten Mappen und Hüllen in
allen Farben und Größen.

Unsere Produkte sind aus
recyclierbaren, phthalatfreien
und cadmiumfreien Kunststoffen,
sowie aus Karton.

www.nimaro.at

Nimaro Arztmann GmbH
Am Platz 8-9, 9071 Köttmannsdorf
Tel.: +43(0)4220/2231, Fax: 2572
email: office@nimaro.at



GRUPPE Regionalwärme

Energie im Dialog mit der Natur

SHM

HEIZUNG
KLIMA
SANITÄR
LÜFTUNG

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG

IHR INSTALLATEUR UND FACHMARKT

SHM GMBH

LODENGASSE 28 · 9020 KLAGENFURT · AUSTRIA

TEL.: 0463 22 7 44 · shm@heizung-sanitaer.at

WWW.SHM-HEIZUNGSANITAER.AT



ZADRUGA SPAR
Köttmannsdorf | Kotmara vas

Carnicaweg 1, Köttmannsdorf, Tel.: 04220/20 33-0, www.zadruga.at



Do vaseht
ma mi.
Tu me razumejo.

Dr. Maria Korak - Leiter
Praktische Ärztin, alle Kassen



Göltshacherstraße 12
9161 Maria Rain
04227 / 84 947 od.
0664 / 46 89 009

ORD:
Mo-Fr 8-12⁰⁰
Mi 16⁰⁰-18⁰⁰



**persönlich
freundlich
familiär**



Toyota Autohaus KINZEL

Geschäftsführer und KFZ-Meister
Ferdinand Kinzel



Ihr Toyota-Familienbetrieb & top Hybrid-Partner in Kärnten

Autohaus Kinzel GmbH | Völkermarkter Straße 145 | 9020 Klagenfurt a. W.
Telefon: +43 463 322 31 | E-Mail: office@kinzel.at | www.kinzel.at

LAND & FORST MODRITSCH KG

Wurdach 32
9071 Köttmannsdorf

Tel.: +43 664 3806615

e-mail: thomas.modritsch@gmx.at

Ofenfertiges Brennholz
Buche, 2 Jahre gelagert



Plöschenberg
*** Landgasthof und Hotel
Familie Ralf und Andrea Niemetz
Franz
DAS LANDKAFFEE.

Plöschenberg 4 | 9071 Köttmannsdorf | Austria
Telefon +43 4220 2240 | Mobil +43 664 2104643 | Fax +43 4220 2240-4
info@ploeschenberg.at | www.ploeschenberg.at

Physiotherapie

Daniele Tschertou
Dipl. Physiotherapeutin
Mobil: 0676 / 55 00 466

Ulrike Walter-Nagele
Dipl. Physiotherapeutin
Mobil: 0664 / 28 68 771



Familie Motschiunig
St. Gandolf 5
9071 Köttmannsdorf
Tel. 0 42 20/22 60
E-Mail: gh.puschnig@aon.at



Familienbetrieb in ruhiger, sonniger Lage

Kunsteisbahnen • Tennisplätze • Komfortzimmer • WLAN
gutbürgerliche Küche • Familienfeiern • Hochzeiten
Urlaub auf dem Bauernhof • Produkte aus eigener Landwirtschaft



JOHANNES SOMMER
Haus- & Gartenservice
Service & Dienstleistungen rund ums Haus

St. Margarethen 2 | 9071 Köttmannsdorf
☎ 0664 50 12 733 | www.sommer.b4w.at



PHYSIOINVITA
PHYSIOTHERAPIE · REHA · SPORT

Primus-Lessiak-Weg 1
9071 Köttmannsdorf

T: +43 (0) 4220 93080
M: +43 (0) 676 431 49 66
F: +43 (0) 4220 93080-4

www.physioinvita.at

H A BAU SERVICE

Baugewerbebetreibender
Inh. Karl Haas

Baumeisterarbeiten, Bauleitung,
Tiefbau-, Kanalbauarbeiten,
Aussenanlagen, Pflasterungen,
Carport-Herstellungen

Tel.: 0664 / 436 40 45 Mail: kaorlehaas@aon.at
9071 Köttmannsdorf Preleibl 7



DAS BAUUNTERNEHMEN MIT PERFEKTION

G - B A U
G L A B O N J A T G M B H

MOBIL 0664 - 322 50 87

9071 KÖTTMANNSDORF TSCHACHRITSCH 62

*Ein Abschied. Ein Licht.
V slovo zasije luč.*



Bestattung Kärnten
T 050 199
office@bestattung-kaernten.at
www.ihre-bestattung.at

Dr. Jens-Peter Vogelsang
Facharzt für Neurochirurgie
Leiter des Zentrums für Wirbelsäulen- und Neurochirurgie an der Privatklinik Villach



Privatordination:
Radetzkystraße 50
9020 Klagenfurt a. Ws.
Termine: 0650/8845951
Mobil: 0650/8845950
PK Villach: 04242/3044-5648
Fax: 04242/3044-157
vogelsang@privatklinik-villach.at



Dr. Uta Eberwein-Lach
med. univ. et med. dent

Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Implantate, Zahnregulierungen und Prophylaxe

Primus-Lessiak-Weg 1
A-9071 Köttmannsdorf
Tel: +43 (0) 4220 26177
Fax: +43 (0) 4220 26179
E-Mail: office@dr-eberwein.at
www.dr-eberwein.at

Öffnungszeiten
Mo/Di: 8-13 Uhr
Mi: 14-20 Uhr
Do/Fr: 8-12 Uhr

Im Partner!

Raiffeisenbank Rosental



Bankstelle: 9071 Köttmannsdorf, Raiffeisenweg 1, Tel.: (04220) 22 08, Fax: 22 26-15



> EINFASSUNGEN > RENOVIERUNGEN
 > INSCRIFTEN > URNENPLATTEN
 FRIEDENSGASSE 13 • 9020 KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE
 INH. MARCO POTOTSCHNIG
 TEL.: 0463 / 3186 52




DAVID MÜNZER
 T: +43 (0) 676 790 24 11
 WWW.IMMOREAL-KAERNTEN.AT



Dipl.-Ing. Miklautz ZT – Gesellschaft m.b.H.
 stattl. befugter und beideter Zivilingenieur für Bauwesen
 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Bahnhofstraße 24/2
 Tel: +43 463/500499 – E-Mail: office.di.miklautz@a1business.at





Sozialhilfeverband Klagenfurt-Land
 Bgm. Franz Ragger
 Gemeinde Maria Rain
 Obmann des Sozialhilfeverbands Klagenfurt-Land

Dr. Lorenz Schellander
 Facharzt für Urologie und Andrologie
 Bahnhofplatz 4/1 Tel: 04242-24704
 9500 Villach
 Wählerzt aller Kassen
 Ordination nach telefonischer Terminvereinbarung!

GO-MOBIL®
 FÜR SIE UND DIE REGION
 KÖTTMANNSDORF | MARIA RAIN
 0664/603 603-9071 9161

Ein herzliches
DANKESCHÖN
 unseren GO-MOBIL®-Partnern und Fahrgästen!
 Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre GO-MOBIL® mit Ihrer Unterstützung!

GO-MOBIL® – hält uns zusammen!
 LAND KÄRNTEN Kärntner Linien



Scan me
ONLINETERMIN
 Mit dem Smartphone scannen und bequem Ihren Wunschtermin vereinbaren!
HEADWORK
 ZENTRUM DER BEGEGNUNG
 Primus-Lessiak Weg 1, S-02
 9071 Köttmannsdorf
 Tel. 04220 - 20 333

DR. FRIESSNEGGER
 Dr. Thomas Friessnegger (Arzt für Allgemeinmedizin)
 Dr. Elke Egger-Friessnegger (Wahlärztin für Allgemeinmedizin)
 Primus-Lessiak Weg 1 9071 Köttmannsdorf
 Tel.: 04220/20272 / E-Mail: info@dr-friessnegger.at



Werner Markowitz
 Vieh- & Fleischhandel
 Freibacher Straße 31
 9170 Ferlach
 Telefon: +43 4227 3313
 www.werner-markowitz-vieh-und-fleischhandel.at



FORELLENHOF
 MARKUS JORDAN
Jorde
 REGIONALE QUALITÄT DIE VERPFLICHTET
 ERLEBTE NATUR



ZIMPASSER
 FASSADENREINIGUNG
 Tschachoritsch 107
 9071 Köttmannsdorf
 office@zimpasser.at
 www.zimpasser.at
 Tel.: 0664/513 87 65




Brennholz
 Forstpflanzen
 Fischerei
Forstverwaltung Hollenburg
 9161 Maria Rain
 Tel: 04227-84011



JUWANA
...wir freuen uns auf Ihre Reise!

Reisebüro Busreisen Juwan GmbH
Auengasse 9 | A- 9170 Ferlach | Tel.: +43 4227 30 250
www.juwan-busreisen.com



OGRIS
RAUM AUSSTATTUNG - MALEREI

SIEGFRIED OGRIS
Malermeister



9170 Ferlach Waagstraße 6
Tel.: 04227 / 2714
Fax: 04227 / 33 70
Mobil: 0664 / 131 48 70
E-Mail: ferlach@raumdekor-ogris.at



Positiv SERVICES

DS - Gebäudereinigung
Inhaber Delic Salmir
Preleibl 32, 9071 Köttmannsdorf
Tel. 0660/8320413



LUPINO
Pädagogische und psychologische Praxis
für Kinder, Jugendliche und Eltern



PETER ANGERER
SPENGLEREI - DACHDECKEREI
Flachdachsicherungen, Reparaturen aller Art
St. Gandolf 44 - A-9071 Köttmannsdorf
Tel.: 04220 / 26 1 21 - Fax: DW 9 - Mobil: 0676 / 721 35 8
www.spenglerei-angerer.at - office@spenglerei-angerer.at



aero SPORT PETERMANN
9071 Köttmannsdorf
Telefon: 04220/2042
www.aero-action.com



Dach - streha
HEDENIK
www.dach-hedenik.com



EB-Haustechnik
Heizung Sanitär Solar
freundlich
preiswert
individuell
Esmir Brkic
Tschachoritsch 74
9071 Köttmannsdorf
office@eb-haustechnik.at
04220 / 20275
0664 100 15 38
www.eb-haustechnik.at

SEHER
Gasthaus - Gostilna
Tel. +43 4228 2087
pauli.seher@gmail.com

Windows & Apple Support
Homepages & Marketing & Design
heriK EDV
Ing. Heribert Kuess support@herik.at 0664 1722730
Tel +43 4220 20292 / Fax +43 1 8174955 2037 Aich 32
www.herik.at 9073 Aich/Köttmannsdorf



BILLA
Köttmannsdorf
Hauptstraße 1a



Innenausbau Peter Mente
Dachgeschoss- und Trockenausbau
Trennwände – Akustikwände
Büroausbau (Decken und Wände)
Mineralfaserdecken jeder Art
Gipskartondecken
Umbau Bäder
Leichte Maurer- und Verputzarbeiten
Hauseinfahrten – Pflasterungen
Tschrestal 4, 9071 Köttmannsdorf
Tel.: 04220-3197, Fax: 04220-26157
Mobil: 0664-1318592
Email: innenausbau-mente@aon.at



Gemeinde
Köttmannsdorf



familienfreundliche Gemeinde



programm
für energieeffiziente gemeinden



gesunde
gemeinde

www.koettmannsdorf.at

TERMINE 2022 (unter Vorbehalt!)

Fastenwoche im Alltag • *Postni teden v vsakdanju*

Termin: 03.-10.03.2022 – Fastenbegleitung: Mag. Michael G. Joham

Innerer und Äußerer Osterputz - Osterbasar • *Priprava za Veliko noč - Velikonočni bazar*

Samstag/*sobota*, 19.03.2022, 8:30: Bußmesse u. Beichtgelegenheit / *Spokorna maša ter spovedovanje*,

Osterbasar/*Velikonočni bazar*:

Samstag/*sobota*, 19.03.2022, 9:30-13:00 & Sonntag/*nedelja*, 20.03.2022, nach den Gottesdiensten

Pfarrgemeinderatswahl • *Volitve farnega sveta*

Samstag/*sobota*, 19.03.2022, 9:30-13:00 & Sonntag/*nedelja*, 20.03.2022, 8:00-13:00

Hauptandacht • *Pobožnost na čast Božje glave*

Montag/*ponedeljek*, 04.04.2022, 18:00, Pfarrkirche Köttmannsdorf

Die Feier der Karwoche – *Veliki teden*

Palmsonntag • *Cvetna nedelja*, 10.04.2022, 7:00 Pfarrmesse mit Passion

10:00 Palmweihe am Dorfplatz, Prozession in die Pfarrkirche, Passion und Eucharistiefeier

Gründonnerstag • *Veliki četrtek*, 14.04.2022, 19:00 Letztes Abendmahl und Fußwaschung

Karfreitag • *Veliki petek*, 15.04.2022, 15:00 Kinderandacht zur Todesstunde Jesu, 19:00 Karfreitagsliturgie

Karsamstag • *Velika sobota*, 16.04.2022, 6:00 Feuer- und Wassersegnung, ab 8:30 Speisensegnungen,

Während des Tages: Besuch des Hl. Grabes, 19:30 Osternachtsfeier

Osterzeit – *Velikonočni čas*

Ostersonntag • *Velikonočna nedelja*, 17.04.2022, 10:00 Festmesse

Ostermontag • *Velikonočni ponedeljek*, 18.04.2022, 7:00 Hl. Messe, 10:00 Festmesse

Markusprozession • *Markova procesija*, Dienstag/*torek*, 26.04.2022

18:30 Prozession von Köttmannsdorf nach St. Gandolf, 19:00 Hl. Messe

Erstkommunionfeier • *Prvo obhajilo*, wird bekannt gegeben

Floriani-Prozession • *Procesija sv. Florijana*, Mittwoch/*sreda*, 04.05.2022, 7:30 / 8:00, nach Viktring-Stein

Bittprozessionen • *Prošnje procesije* - 18:30 Prozession, 19:00 Hl. Messe

Montag/*ponedeljek*, 23.05.2022 – Köttmannsdorf nach St. Gandolf

Dienstag/*torek*, 24.05.2022 – Schneiderkreuz nach St. Margarethen

Mittwoch/*sreda*, 25.05.2022 – in Köttmannsdorf

Familienradwandertag der DSG-Rotschitzen / Christi Himmelfahrt • *Kristusov vnebohod*,

Donnerstag/*četrtek*, 26.05.2022, 9:00 Feldmesse beim Sportplatz mit Fahrradsegnung,

10:00 Start zum Familienradwandern

Flursegnung in Wurdach • *Blagoslovitev narave v Vrdeh*,

Donnerstag/*četrtek*, 26.05.2022, 16:00 beim Dorfbildstock

Gelobte Prozession nach St. Johann i. R. • *Obljubljena procesija v Št. Janž v Rožu*

Pfingstmontag/*Binkoštni ponedeljek*, 06.06.2022, 8:45 Prozession, 9:00 Hl. Messe u. Litanei

Im Jahreskreis – *Čas med letom*

Fronleichnam und Pfarrfest • *Sv. Rešnje Telo in kri ter farni praznik*

Donnerstag/*četrtek*, 16.06.2022, 9:30 Empfang am Vorplatz, 10:00 Festmesse in der Pfarrkirche mit Umgang (eine Station), anschließend Pfarrfest im Pfarrgarten

Jugend-Sommer-Aktion, Donnerstag-Freitag/*četrtek-petek*, 14.-15.07.2022

Kirchtag in St. Margarethen • *Semenj v Šmarjeti*, Sonntag/*nedelja*, 17.07.2022, 09:00 Festmesse und Umgang

Kirchtag in St. Gandolf • *Semenj v Št. Kandolfu*, Sonntag/*nedelja*, 07.08.2022, 09:00 Festmesse und Umgang

Bildstöcklwandern • *Romanje od znamenja do znamenja*, 11.-13.08.2022, jeweils ab 8:30 - ca. 13:00

Kirchtag in Köttmannsdorf • *Semenj v Kotmari vasi*, Sonntag/*nedelja*, **21.08.2022**, 09:00 Festmesse u. Umgang

Oratorium für Kinder und Jugendliche, Dienstag-Freitag/*torek-petek*, **23.-26.08.2022**

Erntedank und Dorffest • *Zahvalna nedelja in vaški praznik*, Sonntag/*nedelja*, **18.09.2022**, 10:00

Rosenkranz-Wallfahrt • *Romanje Živega rožnega venca*, Sonntag/*nedelja*, **02.10.2022**, Nachmittag

Herbstkirchtag in St. Margarethen • *Jesenski semenj v Šmarjeti*, Sonntag/*nedelja*, **09.10.2022**, 10:00

Herbstkirchtag in St. Gandolf • *Jesenski semenj v Št. Kandolfu*, Sonntag/*nedelja*, **30.10.2022**, 10:00

Hubertusmesse • *Hubertova maša*, Sonntag/*nedelja*, **06.11.2022**, 10:00

Martinsfest • *Martinovanje*, Donnerstag/*četrtek*, **10.11.2022**, 17:00

Advent und Weihnachten – *Adventni in božični čas*

Ambrosiusmesse, Samstag/*sobota*, **03.12.2022**, 11:00

Nikolausaktion • *Miklavževanje*, Montag/*ponedeljek*, **05.12.2022**, ab 16:30

Rorate • *Svitne*, ab Samstag/*od sobote*, **10.12.2022**, 6:00

Adventkonzert „Ave Maria“ – Die Wandelbaren, Sonntag/*nedelja*, **11.12.2022**, 17:00

Benefizkonzert • *Dobrodelni koncert – Singkreis*, Samstag/*sobota*, **17.12.2022**, 18:00

Laternenwanderung mit Adventandacht, Sonntag/*nedelja*, **16.12.2022**, 16:30, Kapelle Waldesruh

Heiliger Abend • *Sv. večer*, Samstag/*sobota*, **24.12.2022**,

14:30 Kindermesse/*otroško božično bogoslužje*, 22:30 Einstimmung/*uglasitev*, 23:00 Christmette/*polnočnica*

Pferdesegnung, Montag/*ponedeljek*, **26.12.2022**, 11:30, Reiterhof Gasser in Trabesing

Dekanat – *Dekanija*

jeden 13. des Monats in
Maria Rain, 18:30 Prozession,
19:00 Wallfahrermesse
mit Beichtgelegenheit

Angebote in den Bildungshäusern

St. Georgen am Längsee: www.stift-stgeorgen.at, 04213/2046, office@stift-stgeorgen.at

Tainach/Tinje: www.sodalitas.at, 04239/2642, office@sodalitas.at

Wernberg: www.klosterwernberg.at, 04252/2216, gaeste-bildungshaus@klosterwernberg.at

Alle aktuellen Termine finden Sie im Schaukasten beim Seiteneingang der Pfarrkirche und auf der Pfarrhomepage – *Vse aktualne roke najdete v okencu pri stranskem cerkvenem vходу in na spletni strani.*

Ihr *Beitrag*
macht
vieles möglich.

DANKE

Dass die Kirche in Kärnten so viele Dienste erbringen kann, verdankt sie dem stets verlässlich geleisteten finanziellen Beitrag ihrer Mitglieder und dem großen Engagement ihrer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit einem Anteil von über 70 Prozent an den Gesamteinnahmen der Diözese ist der Kirchenbeitrag die tragende Säule der Kirchenfinanzierung.

Ein herzlicher Dank an alle, die durch ihren Kirchenbeitrag, durch eine Spende oder durch ehrenamtliche Mitarbeit einen wichtigen Beitrag für die Katholische Kirche in Kärnten leisten. Sie ermöglichen es, Gutes zu tun. Vergelt's Gott!

Kirche hilft!

Sind Sie von den Auswirkungen der Corona-Krise finanziell akut betroffen?

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer Kirchenbeitragsstelle informieren Sie gerne und passen Ihren Kirchenbeitrag entsprechend Ihrer spezifischen Lage an: www.kath-kirche-kaernten.at/kirchenbeitrag
Gemeinsam finden wir eine Lösung!



Erreichbarkeit – Dosegljivost

Pfarrbüro *Farna pisarna*

Mittwoch / Sreda:	08.30 – 11.30 Uhr
Freitag / Petek:	16.00 – 18.00 Uhr

oder nach Vereinbarung / *ali po dogovoru*



Ansprechpartnerin
im Sekretariat:
Sonja Lodron

Gottesdienstzeiten *Božje službe*

Sonntag / Nedelja:	07.00, 10.00 – Hl. Messe / <i>Sv. maša</i>
Montag / Ponedeljek:	18.00 – Rosenkranz / <i>Rožni venec</i> (Sommerzeit / <i>Poleti</i> : 19.00)
Dienstag-Freitag / Torek-petek:	18.00 – Hl. Messe / <i>Sv. maša</i> (Sommerzeit / <i>Poleti</i> : 19.00)
Samstag / Sobota:	nach Ankündigung / <i>glej oznanilo</i>

Änderungen in der Wochenankündigung / *Spremembe v tedenskem oznanilu*

Jeden 1. Freitag im Monat (Herz Jesu-Freitag) / *Vsak 1. petek (srce Jezusovo)*
06.30 – Anbetung und Beichte / *Vedno češčenje in spovedovanje*
07.00 – Hl. Messe / *Sv. maša*

Kontakt – Stik

Pfarrer / Župnik Mag. Michael G. Joham
Kirchenstraße 8, 9071 Köttmannsdorf / *Kotmara vas*
Tel: 04220/ 22 06
Mobil: 0676/ 8772 – 8188
E-Mail: koettmannsdorf@kath-pfarre-kaernten.at
Homepage: www.kath-kirche-kaernten.at/koettmannsdorf



In dringenden Fällen, wenn der Pfarrer nicht erreichbar ist
V nujnih primerih, če župnik ni dosegljiv

Max Tschernjak: 04220/3191 od. 0676/8227-7832

Josef Miksche: 0680/3103570 (PGR-Obmann)